Strobenried Alberzell Gerolsbach Klenau Singenbach

An alle Haushaltungen

Gemeinde Gerolsbach

Bürgerblatt

Jahrgang 25 | Mittwoch, 7. April 2010 | Nummer 4

Was – Wann – Wo

Gemeindeverwaltung Gerolsbach

St.-Andreas-Str. 19, 85302 Gerolsbach, Telefax: 08445/9289-25 –
E-mail: gemeinde@gerolsbach.de – Homepage: www.gerolsbach.de

Ansprechpartner:	Telefon:	e-mail:
Herr 1. Bürgermeister Martin Seitz	08445/9289-11 Privat: 0171-6733303	gemeinde@gerolsbach.de
Herr Peter Demmelmeir	08445/9289-0	p.demmelmeir@gerolsbach.de
Frau Claudia von Suckow	08445/9289-12	c.vonsuckow@gerolsbach.de
Herr Heinrich Pommé	08445/9289-13	h.pomme@gerolsbach.de
Herr Franz Haberer	08445/9289-14	f.haberer@gerolsbach.de
Herr Thomas Kreller	08445/9289-15	t.kreller@gerolsbach.de

Notruftelefon der Gemeinde (z. B. bei Rohrbrüchen)
Herr Müller Gerhard Tel. (01 73) 8 64 19 30
Herr Ottinger Georg Tel. (01 73) 9 40 44 65

Parteiverkehr:

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich 13.00 – 17.00 Uhr

Konten:

Stadtsparkasse Schrobenhausen BLZ 721 518 80 Konto-Nr. 240 036
Raiffeisenbank Gerolsbach BLZ 721 690 80 Konto-Nr. 13 293

Bauhof

Bauhofstraße 4, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 10 10
Leiter: Ottinger Georg Fax (0 84 45) 91 14 83

Zentrale Wasserversorgung, Hochbehälter

Seizierler Weg 1, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 10 59
Leiter: Müller Gerhard

Kläranlage Gerolsbach

Pfaffenhofener Str. 40, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 17 15
Leiter: Hanneder Willy

Grundschule Gerolsbach

Schulstraße 5, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 13 99
Telefax (0 84 45) 10 61
Mehrzweckhalle Tel. (0 84 45) 5 30
Hausmeister: Günther Kreitmair Rektorin: Ingrid Hetzler

Hauptschule Scheyern

Tel. (0 84 41) 8 06 30
Marienstr. 29, 85298 Scheyern Konrektorin: Ingrid Schmidmeir

Gemeindekindergarten Gerolsbach

– Villa Kunterbunt: Tel. (0 84 45) 9 29 99 32 / Fax (0 84 45) 9 29 99 38
St.-Andreas-Straße 21 Leiterin: Waltraud Brückl
– Regenbogen: Tel. (0 84 45) 12 80
St.-Andreas-Straße 23 Leiterin: Martina Haas

Gemeindebücherei Gerolsbach

Bürgerhaus, Am Hang 5, 85302 Gerolsbach Leiterin: Claudia v. Suckow

Pfarrämter:

Kath. Pfarramt Gerolsbach Tel. (0 84 45) 92 95 05, Fax: (0 84 45) 92 95 06
Kath. Pfarramt Klenau Tel. (0 84 45) 7 23
Kath. Pfarramt Hilgertshausen Tel. (0 82 50) 2 21
Kath. Pfarramt Weilach Tel. (0 82 59) 4 23
Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden-Petershausen
Rosenstr. 9, 85238 Petershausen Tel. (0 81 37) 9 29 03
Pfarrer: Peter Dölfel Tel. (0 81 37) 16 95

Banken:

Raiffeisenbank Gerolsbach eG Tel. (0 84 45) 9 26 10
Zweigstelle Junkenhofen Tel. (0 84 45) 18 84
Stadtsparkasse Schrobenhausen Tel. (0 84 45) 15 22
Zweigstelle Gerolsbach Fax (0 84 45) 15 76

Notrufe

Überfall, Verkehrsunfall, Feuer usw. 112

Integrierte Leitstelle Ingolstadt
Polizei-Notruf 110

Polizeiinspektion Pfaffenhofen a. d. Ilm Tel. (0 84 41) 8 09 50
Ingolstädter Straße 47, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Reinhard Kneißl u. Tel. (0 84 45) 2 77
Dr. med. univ. Frederike Kneißl, Gerolsbach, Forstweg 1 a
Dr. Anger Ursula, Gerolsbach, Jahnstraße 7 Tel. (0 84 45) 91 18 18
Zahnarztpraxis Andreas H. Heib, dr.stom. (Univ. Zagreb)
Gerolsbach, Schulstraße 8 Tel. (0 84 45) 18 19
St. Andreas Apotheke Tel. (0 84 45) 92 87 77
Gertrud Elsenberger, Gerolsbach, St.-Andreas-Str. 6
Ambulanter Pflegedienst (Brigitte Lacher) Tel. u. Fax (0 84 45) 15 53
Heilpraktikerin Maria Maurer-Nitsch,
Zaderfeldstr. 10, Gerolsbach Tel. (0 84 45) 92 95 55
Heilpraktikerin Michaela Schaaf,
Riederner Äcker 15, Gerolsbach Tel. (0 84 45) 92 92 84
Tierärztl. Gemeinschaftspraxis
Dr. Feische / Dr. Stranek Tel. (0 84 41) 85 92 77
St.-Andreas-Str. 8, 85302 Gerolsbach Mobil: 01 5 20-396 81 95

Weißer Ring Leiter: Manfred Rösler, Tel. (0 84 41) 86 03 80
Stellv. Leiter: Werner Karl, Tel. (0 84 45) 18 41

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

RAMADAMA-Aktion
Am 20.03.2010 fand wieder die landkreisweite RAMADAMA-Aktion des Landkreises Pfaffenhofen zur Säuberung der Landschaft statt. Auch aus der Gemeinde Gerolsbach beteiligten sich wieder 107 Personen an dieser Umweltaktion. Diesen freiwilligen Helfern gebührt ein besonderer Dank der Gemeinde. Dass eine regelmäßige Säuberung der Landschaft notwendig ist, beweist, dass wieder ein ganzer Großraumcontainer mit Restmüll und zahlreiche Flaschen und Dosen die über den Wertstoffhof entsorgt wurden, sowie 81 Altreifen eingesammelt wurden.
Lediglich im Ortsteil Gerolsbach hat die Teilnahmebereitschaft der Vereine stark nachgelassen. Hier waren nur Mitglieder des FC Gerolsbach und der Freiwilligen Feuerwehr Schachach, sowie die Jagdpächter unterwegs. Deshalb musste sogar die Feuerwehr Strobenried im Ortsbereich Gerolsbach aushelfen und manche Straßenzüge in Gerolsbach konnten gar nicht gesäubert werden.
Ich appelliere deshalb besonders an die restlichen Gerolsbacher Vereine, sich doch im nächsten Jahr wieder an der RAMADAMA-Aktion zu beteiligen. Ein kleiner Anreiz hierfür könnte sein, dass das pauschale Brotzeitgeld des Landkreises von bisher 5,00 € auf 10,00 € pro Teilnehmer erhöht wurde.

Internetdienst „Google Street View"
Informieren Sie sich anhand des unter „Aus der Gemeindeverwaltung"abgedruckten Schreibens des Bayer. Landesamtes für Datenschutzaufsicht vom 08.03.2010 und entscheiden Sie selbst, inwieweit Sie Widerspruch einlegen wollen.

Veranstaltungen in der ehem. „Schickeria"
Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Bereitstellung der Räumlichkeiten in der ehem. „Schickeria" bietet und besuchen Sie deren Veranstaltungen:
– Ausstellung der Gruppe Freitagsmaler vom 07.05.-09.05.2010, Vernissage am 07.05.2010 ab 19:00 Uhr
– Gastspiel der Kabarettisten Volker Bergmeister und Michael Eberle (Stachelbär-Duo) mit ihrer Satire auf Rädern „Und es bewegt sich nichts" am 08.05.2010 ab 20:00 Uhr
– Kinder/Sommerflohmarkt am 15.05.2010 von 10:00 – 12:00 Uhr
Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Ankündigungen.

Terminkalender
Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Termine überschneiden, weil die Vereine usw. deren Termine nicht rechtzeitig der Gemeinde melden. So kam es schon vor, dass an einem Abend 3 Termine stattfanden, an denen ich als 1. Bürgermeister teilnehmen sollte. Meine erneute Bitte deshalb: Melden Sie Ihre Termine, sobald diese bekannt sind, die anderen Vereine sollten vor der Festlegung ihrer Termine jeweils im Terminkalender im Bürgerblatt oder auf der homepage www.gerolsbach.de (=aktueller) nachsehen, ob es Überschneidungen geben könnte.

Vorankündigung
Das Sommerfest und das 10-jährige Bestehen des Kindergartens „Villa Kunterbunt" findet am Samstag, dem 26.06.2010 statt. Die Bevölkerung ist hierzu herzlichst eingeladen.

An alle Skater
Die „Verkehrsinsel" an der Tankstelle bei der Fa. Stakelbeck ist tabu – der ganze Bereich dort ist nichtöffentlich und kann zum Skaten nicht benutzt werden!

Abwasserklärung im Gemeindegebiet
In der Bürgerversammlung am 26.02.2010 bin ich eingehend, auf das größte Bauprojekt das in der Gemeindegeschichte Gerolsbach durchgeführt werden muss, eingegangen. Leider haben ein paar Bürger meine Aussagen missverstanden und falsch interpretiert. Deshalb möchte ich noch einmal näher darauf eingehen.
Allgemein:
Im Gemeindegebiet sind 5 Kläranlagen vorhanden, diese sind größtenteils in den 70er Jahren erweitert oder neu errichtet worden. Für den Betrieb dieser Kläranlagen muss von der Aufsichtsbehörde (Landratsamt) eine wasserrechtliche Erlaubnis vorliegen, 4 von 5 wasserrechtliche Erlaubnisse laufen Mitte des Jahres aus. Neue Bewilligungen erhalten wir nur, wenn wir ein neues schlüssiges Abwasserkonzept vorlegen und umsetzen!
Im Gemeinderat hat sich intensivst mit dieser Thematik auseinander gesetzt. Viele Möglichkeiten wurden durchleuchtet und ausgewertet. Hierbei unterstützten uns verschiedene Behörden, unser Planungsbüro, Nachbargemeinden, Entsorgungsfirmen, etc. Es kristallisierte sich heraus das eine Zentrale Kläranlagenlösung die Sinnvollste *(Investitions- und vor allem Betriebskosten)* ist. Deshalb entschloss sich der Gemeinderat gegen 4 Stimmen für eine Zentrale Lösung.
Neues Abwasserentsorgungskonzept:
Wie Sie aus den o. g. Erläuterungen sehen können, hängt der Ausbau der Abwasserbeseitigung nicht von den ausgewiesenen Baugebieten ab, sondern von dem heutigen Stand der Technischen Abwasserbeseitigung. Vor 60 Jahren hatte noch jeder Haushalt seine eigene Grube, vor 40 Jahren wurde ein Klärsystem eingeführt und heute müssen verschiedenste Anforderungen für den haushaltsüblichen Abwasserverbrauch erfüllt werden. Bestimmte Grenzwerte von BSB, CSB, Phosphor, Stickstoff, ... dürfen nicht überschritten werden und weitere Anforderungen werden hinzu kommen. Deshalb errechnen sich neue Einwohnergleichwerte für unsere vorhandenen Anlagen:

	KA Gerolsbach	KA Alberzell	KA Junkenhofen	KA Klenau	KA Strobenried
Ausbaugröße n. bisherigen Bescheid	2.700 EW	550 EW	500 EW	250 EW	200 EW
Ausbaugröße aktuell (rechnerisch)	1.715 EW	225 EW	379 EW	132 EW	104 EW
Angeschlossene Einwohner *(Stand Jan. 2009)*	1.729	387	282	113	164

Allein an dieser Aufstellung kann man erkennen, dass ein dringender Handlungsbedarf vorliegt, auch wenn zwei Kläranlagen noch den Anforderungen entsprechen. Am Beispiel eines Wohnhauses ausgedrückt; „*Wenn es bereits reinregnet, muss man renovieren, man kann hierbei ein Flickwerk veranstalten oder man saniert so das es die nächsten Jahre dicht ist! "*

Ausbaugröße:
Im Gemeinderat wurde eine sinnvolle Ausbaugröße der Zentralen Kläranlage diskutiert. Hierbei liegt eine Berechnung vor, die wie folgt zusammengefasst werden kann. Für die Deckung des Istbedarfs einschließlich betrieblich erforderlicher Einwohnerwerte (EW) – (Rückbelastung aus der Schlammentwässerung; hohe Ammonium- und Phosphorfrachten) ist eine Ausbaugröße von 3.000 Einwohnerwerten erforderlich. Reserven für eine weitere Entwicklung im Gemeindebereich sind bei der Größe **nicht** enthalten. Es wäre sehr fahrlässig, wenn wir eine neue Kläranlage bauen und nicht entsprechendes Entwicklungspotential mit einkalkulieren *(Dies sieht man schon bei den heutigen Berechnungen der vorhandenen Kläranlagen zu den Bescheidwerten aus der Vergangenheit!)*
Anhand eines abwasserintensiven Betriebes habe ich ein Beispiel aufgezeigt, wie hoch eine Kläranlage belastet wird.
Beispiel: Schlachtung und Verarbeitung von einer Großvieheinheit (z. B. 1. Rind) und 2 Kleinvieheinheiten (z. B. 2. Schafe) pro Tag belasten die Kläranlage mit 100 Einwohnerwerten!! Bei Verarbeitung von Därmen (100 Stück) wäre eine weitere Belastung von ca. 200 bis zu 420 Einwohnerwerten zu erwarten!!
Anhand dieser Aussage wollte ich auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass wir wegen irgendeinem Betrieb *(oder Person)* eine neue Kläranlage benötigen! Vielmehr wollte ich, anhand eines praxisbezogenen Beispiels, deutlich machen, dass eine ausreichende Ausbaugröße enorm wichtig für unsere Gemeinde ist. Jeder Bürger ist froh, wenn er zu einem Metzger vor Ort gehen kann und dadurch auch weiß, dass die Qualität stimmt!
Finanzierung:
Uns ist allen bewusst, dass vor allem junge „Häusle-Bauer" und junge Familien die finanziellen Mittel für die Beiträge schwer aufbringen können. Doch ist die Abwasserbeseitigung auf das sogenannte Globalsystem aufgebaut, d. h. jeder muss seinen Anteil dafür aufbringen. Ein abwasserintensiver Betrieb muss u. a. auch Vorklärungsbauwerke einplanen und finanzieren.
Aus gesetzlichen Gründen können für eine kostenrechnende Einrichtung (Abwasserbeseitigung) keine Rücklagen für eine spätere Renovierung/Ertüchtigung angesammelt werden. Beiträge/Gebühren können nur bis zur Höhe der tatsächlich entstandenen Investitionskosten erhoben werden, dadurch entstehen jetzt die notwendigen Beiträge/Gebühren. Aber nicht nur die Gemeinde Gerolsbach ist davon betroffen, auch umliegende Gemeinden müssen hohe Investitionen in die Abwasserbeseitigung stecken, diese müssen auch über Gebühren oder Beiträge finanziert werden.
Ich hoffe, ich konnte Ihnen die Situation näher bringen, wenn Sie noch Fragen dazu haben können Sie mich oder unsere Verwaltung jederzeit kontaktieren.

Stachelbär-Duo:

Und es bewegt sich nichts

Satire auf Rädern

Sie sind wieder unterwegs, die beiden Kabarettisten Volker Bergmeister und Michael Eberle. Eigentlich sollten sie als Stachelbär-Duo in wenigen Stunden auf der Bühne stehen, doch jetzt ist ihre Bühne der Asphalt. Sie stehen im Stau – irgendwo zwischen Nirgendwo und Überall, umringt von Blech und Chrom, Truckern und Tunern, Sonntags-Fahrern und Gaspedal-Rittern. Kein Wunder, dass die Stimmung angespannt ist, es knistert gehörig zwischen den beiden. Schließlich geht es um die Frage: Wer hat Schuld an der Kurzzeit-Immobilität der beiden Satiriker auf Rädern? Der notorisch zu spät kommende Fahrer Bergmeister oder aber sein meist bahnfahrender, zwar verspätungserprobter, aber doch gänzlich Verkehrsstau ungeübter Beifahrer und Bühnenkollege Eberle?

Und so stehen sie da, piesacken sich und machen sich Gedanken über die mangelnde Bewegung einer mobilen Gesellschaft. Warum denkt man bei Stau aus dem Nichts immer gleich an die große Politik? Und warum gibt es an deutschen Autobahnen nicht längst ein Unterhaltungsprogramm und einen Catering-Service für Menschen, die in ihren Autos ausharren müssen? Sie machen sich Gedanken über individuelle Ökobilanzen, kollektive Ökonomie in Zeiten der Wirtschaftskrise und blicken schon einmal perspektivisch in die nächsten fünf Jahre. Und dann ist da ja noch dieser komische Geruch? Woher kommt er, nach was riecht es da? Und hat der etwa was mit dem Grund des Staus zu tun? Fragen über Fragen, die nach satirischen Antworten suchen.

Das neue Programm „Und es bewegt sich nichts“ bietet politisches Kabarett, bei dem man auch herzhaft lachen kann und darf. Wie schon in ihrer letzten Produktion „Baden gehen“, bei Fernseh-Auftritten in „Ottis Schlachthof“ oder im „Satirefest“ sowie kürzlich in den Bayern 2 „radiospitzen“ beweisen Bergmeister/Eberle, dass sie auf der Bühne bestens harmonieren, aber auch lustvoll streiten können. Und sie zeigen, dass für sie nicht nur die Verpackung, sondern auch Inhalte wichtig sind: Sie haben was zu sagen.

Selten hat zwei Stunden Warten im Stau so viel Spaß gemacht.

Wo? Ehem. „Schickeria“ in Gerolsbach **Wann?** Samstag, 08.Mai 2010, 20:00 Uhr **Preis?** 12,00 €

Kartenvorverkauf? Raiffeisenbank Gerolsbach und Schuhhaus Schmid in Gerolsbach zu den jeweiligen Geschäftszeiten

Freitagsmaler Pfaffenhofen

Einladung

Zur Ausstellung der Gruppe Freitagsmaler Vernissage: Am 07. Mai 2010 um 19:00 Uhr in der „Schickeria“ in Gerolsbach

Einführung:
Frau Gerti Schwertfirm,
mit musikalischer Umrahmung

Die Aussteller:
Dreblow, Paula
John, Helga
Kittner, Heidi
Kuffer, Karolina
Maier, Maria
Müller, Herta
Pfeiffer, Therese
Schaaf, Ineke
Zeller, Christa

Öffnungszeiten:
Vernissage: Freitag, 07.05.2010 um 19:00 Uhr
Samstag, 08.05.2010, von 10.00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonntag, 09.05.2010, von 10.00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kinder-/Sommerflohmarkt

Am Samstag, den 15. Mai
von 10.00 – 12.00 Uhr
findet in der Schickeria,
Hofmarktstraße in Gerolsbach,
der 1. Kinderflohmarkt statt.

Verkauft wird alles
rund ums Kind!

Tischpreis beträgt 5,– Euro
Aber nur mit Anmeldung.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Info und Tischreservierung unter
08445-928707

Der Erlös
kommt den Kindergärten zugute.

Kulinarische Musikreise

Ein unvergesslicher Konzertabend mit musikalischen Genüssen und einem 5-Gänge-Menü aus aller Welt.

Es lädt ein:
Frauenchor Gerolsbach
unter Mitwirkung der Musikschule Göttler

Samstag, 17. April 2010 im **Gasthaus Breitner**
Beginn **19.30 Uhr**

Eintritt inkl. Menü 20,– € · Kinder bis 14 Jahre frei

Karten nur im Vorverkauf bei Gasthaus Breitner, Rathaus-Apotheke SOB, Maurer & Röse PAF

www.frauenchor.org

Kappius und Krimmer
Baudienst-leistungen und Montage-betrieb

Unsere Leistungen:
Innenausbau
Dachgeschossausbau
Türen- und Fenstermontage
Parkett-, Laminat-, Kork-, Holzböden
Holzdecken
Renovierungsarbeiten
Hausmeistertätigkeiten
Anbringen von Taubenabwehr
u.v.m.

Stefan Kappius
Telefon: 08444/555, Mobil: 0171/1474080
Telefax: 08444/918 206
E-mail: skappius@t-online.de
Hubert Krimmer
Telefon: 08444/1353, Mobil: 0171/1474642

Holzhausen 7 1/2 , 85301 Schweitenkirchen
www.kappius-krimmer-montagebetrieb.de

Bürgerblatt der Gemeinde Gerolsbach

Bitte geben Sie ***spätestens*** bis zum unten genannten Redaktionsschluss Ihre Berichte und Anzeigen bei der Gemeinde ab.
(Möglichst als Datei, z.B.*.doc, *.jpg usw.) auf Diskette oder CD-ROM oder senden Sie diese Dateien per e-mail an gemeinde@gerolsbach.de)
Verspätet eingereichte Beiträge können erst im darauffolgenden Bürgerblatt veröffentlicht werden.

Herzlichen Dank!

2010

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Donnerstag, 29.04.2010	Mittwoch, 12.05.2010
Donnerstag, 27.05.2010	Mittwoch, 09.06.2010
Donnerstag, 24.06.2010	Mittwoch, 07.07.2010
Donnerstag, 22.07.2010	Mittwoch, 04.08.2010
Donnerstag, 26.08.2010	Mittwoch, 08.09.2010
Donnerstag, 23.09.2010	Mittwoch, 06.10.2010
Donnerstag, 28.10.2010	Mittwoch, 10.11.2010
Donnerstag, 25.11.2010	Mittwoch, 08.12.2010

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gerolsbach, Geschäftsleiter Heinrich Pommé, St.-Andreas-Str. 19, 85302 Gerolsbach, Telefon: 08445/928913, E-Mail: h.pomme@gerolsbach.de

Verlag und Anzeigenverwaltung: Bayerische Anzeigenblätter, Hauptplatz 19, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: 08441/499 112.

Es hat die Preisliste Nr. 8 Gültigkeit.

Auflage: 1300 Expl. monatlich.

Druck: Druckerei Humbach & Nemazal, Ingolstädter Straße 102, 85276 Pfaffenhofen.

Gemeinschaft in der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

Sitzungstermine 2010 des Gemeinderates Gerolsbach

Sitzungstermin			*Abgabetermin für*	
Wochentag	*Datum*	*Uhrzeit*	*Bausachen*	*sonstige Anträge*
Montag	12. April 2010	20:00 Uhr	29.03.2010	22.03.2010
Montag	03. Mai 2010	20:00 Uhr	19.04.2010	12.04.2010
Montag	14. Juni 2010	20:00 Uhr	31.05.2010	25.05.2010
Montag	05. Juli 2010	20:00 Uhr	21.06.2010	14.06.2010
Montag	26. Juli 2010	20:00 Uhr	12.07.2010	05.07.2010
Montag	13.Sept. 2010	20:00 Uhr	30.08.2010	23.08.2010
Montag	04. Okt. 2010	20:00 Uhr	20.09.2010	13.09.2010
Montag	25. Okt. 2010	20:00 Uhr	11.10.2010	04.10.2010
Montag	15. Nov. 2010	19:00 Uhr	02.11.2010	25.10.2010
Montag	13. Dez. 2010	19:00 Uhr	29.11.2010	22.11.2010

Sterbebilder

Heimatmotive, Lieblingsplätze, Naturmotive & sakrale Motive in großer Auswahl und bester Qualität
Trauerkarten
Annahme und Beratung jederzeit

Rist Satz & Druck
Ilmmünster · Fliederweg 15 (an der B 13) · Tel. 08441-1306

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer homepage:
www.gerolsbach.de
oder senden Sie uns eine e-mail unter gemeinde@gerolsbach.de
(Auch Ihre Beiträge für das Bürgerblatt können Sie unter der obigen e-mail-Adresse an uns senden!)

Kloster-Metzgerei Scheyern
HAUSEIGENE SCHLACHTUNG

Frische und schmackhafte
Fleisch- und Wurstwaren
aus hauseigener Schlachtung
und Verarbeitung.
Warme Theke: Mittagessen auch
zum Mitnehmen

Schyrenplatz 1 · 85298 Scheyern
Tel.: 08441 752-247

Filiale Gerolsbach
St. Andreas Str. 4 · 85302 Gerolsbach
Tel.: 08445 928765

04. Sitzung des Gemeinderates Gerolsbach am 15. März 2010

Gäste:
Herr Pötschan von der Fa. I-B-E Ingenieurbüro für erneuerbare Energien GmbH, Augsburg (zu TOP 55 – 57)
Herr Dehm und Herr Mauer von der Fa. OPLA, Augsburg (zu TOP 55 – 57)

53. Geschäftsordnungsantrag Stefan Maurer, den ersten TOP der nichtöffentlichen Sitzung in öffentlicher Sitzung zu beraten

Über diesen Antrag wurde in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.

54. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 22.02.2010, TOP 41 – 52

Seitens des Gemeinderates werden gegen die o.g. Niederschrift keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

55. Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages nach § 11 BauGB für die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen in Gerolsbach, OT Thalern

Nach der Bekanntgabe, dass seitens der Kommunalaufsicht beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm (e-mail vom 04.03.10) keine Einwände bestehen, beschließt der Gemeinderat:

Der Gemeinderat kennt den Inhalt des vorliegenden Vertrages, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist (Anlage 1), und akzeptiert diesen vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 11 : 4

Auf eigenen Wunsch wird festgehalten, dass Stefan Maurer, Annette Schütz-Finkenzeller, Hans-Jürgen Bartl und Georg Kirmayr gegen diesen Beschluss gestimmt haben.

56. 14. Flächennutzungsplanänderung, Sonstiges Sondergebiet „Freiflächenphotovoltaikanlage in Gerolsbach, OT Thalern", Änderungsbereiche 1 und 2
sowie
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 mit integriertem Grünordnungsplan, „Freilandphotovoltaikanlage in Gerolsbach, OT Thalern", Geltungsbereiche A u. B;

Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB) und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 2 Abs. 2 BauGB;
Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen sowie Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Siehe Anlage 2,
von einem Abdruck an dieser Stelle wird wegen des Umfanges (33 Seiten) abgesehen. Sie können diese aber jederzeit auf unserer homepage www.gerolsbach.de unter „Aus dem Gemeinderat" einsehen.

57. Bauantrag Fa. I-B-E Ingenieurbüro für erneuerbare Energien GmbH, Augsburg, zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage in Gerolsbach, OT Thalern, auf den Fl.Nrn. 681/2 (TF), 680/2 (TF), 687, 688 (TF), 698 (TF), 696 (TF), 697 (TF) der Gemarkung Strobenried (§ 33 BauGB)

Dem Bauantrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 4

58. Jeweils Erlass einer Satzung zur Aufhebung folgender Bebauungspläne:

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Aichmühl-Nord I Gerolsbach	2	Aichmühl-Nord II Gerolsbach
3	Alberzell Süd	4	Alberzell Süd II
7	Junkenhofen	8	Junkenhofen II
10	Singenbach Nord-Ost	11	Singenbach Nord I
12	Singenbach Nord II	14	Steinleiten Gerolsbach
15	Steinleiten II Gerolsbach	17	Zaderfeld I Gerolsbach
18	Zaderfeld II Gerolsbach	24	Riederner Äcker I Gerolsbach
25	Riederner Äcker II Gerolsbach	29	Strobenried Nord-Ost

Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB) und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB:
Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen sowie Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Behandlung dieser TOP wird bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

59. Erlass einer Satzung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Junkenhofen III";
Ergebnis der Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit) und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB;
Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss

A. Im Rahmen der Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit) sind keine Stellungnahmen eingegangen.
B. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sind die nachfolgenden Stellungnahmen eingegangen, die vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und in folgender Art behandelt werden:
   1. Keine Einwendungen, Anmerkungen, Anregungen oder Bedenken haben folgende Behörden vorgebracht:
      a) E.ON Bayern AG, Pfaffenhofen a.d.Ilm, vom 17.02.10
      b) Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, München, vom 10.03.10
      c) Handwerkskammer für München und Oberbayern, München, vom 02.03.10
      d) Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, vom 26.02.10
      e) Regierung von Oberbayern, München, vom 25.02.10
      f) Planungsverband Region Ingolstadt, vom 23.02.10
   2. Seitens des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm (04.03.10) wird aus planungsrechtlicher und ortsplanerischer Beurteilung angeregt, dass zumindest in der Bauzeile am Rand der Siedlung die I+D-Häuser beibehalten und auf die Zulassung von Walm- und Zeltdächern insgesamt verzichtet werden soll.
      Dieser Anregung wird nicht gefolgt, eine nicht beabsichtigte Ungleichbehandlung innerhalb des Baugebietes wäre gegeben, zumal die bereits festgesetzte Ortsrandeingrünung ausreichend und geeignet ist, diese Bedenken auszuräumen.
      Klargestellt wird auch, dass die Dachformen für die Hauptgebäude und Garagen gelten.
C. Der Gemeinderat hat die eingegangenen Stellungnahmen geprüft und mit allen anderen öffentlichen und privaten Belangen untereinander und gegeneinander abgewogen.
D. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB
   Der Gemeinderat der Gemeinde Gerolsbach beschließt die 2.Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Junkenhofen III" in der Fassung vom 15.03.2010 samt Begründung in der Fassung vom 15.03.2010 als Satzung.

Abstimmungsergebnis: 13 : 2

Spaß und Freude in der Gemeinschaft

60. Erlass einer Satzung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 „Singenbach-Rösfeld“
Ergebnis der Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit) und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB;
Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss

A. Im Rahmen der Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit) sind keine Stellungnahmen eingegangen.

B. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sind die nachfolgenden Stellungnahmen eingegangen, die vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und in folgender Art behandelt werden:
   1. Keine Einwendungen, Anmerkungen, Anregungen oder Bedenken haben folgende Behörden vorgebracht:
      a) E.ON Bayern AG, Pfaffenhofen a.d.Ilm, vom 17.02.10
      b) Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, München, vom 10.03.10
      c) Handwerkskammer für München und Oberbayern, München, vom 02.03.10
      d) Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, vom 26.02.10
      e) Regierung von Oberbayern, München, vom 25.02.10
      f) Planungsverband Region Ingolstadt, vom 23.02.10
   2. Seitens des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm (04.03.10) wird aus planungsrechtlicher und ortsplanerischer Beurteilung angeregt, dass zumindest in der Bauzeile am Rand der Siedlung die I+D-Häuser beibehalten und auf die Zulassung von Walm- und Zeltdächern insgesamt verzichtet werden soll.
      Dieser Anregung wird nicht gefolgt, eine nicht beabsichtigte Ungleichbehandlung innerhalb des Baugebietes wäre gegeben, zumal die bereits festgesetzte Ortsrandeingrünung ausreichend und geeignet ist, diese Bedenken auszuräumen.
      Klargestellt wird auch, dass die Dachformen für die Hauptgebäude und Garagen gelten.

C. Der Gemeinderat hat die eingegangenen Stellungnahmen geprüft und mit allen anderen öffentlichen und privaten Belangen untereinander und gegeneinander abgewogen.

D. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB
Der Gemeinderat der Gemeinde Gerolsbach beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 „Singenbach-Rösfeld“ in der Fassung vom 15.03.2010 samt Begründung in der Fassung vom 15.03.2010 als Satzung.

Abstimmungsergebnis: 13 : 2

61. Bauvoranfrage Annelie von der Osten, München, zur Umnutzung einer best. Schreinerei mit Wohngebäude in einen Pferdehof für tiergestützte Therapien auf Fl.Nr. 543 der Gemarkung Singenbach

Der Bauvoranfrage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

62. Antrag der Vereinigung Zivilcourage Pfaffenhofen a.d.Ilm auf Freihaltung von gentechnischem Anbau vom 16.01.2010

1. Die Gemeinde Gerolsbach unterstützt das Bündnis Zivilcourage im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten bei der Erreichung des Zieles zur Schaffung eines agrogentechnikanbaufreien Landkreises.
2. Die Gemeinde Gerolsbach verzichtet auf eigenen Flächen auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen und verpflichtet Neupächter zum Verzicht.
3. Die Gemeinde Gerolsbach appelliert an die Landwirte im Gemeindegebiet, auf allen Flächen freiwillig auf den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zu verzichten.
4. Ein finanzieller Beitrag zur Erreichung dieser Ziele wird nicht geleistet.

Abstimmungsergebnis: 13 : 1

Herr Rudolf Lönner war vorübergehend abwesend.

63. Zuschussantrag Frauke Albuszies vom 26.02.2010 für die Errichtung einer Station zum Thema Eichelhäher am Walderlebnispfad

Es wird ein einmaliger freiwilliger Zuschuss in Höhe von 300,00 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 1

64. Beitritt zum Tierschutzverein Pfaffenhofen a.d.Ilm und Beteiligung der Gemeinde bei der Aufnahme von Fundtieren im Tierheim Pfaffenhofen a.d.Ilm

Die Gemeinde Gerolsbach beantragt die Mitgliedschaft im Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e.V. ab 01.01.2010 zu einem Jahresbeitrag von 50,00 € .
Die Gemeinde Gerolsbach erklärt sich bereit, ab 01.01.2010 für die Aufnahme der Fundtiere aus dem Gemeindebereich eine jährliche Pauschale von 0,25 € je Einwohner zu bezahlen. Voraussetzung hierfür ist, dass bei der Abgabe von Fundtieren für die Gemeinde keine weiteren Kosten (Tierarzt, 30-Tage-Regel usw.) anfallen und die Tiere, sofern notwendig, abgeholt werden.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

65. Aufstellung einer Fußgängerampelanlage (FSA) an der Pfaffenhofener Straße in Gerolsbach

Die Firma Signalbau Huber, Ergolding stellt der Gemeinde Gerolsbach eine FSA im Wert von ca. 7.000 € kostenfrei zur Verfügung. Mit dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt, Straßenbauverwaltung und dem Landratsamt Pfaffenhofen wurde bereits ein möglicher Standort (Pfaffenhofener Straße, Einmündung Hofmarkstraße) abgeklärt. Beide Behörden haben signalisiert, dass eine FSA durch die Gemeinde aufgestellt werden kann, die damit verbundenen Kosten (Aufstellung und Unterhalt) muss die Gemeinde tragen. Hierzu ist es notwendig, dass die Gemeinde mit dem Staatlichen Bauamt eine Vereinbarung (wurde versandt) und einen Gestattungsvertrag eingeht.

Folgende Arbeiten müssen durchgeführt werden.
- Aufstellung und Anschluss der FSA (wird von Herrn Niedermeier, Signalbau Huber kostenfrei übernommen)
- Stromanschluss und Gehäuse
- Mit dem angrenzenden Eigentümer, Stadtsparkasse Schrobenhausen, wurde telefonisch vereinbart, dass eine Aufstellung auf deren Grundstück kostenfrei durchgeführt werden darf. Die Aufstellung durch die E.on AG verursacht Kosten in Höhe von ca. 750 €, netto.
- Beschilderung
- Die Straßenschilder werden vom Staatlichen Bauamt Ingolstadt zur Verfügung gestellt.
- Bordsteinabsenkungsarbeiten müssen vom gemeindlichen Bauhof durchgeführt werden.
- Verlegung von Leerrohren müssen in Auftrag gegeben werden.
- Markierungsarbeiten werden vom Staatlichen Bauamt durchgeführt und der Gemeinde in Rechnung gestellt.

Der Gemeinderat beschließt deshalb:

Eine Fußgängerampelanlage soll an der Pfaffenhofener Straße installiert werden. Der Bürgermeister wird ermächtigt eine Vereinbarung und einen Gestattungsvertrag mit dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt, Straßenbauverwaltung, bezüglich einer Fußgängerampelanlage, einzugehen.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

66. Abwasserkonzept der Gemeinde Gerolsbach;
Anschluss der Anwesen Ritter-Gerold-Straße 19, 25, 29 und 31

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. September 2009 TOP 10. wurde das Abwasserkonzept für die Anwesen der Ritter-Gerold-Straße 19, 25, 29 und 31 geändert. Eine Baufreigabe durch dass Wasserwirtschaftsamt wurde bereits erteilt.
Das Landratsamt Pfaffenhofen fordert noch einen förmlichen Beschluss, der die Aussage „Die Anwesen werden auf Dauer nicht an die gemeindliche Kläranlage angeschlossen“ beinhalten.
Der Gemeinderat beschließt deshalb:

Wie in der Gemeinderatssitzung vom 14.09.2009 TOP 10 festgelegt, werden die Anwesen Ritter-Gerold-Straße 19, 25, 29 und 31 auf Dauer nicht an die gemeindliche Kläranlage angeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Herr Thomas Polzmacher war vorübergehend abwesend.

67. Beschilderung der Grundschule Gerolsbach

Die Verantwortlichen der Grundschule Gerolsbach regen eine eindeutige Beschilderung der Grundschule Gerolsbach an. Hierzu sollen zwei Schilder (ein freistehendes Schild; ein Schild über dem Haupteingang) die den Haupteingang der Schule kennzeichnen, angebracht werden.
Es wurden 4 Angebote eingeholt, das günstigste Angebot hat die Firma Werbung & Design Gisela Schwertfirm, Alberzell abgegeben. Es beinhaltet folgende Komponenten.

Pfostensystem
Aluverbundschild, doppelseitig bedruckt
Aluverbundschild, einseitig bedruckt

(Für die Überarbeitung des Schullogos, wenn dieses größer als 25 cm sein soll, muss mit zusätzlichen Kosten gerechnet werden.)

Bruttopreis: 970,– €

Der Gemeinderat beschließt deshalb:
Ein Beschilderungssystem für die Grundschule Gerolsbach wird, auf Grundlage des Angebotes vom 02.03.2010 an die Firma Werbung & Design Gisela Schwertfirm, Alberzell, in Auftrag gegeben.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Herr Xaver Schaipp war vorübergehend abwesend.

68. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2010 mit Anlagen

Aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Gerolsbach folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit festgesetzt; er schließt im
Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit
3.618.800 €
und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit
2.209.900 €
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **199.300 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die **Steuersätze (Hebesätze)** für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt.:

1. **Grundsteuer**	a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe **(A)**	**320 v.H.**
	b) für die Grundstücke **(B)**	**320 v.H.**
2. **Gewerbesteuer**		**320 v.H**

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **400.000 €** festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 11 : 4

69. Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2009 bis 2013

Dem Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2009 – 2013 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 4

70. Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben im Rechnungsjahr 2009

Bei folgenden Haushaltsstellen sind im Laufe des Rechnungsjahres 2009 über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben entstanden, die lt. Geschäftsordnung vom Gemeinderat zu genehmigen sind (überplanmäßig: über 3.750,– €, außerplanmäßig: über 1.875,– €):

HHSt.	Bezeichnung	Ausgaben	Ansatz	Über-/außerplanmäßig	Deckung HHSt.
Verwaltungshaushalt:					
0200.6720	Erstattung an Gemeinden	18.845,52 €	0,00 €	18.845,52 €	0200.4140
4640.6720	Erstattung an Gemeinden f. Gastkinder	19.504,01 €	13.600,00 €	5.904,01 €	4640.5000, 4640.1620
6300.5500	Haltung von Fahrzeugen	29.263,20 €	22.000,00 €	7.263,20 €	6300.5100
7300.6300	Aufwendungen für Weihnachtsmarkt	4.838,81 €	1.000,00 €	3.838,81 €	6300.1500
8150.8630	Zuführung zum Vermögenshaushalt Sonderrücklage Gebührenschwankungen	11.906,15 €	0,00 €	11.906,15 €	Mehreinnahmen Ausgabeneinsparungen UAB. 8150
9100.8070	Zinsausgaben Raiffeisenbank, Hypo	12.753,46 €	9.000,00 €	3.753,46 €	9100.8060
9100.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	786.643,82 €	645.800,00 €	140.843,82 €	
Vermögenshaushalt:					
9100.9100	Zuführung an Allgemeine Rücklage	327.935,90 €	0,00 €	327.935,90 €	
9100.9130	Zuführung an Rücklagen z. Ausgleich von Gebührenschwankungen	13.454,75 €	1.000,00 €	12.454,75 €	9100.3000, 9100.3030
9100.9776	Tilgung von Krediten (Raiff.Hypo)	41.910,44 €	38.000,00 €	3.910,44 €	9100.9766

Die Ausgaben waren unabweisbar. Deckung ist gewährleistet durch Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle 4640.1620 (Erstattatung von Gemeinden für Gastkinder), 6300.1500 (Verrechnung Bauhofleistungen), 9100.3000 (Zuführung vom Verwaltungshaushalt), 9100.3030 (Zuführung vom Verwaltungshaushalt für Sonderrücklagen) und Ausgabeneinsparungen bei Haushaltsstelle 4640.500 (Gebäudeunterhalt Kindergarten), 6300.5100 (Straßenunterhalt), 9100.8060 (Zinsausgaben an Sparkassen, Landesbank, Kfw) und 9100.9766 (Ordentliche Tilgung an Sparkassen, Landesbank, Kfw).
Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

71. Bekanntgaben

- Die 3 Anwesen in Arnsried haben sich bereit erklärt, sich für das Herrichten der Straße mit je 3.000,00 € zu beteiligen.
- Motivationsseminar für politische engagierte Frauen an der SDL Thierhaupten (wurde den Gemeinderäten mit der Einladung übersandt)
- Einladung des Frauenchor Gerolsbach e.V. zu einer kulinarischen Musikreise am 17.04.10 im Gasthaus Breitner (wurde verteilt).
- Ramadama am Samstag, 20.03.2010 findet statt.

In **nichtöffentlicher** Sitzung wurde u.a. Folgendes behandelt:

Abschluss eines Vorvertrages für Freiflächenphotovoltaikanlagen in Gerolsbach, OT Thalern durch das Kommunale Unternehmen Gerolsbach (KUG)

Nach der Bekanntgabe, dass seitens der Kommunalaufsicht beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm (e-mail vom 04.03.10) keine Einwände bestehen, beschließt der Gemeinderat:
Das Kommunale Unternehmen Gerolsbach (KUG) wird ermächtigt, mit der Fa. I-B-E Ingenieurbüro für erneuerbare Energien GmbH, Augsburg, den vorliegenden o.g. Vorvertrag, welcher Bestandteil dieses Beschlusses (Anlage 1) wird, abzuschließen.
In der Aufzählung im 3. Absatz des § 2 dieses Vorvertrages ist noch aufzunehmen: Rückbau der Anlagen
Auf eigenen Wunsch wird festgehalten, dass Herr Stefan Maurer, Frau Annette Schütz-Finkenzeller, Herr Hans-Jürgen Bartl und Herr Georg Kirmayr gegen diesen Beschluss gestimmt haben.

Bekanntgaben
Termin der nächsten Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, dem 12. April 2010 um 20:00 Uhr statt.

Anzeige

Raiffeisen "aktuell"

Der Startschuss ist gefallen – ab sofort können sich alle,

die heuer aus der Schule kommen,

das *PRIMA-START-PAKET* sichern!

> Spitzen-Konditionen für Euer Gehalts- und Sparkonto
> Anlage von vermögenswirksamen Leistungen
> Absicherung der Berufsunfähigkeit
> alle staatlichen Prämien und Zulagen sichern

Für jeden Berufsstarter, der bei uns sein Gehaltskonto eröffnet, haben wir eine besondere Überraschung!!

Meldet Euch einfach in den nächsten Tagen bei Eurem Berater:

Karl Schreier
Tel. 08445/9261-25

Matthias Reisner
Tel. 08445/9261-38

Franz Birgmeier
Tel. 08445/1884

Nutzen Sie unsere

Gesundheitswochen im April

es ist unsere Spezialistin vor Ort -

sie kann Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Versorgungsschwerpunkte in Ergänzung zum gesetzlichen Schutz am besten absichern!

GEWINNSPAREN

In der Februar-Auslosung des Gewinnsparvereins entfiel neben kleineren Gewinnen ein Hauptpreis auf die Raiffeisenbank Gerolsbach eG:

Herr Josef Obeser konnte kürzlich seinen Gewinnscheck in Höhe von 500,00 EUR in Empfang nehmen.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Einige Plätze sind noch verfügbar!

KUBA

vom 17. bis 25. Mai 2010

Gruppenreise der

Raiffeisenbank Gerolsbach eG

Interesse?....dann bei Karl Schreier, Tel. 08445/9261-25 melden!

Aus der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei Gerolsbach

Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sie können jederzeit telefonisch mit den einzelnen Sachbearbeitern Termine, auch nach 17:00 Uhr, vereinbaren.

Außerdem werden Sie, wenn Sie an den anderen Tagen nachmittags etwas dringend in der Gemeindeverwaltung zu erledigen haben, sicherlich nicht abgewiesen.

Seitz, 1. Bürgermeister

Gemeindebücherei Gerolsbach ab sofort im Bürgerhaus in Gerolsbach, Am Hang 5

Öffnungszeiten:
Nach Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung, Tel. 92 89-12

Sprechtage des Arbeitsgerichts München

Das Arbeitsgericht München hält in Pfaffenhofen a. d. Ilm im Haus der Begegnung – Leseraum – jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr einen Amtstag (Sprechtag) ab.

Staatliches Gesundheitsamt Pfaffenhofen

Schwanger – und nun?

Nur wenige Ereignisse verändern den Alltag und die Lebensplanung so grundlegend wie Nachwuchs. „Andere Umstände" können auch Unsicherheiten, Fragen, Probleme und Befürchtungen mit sich bringen:

Wir beraten
- kostenlos und vertraulich
- auf Wunsch anonym

Wir sind für Sie da
- bei allen Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Schwangerschaft
- bei Fragen zu Sexualität und Verhütung
- bei Fragen zur Pränataldiagnostik
- wenn Sie sich in einem Schwangerschaftskonflikt oder einer seelischen Krise befinden
- bei unerfülltem Kinderwunsch

Wir informieren Sie
- über gesetzliche finanzielle Leistungen
- wenn Sie finanzielle Hilfen von der Stiftung „Hilfe für Mutter und Kind" beantragen möchten
- wenn Sie eine Fehl-, Früh- oder Todgeburt hatten

wichtig
- bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns
- bei finanziellen Notlagen noch vor der Geburt des Kindes melden
- jeden Donnerstag bieten wir eine „offene Sprechstunde" zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr an – hierzu sind keine Voranmeldungen nötig !!!

So finden Sie uns
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Gesundheitsamt Pfaffenhofen
Krankenhausstraße 70
85276 Pfaffenhofen

Ansprechpartner
Frau Beckenbauer: 08441-791965, (e-mail: brigitte.beckenbauer@landratsamt-paf.de); Herr Gaßner: 08441-791966, (e-mail: wolfgang.gassner@landratsamt-paf.de); Frau Seidl: 08441-791967 (e-mail: inge.seidl@ landratsamt-paf.de)

Einsatzleitung der Dorfhelferinnenstation

Die Dorfhelferinnen-Station vermittelt **allen Familien** professionelle Hilfe, wenn die Mutter wegen Krankheit, Krankenhausaufenthalt, Risiko-Schwangerschaft, Entbindung oder Kur ausfällt.
Einsatzleitung: Waltraud Wagner, Tel. 08446/560, Mobil: 0171/8009226

Abfall

Machen auch Sie mit! Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen!

Recyclinghof
Bauhofstraße 6, 85302 Gerolsbach

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP)
Scheyerer Straße 76, 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon: 08441/78 79-0
Telefax: 08441/78 79 79
Abfallberatung: Herr Reichhold 08441/78 79-20
E-Mail: godehard.reichhold@awb-paf.de (Abfallberatung)
E-Mail allgemein: info@awb-paf.de
homepage: www.awp-paf.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 08.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Interessante Informationen erhalten Sie auch unter:
http://www.abfallratgeber-bayern.de/

Grüngutlagerplatz bei der Kläranlage Gerolsbach
Hier können holzige Gartenabfälle (**Baum- und Strauchschnitt**) kostenlos abgegeben werden.
Die übrigen Gartenabfälle können wie bisher am Recyclinghof entsorgt werden.
Die Öffnungszeiten des Grüngutlagerplatzes sind:
Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeit sind „holzige Abfälle", wie bisher, zu den bekannten Öffnungszeiten am Recyclinghof in der Bauhofstraße abzugeben.

Getrennte Erfassung an den Gartenabfallsammelstellen!
Um eine sinnvolle Verwertung der Gartenabfälle an den Sammelstellen zu gewährleisten, müssen diese folgendermaßen getrennt werden:

Holzige Gartenabfälle (braune Gartenabfälle), mit einem Durchmesser von einem bis maximal 50 Zentimetern, sollen gesondert auf der befestigten Fläche erfasst werden (Ast- und Stammholz). Bei dicken Ästen stören Laub und Nadeln nicht! Keine Wurzelstöcke!

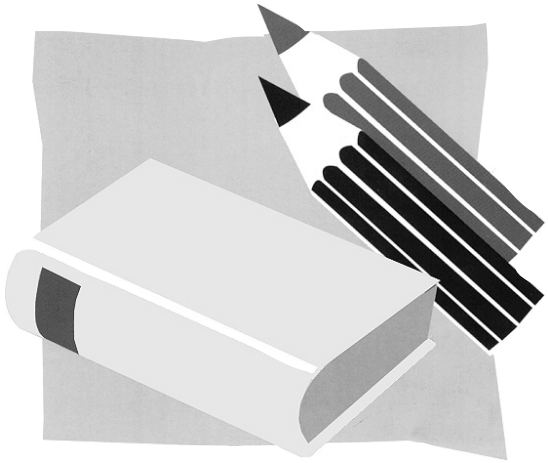
Holzige Gartenabfälle mit überwiegend Laub und Nadeln (grüne Gartenabfälle), wie z.B. Heckenschnitt von Liguster, Buchen, Nadelbäumen usw., Thujen und Thujenschnitt, dünne Äste/Zweige von Nadelbäumen und Weiden, Kleingeäst, sollen in einem gesonderten Haufen auf der befestigten Fläche gesammelt werden.

Krautige und nicht holzige Gartenabfälle, wie z.B. Schilf, Gras, Laub, Moos, Wurzeln, Wurzelstöcke mit einem Ballendurchmesser bis max. 30 cm, mit Erde vermischte Gartenabfälle, **sind über die bereitgestellten Sammelcontainer zu erfassen.**

Grund für diese Trennung von Gartenabfällen ist die landkreisweite Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes durch den Abfallwirtschaftsbetrieb – AWP –, das eine Verwertung von sortenrein erfasstem Baum- und Strauchschnitt (braune Gartenabfälle) über ein Biomasse-Heizkraftwerk vorsieht.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Gartenabfälle getrennt an den Sammelstellen anzuliefern, damit werden unnötige Mehrarbeiten und Wartezeiten bei der Anlieferung vermieden.

Ab sofort steht ein Container für Kartonagen zur Verfügung.



BUCH & BÜRO
pesch
Hauptplatz 19 · 85276 Pfaffenhofen
Tel. (0 84 41) 8 09 30
www.pesch-pfaffenhofen.de

E N T S O R G U N G S H I N W E I S E

Sperrmüll:
Sperrmüll wird getrennt nach **Möbelholz** (z.B. Schränke) und **sonstigem Sperrmüll** (z.B. Sessel, Sofas) am Wertstoffhof angenommen. Weitere Informationen erteilt das Wertstoffhofpersonal bzw. können Sie den gesonderten Merkblättern und dem Abfall-ABC entnehmen.

Elektronikschrott gemäß Elektro- und Elektronikgesetz (ElektroG):
Elektronikschrott aus privaten Haushalten wird getrennt erfasst nach **Haushaltsgroßgeräten** (z.B. Waschmaschine, Spülmaschine, Elektroherd), **Haushaltskühlgeräten** (Kühl-/Gefriertruhen, Gefriertruhen), **Informations- und Telekommunikationsgeräten (IT-Geräte) sowie Geräten der Unterhaltungselektronik** (z.B. Radio, Fernseher, Computer, Telefon usw.), **Gasentladungslampen** (z.B. Neonröhren, Energiesparlampen) und **Haushaltskleingeräten** (Bohrmaschine, Bügeleisen, Staubsauger).

Der Gelbe Sack:
Saubere gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff und Verbundmaterialien können im Gelben Sack gesammelt und am Wertstoffhof abgegeben werden. Dort erhalten Sie auch Leersäcke.
Bitte die gesonderte Sammlung von Aluminium, Styropor und Dosen über die Wertstoffhöfe bzw. Depotcontainer beachten!!!!

Windelsack:
Bei ihrer Gemeindeverwaltung erhalten **Eltern von Neugeborenen** einmalig 48 Stück Windelsäcke gegen Vorlage der Geburtsurkunde, **pflegebedürftige Personen (bei häuslicher Pflege)** erhalten bei Vorlage einer Bestätigung des behandelnden Arztes ebenfalls Windelsäcke.

Problemabfälle:
Privathaushalte und Kleingewerbetreibende können am Sammelort z.B. Chemikalien, Gifte, Säuren usw. in haushaltsüblicher Menge abgeben. Eingetrocknete Farb-, Lack- und Kleberreste sowie Dispersionsfarben = normale Wandfarben (eintrocknen lassen oder mit Sägemehl binden) müssen über die Restabfalltonne entsorgt werden!! **Bitte das rote Sondermerkblatt zur Problemabfallsammlung anfordern!!**

Hausratsammelstelle:
Funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände aller Art ohne optische Mängel können kostenlos an der Hausratsammelstelle in Pfaffenhofen, **Telefon 08441 76611,** abgegeben werden.
Bürgermeister-Stocker-Str. 2 in Pfaffenhofen/Niederscheyern, Zufahrt über die Schrobenhausener Straße.
Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr sowie 13.00 – 18.00 Uhr, Samstag 8.30 – 13.00 Uhr, Montag geschlossen.

Abholung:
Nähere Information zur Anlieferung bzw. Abholung von Sperrmüll, Altmetall, Möbelholz, Elektronikschrott und Haushaltskühlgeräten erhalten Sie unter Telefon 08441/787950.
Weitere Hinweise finden Sie im Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de.
Ebenso steht Ihnen die Abfallberatung des AWP, Scheyerer Str. 76, 85276 Pfaffenhofen, Telefon 08441 787950, gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen rund um das Thema „Abfallentsorgung“ erscheinen wöchentlich

in der TAFERLRUNDE des Bayrischen Taferls

BAYRISCHES TAFERL TAFERLRUNDE durch den Landkreis PFAFFENHOFEN

sowie im

PAF-Journal des IZ-Anzeigers.

PAF Journal

Abfuhrtermine
2010 - 2011
im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm

BITTE AUFBEWAHREN

AWP Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis PFAFFENHOFEN

NICHT VERGESSEN:
Die Tonnen müssen spätestens bis 06.00 Uhr bereitgestellt sein.

Sperrmüll und Altmetall
können kostenlos in allen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Haushaltskühlgeräte
Die Entsorgung erfolgt gebührenfrei über die Wertstoffhöfe.

Abholung
von Sperrmüll, Altmetall und Haushaltskühlgeräten siehe nachfolgend.

Problemabfallsammlung
Ort:
Wertstoffhof

Mo. 08.03.2010
10.30 – 14.30 Uhr

Mo. 13.09.2010
15.30 –18.30 Uhr

Wertstoffhof Gerolsbach
Bauhofstraße 6
Telefon (08445) 1010

Öffnungszeiten:
Montag 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

TS 02 Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Gerolsbach

Machen auch Sie mit!
Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen.
Nähere Informationen siehe oben, im Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de.

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Gerolsbach

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Mi 10.02.	Mi 25.08.	Do 11.02.	Do 26.08.	Mo 01.03.
Mi 24.02.	Mi 08.09.	Do 25.02.	Do 09.09.	Sa 27.03.
Mi 10.03.	Mi 22.09.	Do 11.03.	Do 23.09.	Mo 26.04.
Mi 24.03.	Mi 06.10.	Do 25.03.	Do 07.10.	Di 25.05.
Do 08.04.	Mi 20.10.	Fr 09.04.	Do 21.10.	Mo 21.06.
Mi 21.04.	Do 04.11.	Do 22.04.	Fr 05.11.	Mo 19.07.
Mi 05.05.	Mi 17.11.	Do 06.05.	Do 18.11.	Mo 16.08.
Mi 19.05.	Mi 01.12.	Do 20.05.	Do 02.12.	Mo 13.09.
Mi 02.06.	Mi 15.12.	Fr 04.06.	Do 16.12.	Mo 11.10.
Mi 16.06.	Mi 29.12.	Do 17.06.	Do 30.12.	Mo 08.11.
Mi 30.06.	Mi 12.01.2011	Do 01.07.	Do 13.01.2011	Mo 06.12.
Mi 14.07.	Mi 26.01.2011	Do 15.07.	Do 27.01.2011	Mo 03.01.2011
Mi 28.07.	Mi 09.02.2011	Do 29.07.	Do 10.02.2011	Mo 31.01.2011
Mi 11.08.	Mi 23.02.2011	Do 12.08.	Do 24.02.2011	Mo 28.02.2011

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Alberzell

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Di 02.02.	Di 17.08.	Do 28.01.	Do 12.08.	Mo 22.02.
Di 16.02.	Di 31.08.	Do 11.02.	Do 26.08.	Mo 22.03.
Di 02.03.	Di 14.09.	Do 25.02.	Do 09.09.	Mo 19.04.
Di 16.03.	Di 28.09.	Do 11.03.	Do 23.09.	Mo 17.05.
Mo 29.03.	Di 12.10.	Do 25.03.	Do 07.10.	Mo 14.06.
Di 13.04.	Di 26.10.	Fr 09.04.	Do 21.10.	Mo 12.07.
Di 27.04.	Di 09.11.	Do 22.04.	Fr 05.11.	Mo 09.08.
Di 11.05.	Di 23.11.	Do 06.05.	Do 18.11.	Mo 06.09.
Mi 26.05.	Di 07.12.	Do 20.05.	Do 02.12.	Mo 04.10.
Di 08.06.	Di 21.12.	Fr 04.06.	Do 16.12.	Di 02.11.
Di 22.06.	Di 04.01.2011	Do 17.06.	Do 30.12.	Mo 29.11.
Di 06.07.	Di 18.01.2011	Do 01.07.	Do 13.01.2011	Mo 27.12.
Di 20.07.	Di 01.02.2011	Do 15.07.	Do 27.01.2011	Mo 24.01.2011
Di 03.08.	Di 15.02.2011	Do 29.07.	Do 10.02.2011	Mo 21.02.2011

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Klenau, Junkenhofen, Singenbach, Strobenried

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Mi 27.01.	Mi 11.08.	Do 28.01.	Do 12.08.	Mo 22.02.
Mi 10.02.	Mi 25.08.	Do 11.02.	Do 26.08.	Mo 22.03.
Mi 24.02.	Mi 08.09.	Do 25.02.	Do 09.09.	Mo 19.04.
Mi 10.03.	Mi 22.09.	Do 11.03.	Do 23.09.	Mo 17.05.
Mi 24.03.	Mi 06.10.	Do 25.03.	Do 07.10.	Mo 14.06.
Do 08.04.	Mi 20.10.	Fr 09.04.	Do 21.10.	Mo 12.07.
Mi 21.04.	Do 04.11.	Do 22.04.	Fr 05.11.	Mo 09.08.
Mi 05.05.	Mi 17.11.	Do 06.05.	Do 18.11.	Mo 06.09.
Mi 19.05.	Mi 01.12.	Do 20.05.	Do 02.12.	Mo 04.10.
Mi 02.06.	Mi 15.12.	Fr 04.06.	Do 16.12.	Di 02.11.
Mi 16.06.	Mi 29.12.	Do 17.06.	Do 30.12.	Mo 29.11.
Mi 30.06.	Mi 12.01.2011	Do 01.07.	Do 13.01.2011	Mo 27.12.
Mi 14.07.	Mi 26.01.2011	Do 15.07.	Do 27.01.2011	Mo 24.01.2011
Mi 28.07.	Mi 09.02.2011	Do 29.07.	Do 10.02.2011	Mo 21.02.2011

Rente · Rehabilitation · Auskunft und Beratung

Sprechstunden 2010
des
Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung Bund
Ferdinand Stocker
- zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung -

Wo ?

AOK *Die Gesundheitskasse*
Geschäftsstelle
Josef-Maria-Lutz-Straße 5
85276 Pfaffenhofen

Wann ?

07. Januar 2010
04. Februar 2010
04. März 2010
01. April 2010
06. Mai 2010
29. Juli 2010

von 14:00 bis 16:30 Uhr

Anmeldung

Melden Sie sich bitte möglichst **eine Woche** vor dem jeweiligen Termin unter der Telefonnummer: **08442/95 30 56** an

Unterlagen

Zur Beratung und für alle anderen Tätigkeiten, wie Auskünfte, Rentenanträge und Kontenklärungen usw. benötigen wir Ihre **Versicherungsunterlagen** und Ihren **Personalausweis**.

Alle Beratungen, Auskünfte, Rentenanträge, Kontenklärungen usw. sind kostenlos!

Sprechtage für die Versicherten und Rentner der Deutschen Rentenversicherung Bund und Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd

Im Jahr 2010 finden für beide Gruppen folgende Sprechtage im Seniorenbüro Sankt Josef, Hofberg 7, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, statt:

12. Januar 2010
26. Januar 2010
09. Februar 2010
23. Februar 2010
09. März 2010
23. März 2010
13. April 2010
27. April 2010
11. Mai 2010
25. Mai 2010
08. Juni 2010
26. Juni 2010
13. Juli 2010
27. Juli
10. August 2010
24. August 2010
14. September 2010
28. September 2010
12. Oktober 2010
26. Oktober 2010
09. November 2010
23. November 2010
14. Dezember 2010

Die Beratungen erfolgen in der Zeit von **9.00 bis 12.00 Uhr**
13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen werden im Wechsel von nur einem Berater der Deutschen Rentenversicherung Bund und Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd durchgeführt.
Es ist daher wichtig, sich **rechtzeitig bis mindestens eine Woche vor dem Beratungstermin** unter folgender Anschrift anzumelden:

Landratsamt Pfaffenhofen a. d. Ilm
– Staatliches Versicherungsamt –
Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Tel.-Nr. 08441-27-179 oder Fax: 08441-800 87-179

Zur Anmeldung wird **dringend Ihre Versicherungsnummer** erbeten. Bei rechtzeitiger Anmeldung können die Berater der Rentenversicherungsträger Rentenauskünfte ihres Rentenkontos mitbringen.
Zur Beratung werden dann die Rentenversicherungsunterlagen und der Personalausweis benötigt. **Alle Beratungen sind kostenlos.**

CARITAS-ZENTRUM

für den Landkreis Pfaffenhofen

Spitalstraße 7, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: 08441 / 8083-0
Leiter: Hans Hauf

Allgemeine Soziale Beratung
Beratung und Hilfe bei allgemeinen Lebensproblemen, Vermittlung von Mutter-Kind- und Kinderkuren, Lebensmittelausgabe
Ansprechpartnerin: Christine Keil
Telefon: 08441 / 8083-15
Mi: Außensprechstunde in Geisenfeld (nach Absprache)

Zentrum für Ehrenamtliche
Das **Zentrum für Ehrenamtliche und Freiwillige** der Caritas bietet Bürgern, die sich engagieren wollen, gezielte Beratung und Information über mögliche Tätigkeitsbereiche. Bei der Suche nach einem geeigneten Einsatzfeld unterstützen wir Sie aktiv. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Anfragen und Information bei Birgit Ostermeier, Tel. 08441 / 8083-13

Betreuungsverein
Der Betreuungsverein der Caritas Pfaffenhofen führt Einzelbetreuungen und bietet ehrenamtlich tätigen Betreuern Beratung und Information.
Ansprechpartnerin: Renate Schmid
Telefon: 08441 / 8083-16

Soziale Beratung für Schuldner
Beratung, Existenzsicherung, Insolvenzverfahren
Ansprechpartnerinnen: Michaela Wildmoser und Yvonne Marx
Telefon: 08441 / 8083-15 / -18
Di: Außensprechstunde in Manching von Yvonne Marx

Seniorenberatung / Fachberatung für pflegende Angehörige
Beratung in allen Fragen und Problemen die Senioren und deren Angehörige betreffen
Ansprechpartnerin: Christine Keil
Telefon: 08441 / 8083-14 oder 08441 / 879030

Beratung für Migranten
Soziale Beratung, Orientierungshilfen, Begleitung und Hilfen bei Ämterangelegenheiten, Integrationshilfen, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
Ansprechpartnerin: Christel Schmitt-Motzkus
Telefon: 08441 / 8083-19
Mi: Außensprechstunde in Geisenfeld (nach Absprache)

Tagespflegevermittlung für Kinder
Information und Beratung, Schulung der Tagespflegepersonen, Eignungsüberprüfungen
Ansprechpartnerin: Sandra Moll
Telefon: 08441 / 8083-20

Nachbarschaftshilfen:
In Zusammenarbeit mit Nachbarschaftshilfen gibt es in fast jeder Gemeinde des Landkreises Pfaffenhofen Babysitter, Mutter-Kind-Gruppen, Kinderpark (Kinderbetreuung für Kleinkinder), Tages- und Notmütter, Mittags- und Nachmittagsbetreuung an Grundschulen, Besuchsdienste, Haushaltshilfen, Basare, usw.
Ansprechpartnerin für **Gerolsbach**: Martina Joostema,
Tel. 08445/929503
oder über das Caritas-Zentrum Pfaffenhofen, Tel.: 08441 / 8083-15

Jugend- und Elternberatung
Beratung für Familien, Eltern, Jugendliche, Kinder, und alle, die für Kinder sorgen.
Fragen zur Familie (Streit, Krisen, Trennung …), Fragen zur Entwicklung und Erziehung.
Telefonische Anmeldung erforderlich: Tel.: 08441 / 1661
oder bei der Außenstelle Manching: Tel.: 08459 / 3323-62.

Sozialpsychiatrischer Dienst
mit **gerontopsychiatrischer Fachberatung**
und **Betreutem Einzelwohnen** in Pfaffenhofen mit Außensprechtagen in Geisenfeld, Manching und Vohburg. Wir beraten und begleiten Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen, Menschen in be-

lastenden Situationen sowie deren Angehörige und Bezugspersonen. Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.
Fachdienstleiter: Klaus Bieber, Telefon: 08441 / 8083-41

Häusliche Alten-, Kranken- und Familienpflege
Hilfe und Beratung, Grund- und Behandlungspflege, Zusammenarbeit mit allen Ärzten und Kassen, Haushaltshilfe Tagwache und Verhinderungspflege, Pflegekurse
Pflegedienstleiterin: Erna Federl, Telefon: 08441 / 8083-27 / -24
Außenstellen in Vohburg, Manching und Geisenfeld

Familienpflege
Bei Krankheit, Krankenhausaufenthalt der Mutter u.ä.
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-15

Hausnotruf
Beruhigt und sicher zu Hause leben
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-24

Essen auf Räder
Warmes Essen „täglich frisch auf den Tisch“, auch am Wochenende gefrorenes Essen ebenso möglich
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-24

Bürgerversammlung 2010

Begrüßung
Alle Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderatsmitglieder, alle Vereinsvorstände und ehrenamtlich Tätigen, Presse, gemeindliche Mitarbeiter, Altbürgermeister Rieß

Totengedenken
Sterbefälle in der Gemeinde: 7, auswärts 15, insgesamt 22, darunter auch unser ehemaliger Altbürgermeister der Gemeinde Alberzell und langjähriger Gemeinderat in Gerolsbach, Herr Johann Effner.
Ich darf Sie bitten, sich zu einem kurzen Gedenken für unsere Verstorbenen von den Plätzen zu erheben.
Die Gemeinde wird den von uns gegangenen Mitbürgern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Ich danke Ihnen!

Einwohnermeldeamt und Standesamt
Einwohnerzahl am 31.12.2009: 3.387, davon 3.287 mit Hauptwohnung, 100 mit Nebenwohnung (das ist ein Zuwachs um 4 Personen – Einwohnerzahl am 31.12.2008: 3.383)

Geburten im Jahr 2009. 23 (4 weniger als im Jahr 2008)
2007 noch 32 Geburten

Trauungen im Pfarramt Gerolsbach
Seit Juni 2008 werden die Trauungen im angemieteten großen Sitzungsraum des Pfarrheims durchgeführt. Mittlerweile waren es bereits 13 Trauungen, die in diesen wunderschönen Räumlichkeiten stattfanden.
Seit 01.01.2009 werden die Aufgaben des Standesamtes vom Standesamt Scheyern erledigt.

Zusammenarbeit Standesamt Gerolsbach und Scheyern
Die Zusammenarbeit mit dem Standesamt Scheyern hat sich im ersten Jahr bereits gut eingespielt und verläuft reibungslos.
Anfragen nach Urkunden und nach Unterlagen für die Anmeldung einer Eheschließung oder für die Beurkundung von Sterbefällen werden weitervermittelt.
Trauungen können nach wie vor in Gerolsbach im Pfarrheim stattfinden, wenn dies gewünscht wird.
Die Trauungen werden vom 1. Bürgermeister Martin Seitz als Eheschließungsstandesbeamter vorgenommen.

Personalien, Jubiläen, Ereignisse
Frauke Albuszies, „Wald mit allen Sinnen für Sehende und Blinde“: 2. Preisträger beim bundesweiten Ehrenamtspreis
50 Jahre FC Gerolsbach vom 24. bis 26. Juli: Festgottesdienst, Pokalturniere, Showabend mit Claudia Jung, Rocknacht
Silberne Raute: Gütesiegel des Bayerischen Fußballverbandes
„Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt“ für FC-Vorsitzenden Michael Schwertfirm
FC Gerolsbach Tabellenführer Kreisklasse, Trainergespann wurde weiterverpflichtet
40 Jahre MGV „Rauhe Gurgl“ am 26. und 27. September
25 Jahre Frauenbund Gerolsbach am 14. März
Glockenweihe Alberzell
Gewerbeschau Gerolsbach „Leistung am Ort“ auf dem Stakelbeckgelände mit über 30 Gemeindefirmen und knapp 20 Firmen aus der Umgebung
Gerolsbacher Kunstausstellung von Franziska Lutz und ihren Malschülerinnen in der ehemaligen „Schickeria“
Gerolsbacher Weihnachtsmarkt erstmals an neuem Standort auf dem Gelände der ehemaligen „Schickeria“
Spatenstich für Fuß- und Radweg von Gerolsbach nach Singenbach
Riesenschnitzel in Singenbach, Eintrag im Guinessbuch der Rekorde
Neue Blütenkönigin Annika Burger und neue Blütenprinzessin Magdalena Knöferl
Bayern-Rundfahrt der Radrennfahrer führte durch Gerolsbach

Sitzungen
Gemeinderat: 18
Grundstücks- und Bauausschuss: 1
Finanzausschuss: 2
Rechnungsprüfungsausschuss: 4
KUG: 2

Baugebiete
Plätze sind noch frei:
„Alter Sportplatz“ Gerolsbach: 1
„Brünnlfeld“ Alberzell: 2
„Strassäcker II“ Gerolsbach: 2 (Wohnen u. Gewerbe) + 1 (Gewerbe)

In der Gemeinderatssitzung am 01.02.10 wurde die Einleitung des Aufhebungsverfahrens für 16 Bebauungspläne beschlossen

Gründe dafür:
* Baugebiete sind überwiegend bebaut,
* Erschließung ist abgeschlossen
* Bebauungsmöglichkeit richtet sich nach § 34 Baugesetzbuch

In den Ortskernen der Dörfer sind i. d. R. auch keine Bebauungspläne vorhanden und (fast) jeder ist erfreut darüber, dass dadurch keine „Hürden“ durch ältere Bebauungspläne vorhanden sind!

In der gleichen Sitzung wurde auch das Änderungsverfahren für die Bebauungspläne „Junkenhofen III“ und „Singenbach-Rösfeld“ beschlossen.

U. a. soll mit diesen Änderungen eine Bebauung von sog. „Toskana-Häusern“ ermöglicht werden

12 Bebauungspläne blieben unverändert

Jeder Bürger hat mindestens 2 x das Recht, seine Bedenken gegen die Änderungen bzw. Aufhebung der Bebauungspläne vorzubringen! Zum ersten Mal jetzt noch bis 12.03.10 und später noch einmal für die Dauer 1 Monats.

Kinder, Jugendliche

Kindergartenkinder
Im Kindergarten werden 88 Kinder in 4 Gruppen betreut.
(im Vorjahr 86 Kinder in 4 Gruppen)
In der Krippengruppe im Kindergarten „Villa Kunterbunt“ werden weitere 12 Kinder unter 3 Jahren betreut (wie im Vorjahr)
Die Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2010/2011 findet bis 15. März statt. Bei Interesse an einer Nachmittagsbetreuung sollen die Eltern unbedingt ihren Bedarf anmelden, da nur bei ausreichenden Anmeldungen eine Nachmittagsgruppe bzw. Ganztagsgruppe eröffnet wird.

Schulkinder Gerolsbach – Scheyern
Grundschule Gerolsbach:
In der Grundschule Gerolsbach werden 157 Kinder in 7 Klassen unterrichtet (im Vorjahr 178 Kinder in 8 Klassen).
Hauptschule Scheyern:
Aus der Gemeinde Gerolsbach besuchen derzeit 78 Kinder die Hauptschule in Scheyern (wie im Vorjahr)

SEIT 60 JAHREN
Betten & Wäsche
LEITENBERGER
GROSSE MATRATZEN-AUSSTELLUNG
IM ZENTRUM VON PFAFFENHOFEN · FRAUENSTR 5 · TEL. 0 84 41 / 96 76

Mittelschule

In der Gemeinderatssitzung vom 24.11.209 wurde sich für einen Mittelschulverbund Süd mit den Hauptschulen Schweitenkirchen, Reichertshausen, Scheyern und Pfaffenhofen ausgesprochen.

Die Verhandlungen gehen weiter und es kristallisiert sich ein größerer Verbund mit zusätzlich den Hauptschulen Rohrbach und Wolnzach heraus.

Abschließend ist aber ein „großer Südverbund" noch nicht festgelegt

Warum Mittelschule?

Im Rahmen der Hauptschulinitiative der Staatsregierung sollen die Hauptschulen zu Mittelschulen weiter entwickelt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Hauptschulen die drei berufsorientierenden Zweige **Technik, Wirtschaft und Soziales** anbieten. Da vor allem kleine Schulen dies nicht leisten können, sollten sich mehrere Schulen zu „Verbünden" zusammenschließen.

Gerade in unserer ländlichen Gegend, in denen viele Handwerksbetriebe beheimatet sind brauchen wir eine starke Hauptschule (oder jetzt Mittelschule), da die Hauptschüler das Rückrad unserer Handwerksbetriebe sind! – sie haben, egal ob Haupt- oder Mittelschule beruflich alle Möglichkeiten offen.

Ferienpaß 2009
19 Veranstaltungen
326 Kinder teilgenommen
5 Gewinner bei Verlosung
Kosten:
Versicherungsprämie (jährlich) für Veranstaltungen der Gemeinde die von Kinder und Jugendlichen genutzt werden ... 333,20 €
Druckereikosten für 750 Ferienpässe ... 289,43 €
4 Filme vom Kreisjugendring PAF ... 71,00 €
Kosten für Verlosung (Gewinne) ... 99,95€
Gesamtkosten Ferienpass 2009 ... 793,59€
Dank an Jugendbeauftragten Xaver Schaipp und beteiligten Vereinen und Gruppen.

Skaterbahn
- Ein Jugendlicher hat eine Anfrage per E-Mail zu einem möglichen Skaterplatz gestellt.
- Ich habe signalisiert, dass die Gemeinde immer noch offen gegenüber dem Thema steht und die Jugendlichen gerne mit mir oder unserem Jugendbeauftragen (Hr. Schaipp) sprechen können.
- Leider wurde das Angebot bis dato noch nicht angenommen!

Weihnachtsmarkt 2009
Die Resonanz war hervorragend.
Fast jeder war von der neuen Lage begeistert.
Herzlichen Dank an die Organisatoren und Helfer.
Für den nächsten Weihnachtsmarkt suchen wir noch Mitorganisatoren/innen. Wer Lust hat kann sich gerne melden.
Eine wirklich schöne gemeindliche Veranstaltung auf die sich viele Bürger freuen!

1. Gerolsbacher Vernissage in der „Schickeria"
- Franziska Lutz stellte mit ihren Malschüler/innen zum ersten Mal in der ehemaligen „Schickeria" aus
- Die Vernissage am 18. September 2009 war sehr gut besucht (die ehemalige Disco platzte fast aus allen Nähten!)
- Eine wirklich gelungene Ausstellung mit vielen Kunstwerken!
- Wir wollen auch weiterhin die „Schickeria" für solche Veranstaltungen nutzen:

Dieses Jahr sind bereits vorgesehen:
- Ausstellung der sog. Freitagsmaler vom 07. – 09.Mai (Frau Pfeiffer)
- Kabarett „Stachelbär": „Und es bewegt sich nichts – das Duo Bergmeister & Eberle im Stau, heißt das neue Programm, das am 08.Mai in der „Schickeria" gastiert.

Senioren
Im Jahr 2009 nahmen insgesamt 309 Personen an den Seniorennachmittagen teil. Der Zuschuss der Gemeinde betrug 2.317,50 € (7,50 €/ Teilnehmer)

Kommunalunternehmen Gerolsbach
Mit Beschluss über die Unternehmenssatzung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14. Oktober 2008 das Kommunalunternehmen Gerolsbach (KUG) gegründet.
Unternehmenszweck: Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen
Organe: Verwaltungsrat (1. Bürgermeister, 4 Gemeinderatsmitglieder
Vorstand (Franz Haberer)
Auf folgenden Dächern gemeindlicher Einrichtungen wurden Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 239,15 kw/p errichtet, die Ende des Jahre 2008 in Betrieb gingen:
Feuerwehrhaus Gerolsbach, Salzlager & Containerhalle, Dorfheim und Feuerwehrhaus Junkenhofen, Feuerwehrhaus Strobenried, Wasserreserve Gerolsbach, Kindergarten Gerolsbach, Grundschule Gerolsbach, Sportheim Gerolsbach
Investitionskosten brutto: 1.217.069,45 €
Mit der Einspeisung des Stroms in das öffentliche Stromnetz leistet die Gemeinde einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz.
Die Photovoltaikanlagen der Gemeinde sind seit nunmehr über einem Jahr in Betrieb.
Eingespeiste Strommenge 2009: 227.482 kwh
Einspeisevergütung 2009: 104.897,84 €

Breitbandinitiative
Vorab
- Das angekündigte **Pilotprojekt** von der Firma MVox, zerschlug sich, da die Firma MVox im Vorfeld nicht mit den entsprechenden staatlichen Einrichtungen verhandelt hat.

Gemeindliche Sofortmaßnahmen
- Letztes Jahr wurden bereits ca. **1,5 km Leerrohre** verlegt *(Gehweg Münchener Straße u. Radweg nach Singenbach).* Dadurch kann (zu einem späteren Zeitpunkt) Glasfaserkabel, ohne viel Aufwand, eingeblasen werden.

Breitbandverfahren
- **gemeindliche Machbarkeitsstudie** wurde von der Firma T.I.C GmbH durchgeführt. Studie wurde in der GR-Sitzung am 14. September vorgestellt.

Anmerkung: Eine landkreisweite Studie wurde Ende 2009 in Auftrag gegeben, wir stellen dieser unsere gemeindlichen Daten zur Verfügung!

– Auf Grundlage unserer Machbarkeitsstudie sind wir in das **Auswahlverfahren** gestartet (Erste Frist lief bis November 2009 – Mangels Angebote wurde die **Frist bis Januar 2010** verlängert).

Anmerkung: Div. Schritte (Befragung, Markterkundung, ...) bis zum Auswahlverfahren sind notwendig, um in Genuss von eventuellen Fördermitteln kommen zu können. —> langwieriges Verfahren!

– Nach Ablauf der Frist sind bei uns **4 Angebote** eingegangen. Diese wurden ausgewertet. Hierbei holten wir fachkundige Beratung von der Firma T.i.c GmbH, der Breitbandberatung Bayern und dem Breitbandbeauftragten der Regierung von Oberbayern ein.

Die Entscheidung fiel auf die Firma Ecore – Voxacom die unsere Ortsteile rund um Gerolsbach (Vorwahlbereich 08445) und die Dt. Telekom die den Ortsteil Alberzell (08250) mit schnellen Internet erschließen möchte. *(Förderanträge werden gestellt noch keine Zusage!)*

Die **Gesamtinvestitionskostenanteil** der Gemeinde beziffern sich auf ca. 230.000 €. Davon kann mit einer voraussichtlichen Zuwendung von 100.000 € gerechnet werden; die Gemeinde muss also einen Anteil von ca. 130.000 € leisten.

Aber bei der *„Alberzeller Lösung"* können Eigenleistungen eingebracht werden! Wir können durch Eigeninitiative eine zukunftsfähige Erschließung mit **Glasfaser** im OT Alberzell durchführen, **wenn** sich Bürger bereit erklären bei den anstehenden Arbeiten ehrenamtlich mit zu helfen!!
Hier können wir den an die Telekom zu zahlenden Anteil auf ca. 6.000 € reduzieren!!! (*Natürlich fallen auch Kosten für die Eigenleistungen an*)

Für den restlichen Gemeindebereich können keine Eigenleistungen eingebracht werden, doch können in Alberzell höhere Breitbandraten erreicht werden!

Gewerbeschau Gerolsbach „Leistung am Ort"
– Erste Gewerbeschau ein großer Erfolg – Imagegewinn für Gerolsbach!
– Zwei Tage das Fenster unserer Gemeinde für die Region
– 50 Aussteller und circa 5.000 Besucher
– Gewerbetreibende und Bürger rückten näher zusammen
– Keine Kosten für die Gemeinde! –
Im Gegenteil – durch die fleißige Arbeit des Elternbeirates der Grundschule – sind Einnahmen für die Schule und Kindergärten von ca. 4.000 € entstanden!
– Eventuell eine Wiederholung der Veranstaltung nächstes Jahr (2011) (Offen für jeden Verbesserungsvorschlag)

Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden"
Den Bezirksentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden" erreichte der Ortsteil Klenau durch den 2. Platz beim Kreisentscheid.
Die Bewertungskommission besichtigte am 30.06.2009 das Dorf.
Klenau erhielt die Bronzemedaille zuerkannt und darüber hinaus den Sonderpreis des Bayerischen Gemeindetages, Bezirksverband Oberbayern für die „Sanierung und Entwicklung des Pfarrhofs mit Pfarrgarten zu einem lebendigen Dorfzentrum".
Die Abschlussfeier im Bezirksentscheid, an der eine Abordnung von Klenau mit 2. Bürgermeisterin Gerti Schwertfirm teilnahm, fand am 28.11.2009 in Bernried statt.
Bei dieser Feier wurden den Teilnehmerdörfern die Urkunden und Preise überreicht.
Für 2010 – 2013 können sich weitere Ortsteile melden. Herr Stadler hat mich schon gefragt, Unterlagen für Ortsteile sind schon vorhanden.

Anzeigenannahme:
Heidi Starck
Telefon 0 84 41-59 72 · Fax 0 84 41-7 27 37
e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Zahlen, Zahlen, Zahlen

Haushaltsvolumen insgesamt	5.828.700 €
Davon:	
Verwaltungshaushalt	3.618.800€
Vermögenshaushalt	1.209.900€

Eckdaten Haushalt 2010

Verwaltungshaushalt Einnahmen:	
Grundsteuer	298.200 €
Gewerbesteuer	380.000 €
Einkommensteuer-Anteil, Umsatzsteuer	1.223.200 €
Schlüsselzuweisungen	445.800 €
Finanzzuweisungen, Grunderwerbsteuer	206.600 €
Gebühren u. ähnl. Entgelte	446.700 €
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Sonstiges	94.800 €
Erstattungen, Innere Verrechnungen	99.200 €
Zuweisungen und Zuschüsse	255.600 €
Konzessionsabgabe	94.000 €
Verwaltungshaushalt Ausgaben	
Personalausgaben	1.133.700 €
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	847.200 €
Zuweisungen und Zuschüsse	205.500 €
Zinsausgaben	69.900 €
Gewerbesteuerumlage	89.700 €
Kreisumlage	934.700 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	329.600 €
Vermögenshaushalt Einnahmen	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	329.600 €
Entnahme aus Rücklage	362.000 €
Einnahmen aus Grundstücksverkäufen	160.000 €
Beiträge	140.000 €
Zuweisungen und Zuschüsse	699.900 €
Aufnahme von Krediten	199.300 €
Inneres Darlehen	319.100 €
Ausgaben Vermögenshaushalt	
Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	67.200 €
Erwerb von Grundstücken	11.000 €
Baumaßnahmen	1.606.500 €
Tilgungen	206.100 €
Außerordentliche Tilgungen	319.100 €

Steuereinnahmen
Die Steuereinnahmen der Gemeinde Gerolsbach betrugen im Rechnungsjahr 2009 insgesamt 2.096.467 Euro.

Grundsteuer A		100.505 €
Grundsteuer B		193.930 €
Gewerbesteuer		379.101 €
Beteiligung an der Einkommensteuer		1.368.803 €
Beteiligung an der Umsatzsteuer		48.886 €
Hundesteuer	(200 Hunde)	5.242 €

Umlagen Scheyern

Schulverbandsumlage	171.503,10 €	2.198,76 €/je Schüler
Investitionsumlage	9.689,45 €	124,22 €/je Schüler
Gesamt:	169.075,15 €	2.167,63 €/je Schüler

Schuldenstand (pro Kopf)
(Amtlicher Einwohnerstand: 31.12.2008: 3.295, im Vorjahr 3.313
Haushalt:

Schuldenstand 31.12.2008:	1.977.775,58 €	= 596,97 € pro Kopf
Schuldenstand 31.12.2009:	1.765.676,80 €	= 535,87 € pro Kopf
Landesdurchschnitt 2008:		623,00 €

Inneres Darlehen 76.200 €

Außer Haushalt (Baugebiet Strassäcker):
Schuldenstand 31.12.2008: 449.152,51 € = 136,31 € pro Kopf

Schulden Kommunalunternehmen
Stand am 31.12.2009: 980.255,37 €

Die Zukunft gehört unseren Kindern!

Wassergebühren:
Die Trinkwassergebühren setzen sich wie folgt zusammen:
Grundgebühr: **6,12 € / Jahr**
Kubikmeterpreis: **0,54 € (netto) + 7% MwSt**
Gesamteinnahmen 2009: **80.529,26 €**
Verbrauchsgebühren sind seit einigen Jahren konstant.

Kanalgebühren
Die Abwassergebühren setzen sich wie folgt zusammen:
Grundgebühr: **18,00 € / Jahr**
Kubikmeterpreis: **3,37 €** *(keine Mehrwertsteuer)*
Ein Abschlag von 10% wird gewährt, wenn das Niederschlagswasser komplett auf dem eigenen Grundstück versickert wird.
Gesamteinnahmen 2009: **431.793,86 €**

Baumaßnahmen

Straßen
Kreis-Staatsstraßen
- Kreisstraße (Münchener Straße – Richtung Jetzendorf) wurde neu überzogen
  Zeitgleich wurde der Gehweg von den Anwohnern der Münchner Straße neu gepflastert. Auch die Bürger am Fasanenweg haben Ihren Gehweg gepflastert. Hierfür noch mal ein dickes Lob!!!
  Damit die Gemeinde die Straßenausbaubeitragssatzung nicht anwenden muss und um sich so Kosten zu sparen, wurden und werden diese Gehwege, wie im Vorjahr bereits in Junkenhofen, durch die Anlieger gepflastert, während der Unterbau usw. von der Gemeinde erstellt wurde.
  Durch diese Arbeiten ist das Gemeinschaftsgefühl aller Bürger erheblich gesteigert worden und kann so als vorbildlich bezeichnet werden
- Kreisstraße (Richtung Aresing) wird in diesem Jahr saniert und voraussichtlich fertig gestellt!
- Die Ausschreibung für die Kreisstraße bei Alberzell ist erfolgt, die Sanierungsarbeiten führt das LRA noch im Frühjahr durch.

Gemeindestraßen
- **Allgemein**; im Gemeindegebiet sind ca. 84 km Gemeindeverbindungs- und Ortsstraße vorhanden. Hinzu kommen noch zahlreiche Feld- und Waldwege.
- **Zuwendungsanträge** für folgende Straßen wurden gestellt:
  Alberzell – Mammertshausen
  Gerolsbach – Siebeneich
  Gerolsbach – Grub
  Wobei der Antrag Gerolsbach – Grub bereits abgelehnt wurde, da die Straße eine durchschnittliche Breite von 3,5 m nicht aufweist.
- Die Singenbacher Straße wird im Zuge der Petershausener Straße saniert

Straßenbaumaßnahmen:
Außer dem Radweg zwischen Gerolsbach und Singenbach sind im Haushalt 2010 noch folgende Straßenbaumaßnahmen eingeplant:

Gemeindeverbindungsstraße nach Wüstersberg:
Veranschlagte Kosten: 220.000 €, Förderung durch Flurbereinigung Klenau 88.000 €/Planung ist fertig
Zufahrt nach Leithen:
Veranschlagte Kosten: 19.000 €, Beteiligung Anlieger: 3.000 €
Radweg zwischen Gerolsbach und Singenbach
Baubeginn: Oktober 2009
Baustand: Asphaltschicht am Teilstück entlang des Gerolsbach konnte aufgrund der Witterung nicht mehr hergestellt werden.

Veranschlagte Kosten:	301.000 €
Bewilligte Zuwendungen	218.000 €
Bisher ausgegeben:	193.600 €
Ausgezahlte Zuwendungen	118.000 €

Radweg zwischen Gerolsbach und Strobenried bzw. Richtung Waidhofen
Leider haben wir die Mitteilung erhalten, dass der Landkreis in diesem Jahr nicht mehr mit dem Bau dieses Geh- und Radweges beginnt**.**

Strassäcker I und II
- Die Wasserrechtliche Erlaubnis (Einleitung Niederschlagswasser) liegt vor
- Erschließungsarbeiten des Baugebietes wurden ausgeschrieben, der Auftrag wurde an die Baufirma Weigl Bau, Weilach vergeben
- Auftragssumme beträgt ca. 110.000 €

Dorferneuerung Alberzell und Gehweg vom Baugebiet „Brünnlfeld" zur Ortschaft Alberzell
Die Dorferneuerung ist zwischenzeitlich sehr gut angelaufen, es hat mich überrascht, wie viele Bürger hier mitmachen wollen.
Maßnahmenkatalog wird von den einzelnen Arbeitsgruppen erarbeitet.
Mit den Planungsarbeiten wurde das Planungsbüro Kattinger + Kattinger aus Zolling beauftragt.

Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen Kanalisation
Die Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen an den Kanälen, für die in den vergangenen Jahren bereits Vorauszahlungen auf den Verbesserungsbeitrag erhoben wurden, werden in diesem Jahr abgeschlossen:
Für das Jahr 2010 sind noch folgende Maßnahmen geplant:
Kanal Alberzell Petershausener Straße (Restarbeiten)
Kanal Ludwigstraße
Kanal Kohlstatt
Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Verbesserungsbeiträge endgültig abgerechnet.

Winterdienst – Salzlagerhalle
- Gerade in diesem Winter hat man wieder gesehen wie wichtig der Bau der Salzlagerhalle war!!!
- Zwar war es mit den Salzlagerreserven sehr eng, doch ist bei uns nicht, wie in vielen anderen Gemeinde, das Streusalz vorzeitig zuneigegegangen
- Durch unsere Lagerhaltung (Loses Streusalz) haben wir jährlich eine Betriebskostenersparnis —> Zahlen vom Winter 2008/09 —> ca. 8.500 €!
- In diesem Winter dürften es noch mehr sein!
- Manche Kritiker meinten ja schon wir brauchen keine Salzlagerhalle, da es keinen Winter mehr gibt!! Ich meine, diese Kritiker geben uns recht, dass die Halle eine sinnvolle Investition war!

Meinen herzlichen Dank an unsere fleißigen Bauhofmitarbeiter, die z.T. Tag und Nacht mit Räumen und Streuen unterwegs waren.
- e-mail Streusalzbelieferung im Anhang

Zentrale Wasserversorgung – keine Neuanschließer
- Trotz einer finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde, fand sich **keine Mehrheit** von privaten Trinkwasserbrunnenbetreibern die an die Zentrale Wasserversorgung anschließen möchten
- Noch **5 Anwesen** möchten an eine Zentrale Wasserversorgung angeschlossen werden. Aufgrund der Lage wird mit den angrenzenden Wasserversorgern verhandelt (Paartalgruppe, Gemeinde Scheyern), ob diese Anwesen angeschlossen werden können.
- Die Gemeinde unterstützt die Anwesen soweit möglich. Es wird aber **keine finanzielle Unterstützung** seitens der Gemeinde mehr erfolgen!

Allgemeine Info:
Schaubild Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung

Vergleich 1983 / 1991 / 2001 / 2004 / 2007

Versorgungsart	Angeschlossene Einwohner									
	1983		1991		2001		2004		2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wasserversorgung	999	39,9	1096	42,7	2942	91,2	3061	92,3	3083	93,5

Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Konjunkturprogramm II
- Gerolsbach hatte das Glück mit 2 Projekten im KJ II aufgenommen zu werden.
  1. **Zentraler Gemeindeplatz**
     Voraussichtliche Gesamtkosten: 220.000 €,
     Fördersatz: 60 % (Obergrenze 132.000 € / Eigenanteil 88.000 €)
     Unwahrscheinliches Glück, dass diese kleine Maßnahme noch in das Städtebauförderprogramm mit aufgenommen wurde!
  2. **Energetische Sanierung KiGa „Regenbogen"**
     Voraussichtliche Gesamtkosten: 350.000 €
     Inklusive Satteldach
     Inklusive neue Heizanlage für 4 Gebäude
     Fördersatz: 87,5 % (Obergrenze 280.000 € -Eigenanteil ca. 50.000 € + 20.000 € komplette Heizanlage)
     Mit einem so hohen Fördersatz kann in absehbarer Zeit nicht mehr gerechnet werden!

In die gemeindliche Infrastruktur werden über eine ½ Millionen € (570 T €) investiert, der Gemeindeanteil bei ca. 158.000 € = ca. 28 %!!!
- Die Planungen sind am Laufen, die Ausschreibungsphase für verschiedene Gewerke hat begonnen und Mitte des Jahres wird mit den Baumaßnahmen begonnen.
- Hierbei bitte ich jetzt schon alle Bürger, vor allem die Anwohner und die Kinder/Eltern des KiGa Regenbogens, die damit verbundenen Einschränkungen zu entschuldigen.
- Die Kindergartengruppen werden voraussichtlich in ein anderes gemeindliches Gebäude ausgelagert

Kultur- und Verwaltungsstätte
(Nutzungsänderung der „Schickeria"
- Ein Antrag auf energetische Sanierung der Schickeria, im Rahmen des KJ II wurde gestellt. Doch leider kam dieses Projekt nicht zum Zug
- Voruntersuchung wurden vom Ingenieurbüro Eichenseher durchgeführt, Fundamente, Mauerwerk befinden sich in einem guten Zustand!
- In der Gemeinderatssitzung vom 24. November 2009 wurde mehrheitlich beschlossen einen Antrag, für die Sanierung und Nutzungsänderung der Schickeria zu einer Kultur- und Verwaltungsstätte, bei der Städtebauförderung einzureichen.
  —> Geschätzte Umbaukosten: ca. 1,40 Mio €
  (Finanzierung auf mehrere Jahre!!)
- Leider kam vor kurzem (nicht direkt an uns) die Nachricht, dass unser Projekt nicht mehr im Bayerischen Städtebauförderprogramm mit aufgenommen wird. Die finanziellen Schwerpunkte der Städtebauförderung verschieben sich auf Bundesprogramme, die größere Projekte (Städte) besser fördern! —> so die Begründung der Ablehnung
- Der Gemeinderat wird sich in nächster Zeit mit einer weiteren Nutzung der „Schickeria" befassen!

Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet
Allgemein:
- Abwasserbeseitigung = Infrastrukturmaßnahme, wie bei einem Haus, so müssen auch die Kläranlagen saniert und verbessert werden!
- jede Generation muss in der Regel Kosten für die Kläranlage tragen (ca. 30 bis 35 Jahre)

Bisherige Vorgehensweise:
- Vorgabe von Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt —> ein neues „Klärsystem" für die Gemeinde muss ausgearbeitet werden; ansonsten werden die Wasserrechte nicht mehr verlängert!! —> Eindeutige Vorgabe <—
- Zahlreiche Verhandlungen (WWA, LRA, Nachbar-Gde, Firmen, Ingenieure, ..)
  - Prüfung alternative Systeme (System Plocher, Pflanzenkläranlagen, ...)
  - Prüfung eines möglichen Anschlusses nach Schrobenhausen bzw. Reichertshausen
- Festlegung für eine Zentrale Kläranlage (Gemeinderatsbeschluss v. 15. Juni 2009)
- Grundstückserwerb bzw. Grundstücksverhandlungen —> wenn jemand ein Tauschgrundstück anbieten kann bitte in der Gemeinde bescheid geben!
- Beauftragung Ingenieurbüro Wipfler und weitere Büros für die Detailplanung
- Bei den Planungen hat sich herausgestellt, dass eine Verlegung des Gerolsbaches sinnvoll, bezüglich der Anbindung, der Kläranlage ist. Kostenschätzung ca. 60.000 € (Keine Vorgabe des WWA!)
- ansonsten Bau eines Dykers und einer Schwerlastbrücke

Ausbaugröße der Kläranlage
- Es sind derzeit **2.641** Personen an den gemeindlichen Kläranlagen angeschlossen (Stand 30.06.2009 Haupt- und Nebenwohnung)
- Der derzeitige **IST-Bedarf** im gesamten Gemeindegebiet liegt bei mindestens **3.000** Einwohnerwerten –EW-

Wenn eine Kläranlage mit 3.000 EW gebaut würde, ist **kein Entwicklungspotenzial** mehr vorhanden!!
Bsp: Ein neuer Schlachtbetrieb mit Verarbeitung könnte nicht mehr genehmigt werden!
Schlachtung und Verarbeitung von 1 Großvieheinheit (z. B. 1. Rind) und 2 Kleinvieheinheiten (z. B. 2. Schafe) **pro Tag** belasten die Kläranlage mit **100 Einwohnerwerten**!!
Bei Verarbeitung von Därmen (100 Stück) wäre eine weitere Belastung von ca. 200 bis zu 420 Einwohnerwerten zu erwarten!!
- Die neue Kläranlage soll für die nächsten ca. **30 Jahre** ausgelegt werden, eine vernünftige Ausbaugröße liegt bei **4.000 bis 4.500 EW**!!
- Mehrkosten: Ausbaugröße 3.500 EW zu 4.500 EW ca. 200.000 €
  Bei Gesamtkosten von ca. 2,8 Mio. € (Kläranlage)

Voraussichtlicher Kostenaufwand
!!! Diese Zahlen sind nur ein vorläufiger Anhaltspunkt !!!

Bau einer neuen Kläranlage mit Anschluss von Ortsteilen über Verbindungskanäle

Investitionskosten:		
Kläranlage	2.800.000,00 €	
Verbindungskanäle	2.200.000,00 €	
Gesamt	**5.000.000,00 €**	
Umzulegender Aufwand:		
Investitionskosten Kläranlage	2.800.000,00 €	
Straßenentwässerungsanteil	– €	0%
	2.800.000,00 €	
Investitionskosten Verbindungskanäle	2.200.000,00 €	
Straßenentwässerungsanteil	550.000,00 €	25%
	1.650.000,00 €	
Umzulegender Gesamtaufwand	**4.450.000,00 €**	
Schlüssel für Umlegung:		
Finanzierung über Verbesserungsbeitrag	2.670.000,00 €	60%
Finanzierung über Gebühren	1.780.000,00 €	40%
Berechnung Verbesserungsbeitrag		
Investitionsaufwand:	2.670.000,00 €	
davon Anteil Schmutzwasser	2.536.500,00 €	95%
davon Anteil Niederschlagswasser	133.500,00 €	5%
Gesamtsumme Grundstücksflächen	1.014.182 qm	
Gesamtfläche Geschossflächen	337.445 qm	

Umlegung 5 % zu 95 %

133.500,00 €: 1.014.182 qm = **0,13 € je qm** für die Grundstücksfläche

2.536.500,00 €: 337.445 qm = **7,52 € je qm** für die Geschossfläche

Berechnungsbeispiele:

Einfamilienhaus

Grundstücksfläche	800 qm x 0,13 €	=	104,00 €
Geschossfläche	400 qm x 7,52 €	=	3.008,00 €
			3.112,00 €

Doppelhaushälfte

Grundstücksfläche	400 qm x 0,13 €	=	52,00 €
Geschoßfläche	250 qm x 7,52 €	=	1.880,00 €
			1.932,00 €

Übergroßes Grundstück (Landwirtschaft)

Grundstücksfläche	2500 qm x 0,13 €	=	325,00 €
Geschoßfläche	400 qm x 7,52 €	=	3.008,00 €
			3.333,00 €

Berechnung Einleitungsgebühr

bei Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen (2.300.000 € über Abschreibungen) in den Jahren 2011-2014

	2011	**2012**	**2013**	**2014**
Betriebskosten	165.700,00	165.700,00	165.700,00	165.700,00
Inlinersanierung	22.880,00	27.040,00	29.120,00	31.200,00
Abschreibungen	22.407,35	22.407,35	22.407,35	22.407,35
Verzinsung	30.979,60	30.338,32	29.710,32	29.095,31
zus. Abschreibungen	47.781,00	47.781,00	47.781,00	47.781,00
zus. Verzinsung	76.450,00	73.392,00	72.627,00	70.716,00
Umzul. Jahreskosten	366.197,95	366.658,67	367.345,67	366.899,66
Gebührenausgleich 07-10	–	–	–	–
Umzul. Jahreskosten	366.197,95	366.658,67	367.345,67	366.899,66
Einn. Aus Grundgebühr	- 16.000,00	- 16.200,00	- 16.400,00	- 16.600,00
über Einleitungsgebühr	350.197,95	350.458,67	350.945,67	350.299,66
Einleitungsmenge in cbm	104.000,00	104.000,00	104.000,00	104.000,00
Einleitungsgebühr	**3,37**	**3,37**	**3,37**	**3,37**
Durchschnitt aus 11-14	**3,37 €**			

Finanzierungsaufwand Kläranlage u. Verbindungskanäle		1.780.000 €	
Kanalisation Straßäcker I u. II		131.250 €	(175.000€ ./. 25 % Str.entw.)
Abschreibungssatz Kanäle	2,50%	47.781 €	
Kalkulatorische Verzinsung	4%	76.450 €	

Hinweis: Die Kosten für Kanal- und Kläranlage müssen von den Anschließern finanziert werden. Die Einnahmen (Gebühren + Beiträge) dürfen nur für Kanal- und Kläranlage verwendet werden!!!

Freiland-Photovoltaikanlage bei Thalern

Die Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung eines Bebauungsplanes laufen noch, es soll jedoch in diesem Jahr abgeschlossen und auch die Anlage noch in diesem Jahr installiert werden. Näheres kann jedoch im Moment noch nicht ausgesagt werden.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Gemeindegebiet (von 2002 bis 2007)

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer seit 2002

Merkmal	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Beschäftigte am Arbeitsort	323	301	309	316	305	328
dav. männlich	218	207	205	206	198	213
weiblich	105	94	104	110	107	115
dar.[1]) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	12	10	9	8	8
Produzierendes Gewerbe	193	166	175	174	168	174
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	45	45	44	43	41	47
Sonstige Dienstleistungen	77	78	80	90	88	99
Beschäftigte am Wohnort	1 087	1 088	1 089	1 107	1 122	1 131
Pendlersaldo[2])	- 764	- 787	- 780	- 791	- 817	- 803

[1]) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93); ab 2003, Ausgabe 2003. - [2]) Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort.

Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Hinweise und Bitten

Privatstraßen werden nicht mehr geräumt und gestreut oder Reparaturen durchgeführt – wenn Kosten übernommen werden, dann kann Antrag gestellt werden.

Hecken und Bäume rechtzeitig zuschneiden, da vor allem entlang von Gehwegen und Straßen Behinderungen bzw. Sichtprobleme auftreten können.

Gehwege sauber halten und auch unbebaute Bauplätze säubern und mähen.

Als zusätzlicher Bürgerservice wurde (3 Monate vorher) ein Anschreiben des Passamts an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeführt, deren Personalausweis, Reisepass, Kinderausweis bzw. –reisepass demnächst ablaufen. In dem Anschreiben wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Dokumente in Kürze ihre Gültigkeit verlieren und was für eine neue Beantragung benötigt wird. Außerdem werden die Bürger, sofern gewünscht, telefonisch verständigt, wenn die Ausweispapiere eingetroffen sind und abgeholt werden können.

Dieser Service wird von den Bürgern dankbar angenommen, weil die meisten doch übersehen, wann ihre Dokumente ungültig werden.

Heckenpflege auf gemeindlichen Fluren

- Bay. Kulturlandschaftsförderprogramm des Bay. Staatsministeriums für Landwirtschaft, ..
- Gemeindliche „Heckenflächen" werden an Landwirte verpachtet (dieser Landwirt muss min. 3 ha selbst bewirtschaften).
- Für die Pflege der Hecken bekommt der Pfleger 1,- € pro m² Heckenfläche im Jahr; (spezielle Heckenpflegeanleitung wird vorgegeben!)
- Antragstellung muss bis September 2010 abgeschlossen sein
- Allein in der Gemarkung Alberzell gibt es ca. 9.000 m² Heckenflächen

Wer Interesse hat soll sich in der Gemeindeverwaltung melden!

Termine 2010:

Aufführungen der Theatergruppe Klenau-Junkenhofen Anfang März 2010 im Dorfheim Junkenhofen

Pfarrgemeinderatswahlen am 07.03.2010

Konzertabend des Frauenchors Gerolsbach zusammen mit der Musikschule Marcus Göttler unter dem Titel „Eine musikalisch-kulinarische Reise" am 17.04.2010

Ausstellung der „Freitagsmaler" in der ehem. „Schickeria" vom 07. – 09.05.2010

Auftritt des Kabaretts „Stachelbär" am 08. Mai 2010 in der ehem. „Schickeria"

Volksentscheid „Nichtraucherschutz" am 04. Juli 2010

Weihnachtsmarkt am 27.11.2010

100-jähriges Jubiläum Schützenverein Alberzell

Dank

Dank an die Aktiven der Feuerwehren für ihr ehrenamtliches Engagement bei Einsätzen und Übungen und ihre stete Einsatzbereitschaft

Hoher Leistungsstand und gute Ausbildung der Jugendlichen

Alle Feuerwehren sind gut ausgerüstet

Vereinen für Jugendarbeit

Allen ehrenamtlich Tätigen

Kindergartenpersonal und Lehrerinnen

Gemeinderat

Personal der Gemeinde

Presse

Für den zahlreichen Besuch und die rege Teilnahme an der Diskussion

Angesprochene Themen in der nach dem Vortrag des 1.Bürgermeisters stattgefundenen Diskussion, die vom 1.Bürgermeister sofort beantwortet wurden:

Warum muss der Luxus eines neuen Dorfplatzes sein, wenn es der Gemeinde sowieso finanziell schlecht geht?

Warum wird nicht der Platz beim Rathaus als Dorfplatz hergenommen?

Die Kläranlagen wurden absichtlich vernachlässigt, damit eine neue zentrale Kläranlage gebaut werden muss.

Was passiert mit dem Oberflächenwasser, das in den Kanal läuft?

Wann wird die neue Amtstafel in Junkenhofen aufgestellt?

Bei den Ferienpass-Veranstaltungen müssen die Kinder für Brotzeit und Getränke bezahlen. Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, dass die Vereine das übernehmen und es damit für die Kinder kostenlos ist.

In der Ringstraße in Alberzell muss an der Ringleitung noch eine Hydranten-Tafel angebracht werden.

Warum wurde die Bürgersprechstunde am Donnerstag abgeschafft?

Es sind bereits 8.000 – 9.000 Euro, die pro Haushalt für die neue Kläranlage zu zahlen sind, im Umlauf. Woher kommen diese Zahlen?

Für eine junge Familie ist diese Zahlung für die neue Kläranlage eine Menge Geld.

Warum wurden die Kanalgebühren nicht auf die Seite gelegt als Rücklage?

Warum muss in den nächsten 5 Jahren alles für die neue Kläranlage bezahlt werden?

Beim Geh- und Radweg oberhalb der „Riederner Äcker“ müssen die Sträucher zugeschnitten werden.

Der Fußweg im Baugebiet „Am alten Sportplatz“ ist immer wieder zugeparkt. Es wird vorgeschlagen, diesen mit Pollern für Fußgänger freizuhalten.

Gegen ein Sozialprojekt (Senioren-WG) in der Siedlung „Am alten Sportplatz“ wurden Bedenken angemeldet, weil nicht genau bekannt ist, wer dort wohnt bzw. später noch dort einzieht.

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht

in der Regierung von Mittelfranken

Information zum Internetdienst „Google Street View“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie in der Berichterstattung in der überörtlichen Presse entnehmen konnten, ist das amerikanische Unternehmen Google im März und April wieder mit speziellen Aufnahmefahrzeugen in Bayern unterwegs, um Aufnahmen für das Internetangebot „Google Street View“ zu gewinnen. Die bei diesem Projekt auftretenden datenschutzrechtlichen Fragestellungen wurden in den letzten Monaten unter den Datenschutzaufsichtsbehörden ausführlich diskutiert. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Beratungen hat der für Google zuständige Hamburgische Datenschutzbeauftragte umfangreiche Gespräche mit Google geführt.

Dabei hat das Unternehmen verbindlich zugesichert, dass Widersprüche zu Personen, Kennzeichen und Gebäuden bzw. Grundstücken bereits vor der Veröffentlichung von Bildern in einer einfachen Form berücksichtigt werden mit der Folge, dass die entsprechenden Bilder vor der Veröffentlichung unkenntlich gemacht werden. Die Widersprüche sind zu richten an: Google Germany GmnH, betr.: Street View, ABC-Straße 19, 20354 Hamburg, e-Mail: streetview-deutschland@google.com.

Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht hat im Internet unter http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt1dsa10aktuell1.htm nähere Informationen zum Projekt „Google Street View“ und eine Formulierungshilfe für ein Widerspruchsschreiben veröffentlicht.

** GUTSCHEIN ** GUTSCHEIN ** GUTSCHEIN **

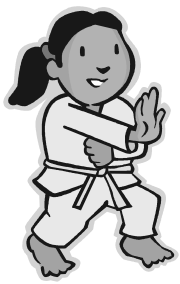
für ein kostenloses Schnuppertraining im April 2010

Tae Kwon Do

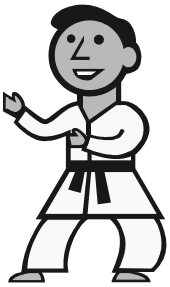
und

Allkampf Jitsu

(Selbstverteidigung)



2 Jahre in Gerolsbach



Das Schnuppertraining kann an jedem Trainingstag zum jeweiligen Trainingsbeginn stattfinden.

Trainingszeiten:
Mittwoch und Freitag von 17.00 – 19.00 Uhr
im Sportheim-Gymnastikraum des FC Gerolsbach

*** Wir freuen uns auf Ihren Besuch ***

INFO`s ☺ 0 8445 / 1282 oder 08445 / 777

www.taekwon-do-center-schrobenhausen.de oder www.fc-gerolsbach.de

Google gibt die aktuellen Aufnahmeorte im Internet unter http://maps.google. de/help/maps/streetview/where-is-street-view.html bekannt. Da derzeit auch das Gebiet des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm für eine Befahrung vorgesehen ist, bitten wir, die Gemeinden und über die örtliche Presse die Bevölkerung über die Befahrungen und über die Widerspruchsmöglichkeiten zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Dorn, Leiter des Landesamtes

Finanzamt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Feldvergleich und Nachschätzung nach § 12 BodSchätzG

In der Gemarkung Singenbach wird im Laufe des Jahres 2010 ein Feldvergleich zur Feststellung und Einmessung der eingetretenen Veränderungen bei den land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsarten und den damit betroffenen Bodenschätzungen durchgeführt (§ 12 BodSchätzG). Zielsetzung ist ein möglichst aktueller Stand der Flurkarten, des Liegenschaftskatasters und der land- und forstwirtschaftlichen Bewertungsgrundlagen.
Mit den Außendienstarbeiten sind der amtl. landw. Sachverständige, der vermessungstechnische Beamte und die ehrenamtlichen Bodenschätzer des Finanzamts Pfaffenhofen beauftragt.
Nach § 15 BodSchätzG sind zum Zwecke der Bodenschätzung als notwendig erachtete Maßnahmen (Einmessungen, Bohrungen, Aufgrabungen) jederzeit von den Grundstückseigentümern bzw. den Nutzungsberechtigten zuzulassen. **Ferner weise ich darauf hin, dass die Außendienstmitarbeiter die für die Öffentlichkeit gesperrten Wirtschaftswege befahren dürfen. Eine gesonderte Benachrichtigung der einzelnen Grundstückseigentümer erfolgt nicht. Die Stadt bzw. Gemeindeverwaltung wird deshalb gebeten, dieses Schreiben in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.**
Etwaige Auskünfte sowie Einsichtnahme in die Kartenunterlagen sind während der Außendienstarbeiten und während der Offenlegungsfrist (wird gesondert bekannt gegeben) möglich.

Mit freundlichen Grüßen
Heike Hubel, ALS

Maria 's Styling Nails
Nagelstudio
Neueröffnung
Am Sonnleitenhof 1
85302 Gerolsbach
10. April 2010 zwischen 14.00 und 18.00 Uhr
Ich lade alle Kunden und solche die es gerne werden wollen herzlich ein, mich und mein Angebot kennen zu lernen.
Es gibt Sekt, Kaffee und Kuchen
Maria Hesch
Nageldesignerin
Tel: 0151-50749223 E-Mail: info@marias-stylingnails.de
Fax: 08445-929138 Web: www.marias-stylingnails.de
Termine nach Vereinbahrung

Landratsamt PFAFFENHOFEN a.d.Ilm

Hauptplatz 22,
85276 Pfaffenhofen

An die
Eigentümer von Hausschutzräumen,
die zu Zwecken des Zivilschutzes
mit Zuschüssen des Bundes oder
steuerlich begünstigt gebaut wurden

Entwidmung von Hausschutzräumen

Allgemeinverfügung

1. Bei den im Gebiet des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm befindlichen Hausschutzräumen, die mit Zuschüssen des Bundes oder steuerlich begünstigt gebaut wurden, wird das bauliche Veränderungsverbot nach § 8 Abs. 1 Satz 2 Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG), wonach Veränderungen, die die Benutzung dieser Schutzräume beeinträchtigen könnten, ohne Zustimmung der nach Landesrecht zuständigen Behörde nicht vorgenommen werden dürfen, aufgehoben. Damit verbunden ist die Entwidmung von den öffentlichen Zwecken des Zivilschutzes.

2. Es wird festgestellt, dass kein Anspruch des Bundes und des Freistaats Bayern auf Rückerstattung von Zuwendungen besteht, die im Rahmen der Errichtung dieser Hausschutzräume gewährt wurden.

3. Es wird festgestellt, dass Seitens der Eigentümer dieser Hausschutzräume keine Ansprüche gegenüber dem Bund oder dem Freistaat Bayern auf Kostenübernahme für deren Umnutzung, Veränderung, Beseitigung, Verwertung o. ä. oder für Ausbau und Entsorgung von Einbauteilen oder beweglicher Ausstattung aus Hausschutzräumen bestehen.

4. Die Allgemeinverfügung gilt an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekanntgegeben.

Hinweis: Allgemeinverfügung und Begründung können beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm, Hauptplatz 22, 85276 Pfaffenhofen, 1. Stock, Zi.Nr. 111 zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 16.03.2010 22/098

Anton Westner, Stellvertreter des Landrats

Wir gratulieren

Geburtstags- und Ehejubilare

Frau Berta Kaplan, Singenbach, zum 85. Geburtstag am 20.02.2010
Herr Georg Plöckl, Gerolsbach, zum 90. Geburtstag am 26.02.2010

Frau Anna Höckmayr, Arnsried, zum 80. Geburtstag am 05.03.2010

Allen Neugeborenen, Brautpaaren und Jubilaren, auch denen, die hier nicht genannt sind, wurden vom 1. Bürgermeister Martin Seitz im Namen der Gemeinde Gerolsbach herzliche Glückwünsche übermittelt.

Kindergartennachrichten

Eintrittsgelder für Kinderball beim Alten Wirt in Alberzell an die Kindergärten gespendet

Der Alberzeller Wirt Arthur Willeder hat die gesamten Eintrittsgelder in Höhe von 200,00 € als Spende an die Kindergärten der Gemeinde weitergegeben. Hierfür möchten sich die Kindergärten Regenbogen und Villa Kunterbunt recht herzlich bedanken.

Kindergarten Regenbogen

„Ach, du dickes Ei" …

…war das Ostermotto im Kindergarten Regenbogen.

Zu diesem Thema gehört auch die Entwicklung eines Kükens im Ei. So kam die Idee, dass wir Eier in einem Brutkasten ausbrüten wollten. Die Kinder mit ihren Eltern und das gesamte Team waren von diesem Projekt begeistert.

Nachdem wir jedes Ei mit Namen beschriften haben, legten wir die braunen Eier in den Brutkasten.

Nun mussten wir 21 Tage warten. Die Kinder gestalteten einen Kalender und für jeden Tag wurde ein Abschnitt von dem Kalender abgeschnitten.

Nach einigen Tagen schauten wir in die Eier – nicht erschrecken, wir haben sie nicht zerbrochen. Wir hielten die Eier gegen eine sog. Schierlampe. Bei einigen Eiern konnte man tatsächlich schon kleine Äderchen sehen und einen Schatten erkennen. Das mussten der Schnabel, Beine und der gesamte Körper des Kükens sein.

Nach 21 Tagen Brüten in der Brutmaschine war es endlich so weit. Aus dem Ei mit dem Namen „Sepp" lugte ein kleines Federtier hervor ... Aber das Küken Sepp ließ sich ganz schön Zeit mit dem Schlüpfen.

Das Kükenheim stand schon bereit – alles was der „Kleine" brauchte befand sich darin. Natürlich selbstgebaut mit viel Liebe!

Die Kinder bewunderten das süße „Flaumbällchen", das ganz laut piepste und aufgeregt auf seinen Beinchen hin und her lief.

Leider blieb es nur bei einem Küken. Und damit sich unser Sepp nicht ganz allein fühlt durfte er zum Züchter Konrad Engl (der uns im Übrigen bei diesem Projekt mit Rat und Tat zur Seite stand), wo schon viele kleine Geschwister auf ihn warteten. Sepp und seine neuen Freunde besuchten uns aber bald im Kindergarten.

Ausflug in die Augsburger Puppenkiste …

Vom Kindergarten aus machten wir uns mit dem Bus auf den Weg in die „Augsburger Puppenkiste", um uns dort „Räuber Hotzenplotz" anzuschauen.

Für einige Kinder war dies ihre erste Busfahrt. Umso erlebnisreicher war für sie die Fahrt.

Am Ziel angekommen – nahmen wir im großen Theatersaal Platz – und bangten und freuten uns mit Kasperl und Seppl bei ihren Abenteuern, die sie mit dem Räuber Hotzenplotz erlebten.

Der Osterhase war da …

Im letzten Kindergartenjahr befanden sich alle Kindergartenkinder im Rahmen unseres Waldprojektes zur Osterzeit für zwei Wochen im Wald. Wir hatten Glück, als wir bei einem unserer täglichen Spaziergänge einen echten (Oster-)hasen entdeckten. Dieser versteckte für die Kinder mitten im Wald eine kleine Osterüberraschung.

Wir hofften heuer, dass der Osterhase weiß, dass wir dieses Jahr Ostern wieder im Kindergarten feiern.

Jedes Kind bastelte ein Osternest, in der Hoffnung, dass der Osterhase etwas reinlegt.

Am 26. März 10, der letzte Tag vor den Osterferien kam er – der Osterhase.

Feierlich rundete die Mäuse- und Fröschegruppe das Fest mit einem Osterfrühstück ab.

Kindergarten „Villa Kunterbunt"

Für die Vorschulkinder geht es jetzt mit interessanten Aktionen und großen Schritten auf die Schule zu.

Bei einem Kinderschutztraining „KidsPro", das viermal im März im Kindergarten angeboten wurde, konnten die Kinder ihr Selbstbewusstsein trainieren, wurden auf Gefahren bezüglich Missbrauch und Gewalt hingewiesen und erhielten Anweisungen, wie man sich gegenüber Fremden oder Hunden verhält. Dabei lernten sie anhand von Bilderbüchern, Gesprächen und vor allen Dingen Spielen mit viel Power, sich selbst zu schützen, eigene Grenzen zu spüren und aufzuzeigen und wie man sich Hilfe holt.

An einem Elternabend konnten sich die Eltern einen Überblick über diese Thematik verschaffen und entsprechende Fragen stellen. Zum Abschluss waren sie dann auch zu einer Trainingseinheit zum Schauen und Mitmachen eingeladen. Es hat allen so richtig Spaß gemacht.

Wir danken unserem Elternbeirat, die Sponsoren gefunden haben, so dass die Kursgebühr nicht nur von den Eltern allein getragen werden musste.

Aufregend war der letzte Kindergartentag vor den Ferien. Während die Kleinen der Sonnenscheingruppe mit Eltern oder Omas auf den Weg nach Singenbach zum Spielplatz waren und dort auch ihre Osternester entdeckten, herrschte im Kindergarten große Vorfreude, weil die Familien zur Osterfeier in ihre Gruppe geladen waren. Fleißig wurde gebacken, Eier gefärbt und vorbereitet, damit alle gut bewirtet werden konnten. Ein kleiner Programmpunkt mit Liedern und Ostergedanken umrahmte das gemeinsame Osteressen. Und zum Schluss machten sich alle auf die Suche nach den Osternestern.

Schulnachrichten

Grundschule Gerolsbach

Aktion „Toter Winkel“

Im Februar wurden alle Klassen der Grundschule Gerolsbach von einem Mitarbeiter der Verkehrswacht Pfaffenhofen besucht. Dieser zeigte uns an einem Bus den „Toten Winkel“, das ist der Bereich vorne und hinten sowie rechts vom Fahrzeug, den der Busfahrer nicht einsehen kann. Später legte er eine dreieckige, rote Folie auf den Boden und ein Teil der Schüler stellte sich darauf. Wenn man jetzt in den Rückspiegel schaute, konnte man die Kinder nicht sehen. Das ist der „Tote Winkel“. Außerdem schauten wir einen kurzen Film zu diesem Thema an, der uns zeigte, wie man am besten dem „Toten Winkel“ aus dem Weg geht, nämlich indem man stehen bleibt und Blickkontakt mit dem Fahrer aufnimmt. Ansonsten kann ein Fahrzeugfahrer leicht Kinder übersehen und es kommt zu einem Unfall. Anschließend befragte der Mitarbeiter der Verkehrswacht die Schüler zu dem Film, damit er wusste, dass auch alle zugehört und aufgepasst haben.

(Bericht von Elena Buchberger und Alexandra Sturm, 4a)

Kleintierpraxis
Gerolsbach
Dr. Annette Feische
Fachtierärztin für Innere Medizin
Dr. Wera Stranek
Praktische Tierärztin
St. Andreas Str. 8 · 85302 Gerolsbach · Tel.: 08441-859277
www.kleintierpraxis-affalterbach.de
Di & Fr: 10 – 11Uhr und Di & Do: 18 – 19 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

Jedes Kind durfte in den Rückspiegel schauen und sich davon überzeugen, dass man die Klassenkameraden auf der Folie nicht sieht.

„Dabeisein ist alles“
Winterolympiade in der GS Gerolsbach

Zeitgleich zu den Spielen in Vancouver fanden in der Turnhalle der Grundschule Gerolsbach kleine olympische Winterspiele statt. Die Kinder traten gegeneinander in den Disziplinen Liftfahren, Bobfahren, Biathlon und Eisschnelllauf an.

Beim Bobfahren war vor allem Geschicklichkeit gefragt, um möglichst schnell ins Ziel zu gelangen!

Beim Liftfahren mussten die Sportler sich auf einem Teppich sitzend möglichst schnell an einem Seil an die Wand ziehen. Das kostete viel Kraft! Auf ein Skateboard musste man sich für das Bobfahren setzen und wurde von seinem Partner durch einen Slalom Parcours geschoben. Schnelligkeit auf Teppichfliesen und Treffsicherheit mit Sandsäckchen brauchten die Olympioniken beim Biathlon. Bei der Disziplin Eisschnelllauf schlitterte man auf Teppichfliesen eine Runde.

Getreu dem olympischen Gedanken – dabei sein ist alles – hatten alle Schüler und auch die Lehrer großen Spaß. Wie bei unseren erwachsenen Vorbildern gab es Gold- , Silber- und Bronzemedaillen für die Besten. Ganz leer ging aber niemand aus, denn alle Teilnehmer bekamen eine olympische Urkunde.

(Andreas Keimeier und Luis Ponta, Klasse 4a)

40. Internationaler Jugendwettbewerb der Raiffeisenbanken
Jugend creativ

„Mach dir ein Bild vom Klima!“ lautete das Thema des 40. Internationalen Jugendwettbewerbs der Volksbanken und Raiffeisenbanken „jugend creativ“ 2009/2010, der am 1. Oktober dieses Jahres startete. Kinder und Jugendliche aller Altersklassen waren eingeladen, ihre Gedanken und Ideen zum Klima auf unserer Erde, zum Klimawandel und Klimaschutz in Bildern oder Kurzfilmen auszudrücken.

„Die Schirmherrschaft bei „jugend creativ“ übernahm im Jubiläumsjahr der Diplom-Meteorologe und Buchautor Sven Plöger. „Der Klimawandel ist ein globales Problem, aber global bedeutet die Summe vieler lokaler Ereignisse und Handlungen. Jeder von uns kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Denn das Verhalten eines jeden Einzelnen macht nachher das Ergebnis aus“, so der Klimaexperte. „Junge Menschen werden die Klimaveränderungen am stärksten spüren. Gerade deshalb gilt für sie das diesjährige Motto ‚Mach dir ein Bild vom Klima‘. Denn nur wer versteht, was um ihn herum passiert, kann nachhaltig handeln“, ergänzt Plöger. Darüber hinaus sind die Heinz Sielmann Stiftung und der Bundesverband Jugend und Film (BJF) Partner des diesjährigen Wettbewerbs.

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 – 4 gab es die unterstützende Fragestellung: „Was ist eigentlich das Klima? Warum braucht es Schutz? Wie sieht das Klima der Zukunft aus? Kannst du selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten? Hast du Ideen für unser Klima?“

Die Kinder aller Jahrgangsstufen waren eifrig bei der Sache und setzten ihre vielfältigen Ideen kreativ und farbenfroh um, so dass sich dem Jurorenteam (Frau Kiermair, Frau Reichart und Frau Wiemers) eine gar nicht so leichte Aufgabe bei der Auswahl der besten Bilder stellte. Am 12. März 2010 war es dann endlich so weit und die glücklichen Sieger erhielten von Herrn Lutz und Frau Stegmeir von der Raiffeisenbank Gerolsbach eG vor der versammelten Schülergemeinschaft nicht nur eine schöne Urkunde, sondern durften auch einen der zahlreichen Sachpreise auswählen.

Die diesjährigen Sieger sind:

Klasse 1a
Markus Grimmer
Maja Niedernhuber
Steffi Harrer

Klasse 2a
Lucia Mahl (LW)
Johanna Schmid
Theresa Starringer

Klasse 2b
Anna-Lena Öttl (LW)
Sophia Feische
Moritz Bauer

Klasse 3a
Karolin Kollmar
Nicole Huber
Annabelle Fischer

Klasse 3b
Anna Breitsameter
Laura Gruber
Tom Herkommer

Klasse 4a
Frederike Kisker (LW)
Jonas Gruber
Sophie Fischer

Klasse 4b
Andreas Weinberger
Julia Brandt
Nicole Mehringer

Die Bilder von Lucia Mahl (2a), Anna-Lena Öttl (2b) und Frederike Kisker (4a) wurden weitergereicht zum Landeswettbewerb.

Die Vertreter der Raiffeisenbank Gerolsbach eG, Herr Lutz und Frau Stegmeir, sowie Rektorin Ingrid Hetzler gratulierten den glücklichen Gewinnern des diesjährigen Jugendwettbewerbs.

Termine
Osterferien vom 29.3.2010 bis 9.4.2010.
Der Unterricht beginnt wieder am Montag, 12.4.2010 um 8.10 Uhr.

Anzeigenannahme:
Heidi Starck
Telefon 0 84 41-59 72 · Fax 0 84 41-7 27 37
e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Kirchliche Nachrichten

Kath. Pfarrgemeinde Gerolsbach

St. Andreas-Straße 9
85302 Gerolsbach
Tel. 08445/929505

Gottesdienstordnung vom 8. April – 5. Mai 2010

DONNERSTAG – 8. April
Der Abendgottesdienst entfällt
19.30 Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim

SONNTAG – 11. April 2. Sonntag der Osterzeit Weißer Sonntag
10.00 Pfarrgottesdienst

DIENSTAG – 13. April
14.00 Senioren-Hoagart'n im Pfarrheim

DONNERSTAG – 15. April
19.30 Abendgottesdienst

SAMSTAG – 17. April
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendgottesdienst
Sammlung für den Blumenschmuck in der Kirche

SONNTAG – 18. April 3. Sonntag der Osterzeit
8.30 Pfarrgottesdienst
Sammlung für den Blumenschmuck in der Kirche

MONTAG – 19. April
19.30 Treffen der Kath. Frauengemeinschaft im Pfarrheim
Referat mit H. Abt Markus Eller: „Caritas in veritate"

DIENSTAG – 20. April
19.30 Firmelternabend aller 3 Pfarreien im Pfarrheim in Niederscheyern
(Firmpaten sind eingeladen)

DONNERSTAG – 22. April
19.30 Abendgottesdienst in E I S E N H U T

FREITAG – 23. April
15.30 Firmstart im Kloster Scheyern, Seminarsaal

SONNTAG – 25. April 4. Sonntag der Osterzeit
10.00 Festgottesdienst mit Kommunionfeier
14.30 Dankandacht der Kommunionkinder

DONNERSTAG – 29. April
19.30 Abendgottesdienst

FREITAG – 30. April
15.30 Firmtreffen im Pfarrheim

SAMSTAG – 1. Mai
20.00 Feierliche Maiandacht

SONNTAG – 2. Mai 5. Sonntag der Osterzeit
9.30 Hl. Kreuzfest in Scheyern
18.00 Maiandacht in der Pfarrkirche für Kinder u. Schüler
19.00 Abendgottesdienst in Gerolsbach

MONTAG – 3. Mai
19.30 Maiandacht der Kath. Frauengemeinschaft in E I S E N H U T

DIENSTAG – 4. Mai
14.00 Senioren-Hoagart'n im Pfarrheim

Gemeinschaft in der Gemeinde

Benediktinerabtei Scheyern
Klosterpforte: 752-0
Verwaltung: 752-230
Homepage: www.kloster-scheyern.de

Saxophon- und Orgelkonzert
u. a. mit Liedern von und mit Johannes Seibold
16. April, 19.00 Uhr, Basilika
Eine Mischung aus „Klassik und Modern" bieten die beiden außergewöhnlichen Musiker Thomas Gschrey (Saxophon) und Max Hanft (Orgel) auf ihren Instrumenten mit Werken u. a. von R. Binge, P. Creston und D. Bedard. Die beiden Musiker begleiten an diesem Abend außerdem Johannes Seibold bei einer kleinen Auswahl seiner Lieder, die erst kürzlich für eine neue CD der Caritas München Freising anlässlich des Münchener Ökumenischen Kirchentages aufgenommen wurden. Es werden Spenden erbeten u. a. für das Caritaszentrum Pfaffenhofen.

Ausstellung „Mein Herz schlägt bayrisch"
17. April bis 24. Mai, Kreuzgang
Anlässlich des fünfjährigen Pontifikates von Papst Benedikt XVI., der als Kardinal wiederholte Male in Scheyern weilte, wird am Samstag, den 17. April, um 11.00 Uhr im Kreuzgang des Klosters eine Foto-Ausstellung über das Leben des Papstes unter dem Titel „Mein Herz schlägt bayrisch" eröffnet. Die Ausstellung wird bis Pfingstmontag ganztags zu sehen sein; der Eintritt ist frei.

Papstausstellung

Bläserkonzert „Quattro Stagioni"
25. April, 17.00 Uhr, Basilika
Mittlerweile ist das Konzert des Bläserquartettes „Quattro Stagioni" im musikalischen Veranstaltungsreigen der Basilika zu einer festen Größe geworden. Auf dem Programm stehen dieses Jahr Werke von H. L. Hassler, J. S. Bach, J. G. Rheinberger u.a. Trompeten: Maria Stark und Wolfgang Eichenseher; Euphonien/Posaunen: Matthias Baunach und Lucas Krammer. Mehr Informationen unter www.quattro-stagioni.de

Kunst im Gut -
21. großes Kulturfestival für die ganze Familie
1. und 2. Mai, Prielhof
Der Kulturfrühling hält Einzug in Scheyern: 100 Künstler und Kunsthandwerker zeigen ihre hochwertigen Werke in und um das historische Klostergut. Erleben Sie mitreißende Live-Musik auf mehreren Bühnen. Ein anspruchsvolles Kinderprogramm und kulinarische Köstlichkeiten im Bier- und Kaffeegarten runden das Programm ab.
Veranstalterin: Margit Grüner (Tel. 08441/803834)
Geöffnet: jeweils von 10.00 bis 19.00 Uhr
Tageskarte: 5,00 Euro (Kinder unter 12 Jahre frei)

Hl.-Kreuzfest
2. Mai, 09.30 Uhr
Der Wallfahrtsgottesdienst ist bei schönem Wetter im Freien, anschließend Kreuzprozession im Klosterhof und Segen mit der Hl.-Kreuzreliquie. Den Festgottesdienst zelebriert H.H. Abt Johannes Perkmann OSB von Michaelbeuern (Österreich). Musikalisch umrahmt vom Basilikachor: J. Teml: Missa Piccola, G. Fischer: Jubelt, ihr Lande, dem Herrn, B. Meier: Sei, heil'ges Kreuz, gegrüßet
Um 14.30 Uhr wird die **Pontifikalvesper** in der Basilika gefeiert.

Ökumenischer Gottesdienst zum Ökumenischen Kirchentag
8. Mai, 19.00 Uhr, Am Schwedenfriedhof
Im Vorfeld des Ökumenischen Kirchentages in München feiert die Pfarrei Scheyern zusammen mit evangelischen Christen aus dem Raum Pfaffenhofen einen Ökumenischen Gottesdienst am so genannten „Schwedenfriedhof", einer Waldlichtung, die man - ausgehend vom Klostergut – über den „Akazienweg" (siehe Wandertafel) in wenigen Minuten erreichen kann. Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der Basilika statt.

Hl.-Kreuzritt, Christi Himmelfahrt,
13. Mai, 14.00 Uhr
Mit dem „Scheyrer Kreuzritt" wird alljährlich zu Christi Himmelfahrt Gottes Segen auf Felder und Fluren sowie auf Wagen, Ross und Reiter herabgerufen. Die Prozession mit Reiter, Ross und Wagen beginnt am Prielhof und führt über die Fluren hinauf zum Kloster.
Ab etwa 13.00 Uhr sammeln sich im Prielhof die Gespanne und Reiter, gegen 14.00 Uhr setzt sich dann die Prozession in Bewegung. Sie führt über die Hofkreuzstraße zum Hammerschmiedweiher, den Berg hinauf zum Schyrenplatz um schließlich den Klosterhof zu erreichen.
Während des Kreuzrittes wird am Freitaltar des Innenhofes eine Andacht gefeiert. Nach dem Eintreffen der Prozession im Klosterhof wird mit der Hl.-Kreuzreliquie der Segen gespendet.
Der Kreuzritt in Scheyern hat eine lange Tradition. Bis zum Jahre 1803 führte der jährliche Hl.-Kreuzritt über verschiedene Dörfer unter anderen Euernbach, Vieth und Mitterscheyern nach Pfaffenhofen. 2003 ist diese Tradition wieder aufgelebt, und so wird jährlich Gottes Segen für Felder und Fluren und für Reiter, Ross und Wagen erbeten.

Kreuzritt 2009

Brauereifest
15. und 16. Mai
Es ist bereits gute Tradition, dass die Klosterbrauerei Scheyern einmal im Jahr zu einem gemütlichen Brauereifest einlädt. So spielt auch heuer am Samstag ab 16.00 Uhr die „Musi" auf. Am Abend sorgen die „Scheyrer Dochrinna Geier" im Brauereihof für zünftige Stimmung. Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Basilika geht es dann am Sonntag ab 11.00 Uhr mit der „Scheyrer Blaskapelle" vor der Brauerei weiter bis in die Abendstunden hinein. Für das leibliche Wohl sorgen die Klostermetzgerei, die Klosterschenke, das „Fischstandl" – und selbstverständlich die Klosterbrauerei Scheyern. Samstags und Sonntags werden auch wieder Kirchturmführungen stattfinden; entsprechende Karten werden ausschließlich am jeweils betreffenden Tag im Klosterladen erhältlich sein.

Gut informiert
durch das Gemeindeblatt!

Erd- und Gartengestaltung

Pflasterunterbau und -ausbesserung, Natursteine, Trockenmauer, Einzäunungen, Rasenerneuerung, Rollrasen, Heckenzuschnitt, Baumfällung, Wurzelfräsung etc., Bagger- und Laderarbeiten

FLORIM

Rosenstraße 9 · 85304 Ilmmünster
Tel.: 08441/789889 · Fax: 08441/787843
Mobil: 0170/7140121
www.Florim.eu · info@florim.eu

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
KEMMODEN-PETERSHAUSEN

– Evang.-Luth. Gemeinderaum –
im Bürgerhaus – Am Hang 5 – Gerolsbach –

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen

– Evang.-Luth. Gemeinderaum – im Bürgerhaus – Am Hang 5 – Gerolsbach –

Pfarrbüro:
Rosenstr. 9 – 85238 Petershausen
Tel.: 0 81 37 – 9 29 03 Fax: 0 81 37 – 9 29 04
E-mail: Ev.Luth.Kirche.Petershausen@gmx.de

Pfarrer Peter Dölfel	Tel.: 08137 – 1695
Pfarrer Björn Schukat	Tel.: 08136 – 4720413
Vikar Bernd Reichert	Tel.: 08137 – 632953
Religionspädagogin Petra Pilgrim	Tel.: 08136 – 1604
Ansprechpartner: Gudrun Pahlke	Tel.: 08445 – 929270

Gottesdienste:

Sonntag, 11.04.2010
09:00 Uhr Lanzenried
10:30 Uhr Indersdorf
10:30 Uhr Petershausen – parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 18.04.2010
10:30 Uhr Kemmoden – parallel Kindergottesdienst
10:30 Uhr Indersdorf
10:30 Uhr Petershausen
10:30 Uhr Vierkirchen

Samstag, 24.04.2010
10:00 Uhr Kath. Kirche Langenpettenbach – Konfirmation – Abendmahl (Wein)
13:00 Uhr Kath. Kirche Langenpettenbach – Konfirmation – Abendmahl (Wein)

Sonntag, 25.04.2010
10:30 Uhr Indersdorf – Gottesdienst für Große und Kleine
10:30 Uhr Vierkirchen – ökumenischer Gottesdienst für Große und Kleine

Sonntag, 02.05.2010
09:00 Uhr Kemmoden – Jubiläumsgottesdienst zu Kantate – Abendmahl (Traubensaft)
10:30 Uhr Petershausen – Gottesdienst für Große und Kleine

Samstag, 08.05.2010
10:00 Uhr Kath. Kirche Vierkirchen – Konfirmation – Abendmahl (Wein)
13:00 Uhr Kath. Kirche Vierkirchen – Konfirmation – Abendmahl (Wein)

Sonntag, 09.05.2010
10:30 Uhr Kemmoden – Gottesdienst für Große und Kleine
10:30 Uhr Vierkirchen

Sonntag, 16.05.2010
10:30 Uhr Indersdorf

Herzliche Einladung
zur **Senioren-Osterfeier am Dienstag, 20.04.2010 um 14 Uhr**
im Evang.- Luth. Gemeindehaus Vierkirchen.

Evangelisch in Gerolsbach
Herzliche Einladung an alle Evangelischen Gemeindemitglieder und Interessierte zu einem Gesprächsabend
am Dienstag, 27.04.2010 um 19:30 Uhr im Kath. Pfarrhaus in Gerolsbach.

Lyrik im Foyer
Donnerstag, 6. Mai 2010 um 20 Uhr
im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

„Leben malen“
Helga Kaczmar liest aus ihrem neuen Buch Gedichte über Gott, die Welt und das Leben. Frank Aumann begleitet die Lesung musikalisch. Sein Schwerpunkt ist Klassisches Akkordeon.

Informationen

11. Donaumoostage am HAUS im MOOS

Am Kleinkunstmarkt stehen noch Flächen für Aussteller zur Verfügung

Karlshuld-Kleinhohenried
Eine lange Tradition haben die Donaumoostage, die alljährlich am HAUS im MOOS veranstaltet werden. In diesem Jahr stehen die Donaumoostage ganz im Zeichen der Natur und dem Erleben und Genießen dieser Vielfalt. Unter diesem Motto lädt die Stiftung Donaumoos alle Besucher herzlich ein, bei einem Ausflug ins HAUS im MOOS am 8. und 9. Mai allerlei Interessantes und Wissenswertes über das Donaumoos kennen zu lernen und dort einige kurzweilige Stunden zu verbringen. Das Programm wendet sich vor allem an Familien mit Kindern, zusätzlich werden am Samstag einige besondere Aktionen für Senioren angeboten. Ein Besuch in den Museumsgärten, Basteln mit Naturmaterialien, Tiere hautnah, Spiele in der Natur, Kegeln auf der historischen Kegelbahn und viele andere Aktionen werden die Besucher an diesem Wochenende unterhalten. Ein großer Anziehungspunkt für Groß und Klein waren schon in den vergangenen Jahren die vielen Führungen im Gelände der Umweltbildungsstätte, die auch heuer wieder von fachkundigen Führern angeboten werden. Am gesamten Gelände wird durch musikalische Darbietungen für beste Unterhaltung gesorgt und selbstverständlich laden kulinarische Köstlichkeiten aus der Region am Rosinger Hof und auf dem Gelände zum Probieren ein.
Zusätzlich zu diesem bunten Erlebniswochenende für die ganze Familie veranstaltet die Stiftung Donaumoos einen mittlerweile schon weithin bekannten Kleinkunstmarkt, an dem Handwerker aus der Region ihre Waren zum Verkauf anbieten. Sicher ist für jeden etwas dabei.

***Infos** gibt es in Jahresprogramm des HAUS im MOOS, oder unter www.haus-im-moos.de.*
Interessenten für die Teilnahme am Kleinkunstmarkt können sich gerne noch melden unter 08458 / 95205 oder 08431 / 644048.

Volkshochschule

Nach wie vor hohes Leistungsniveau
Sehr zufrieden zeigten sich Landrat und Bürgermeister des Landkreises Pfaffenhofen über die Arbeit der Volkshochschule im Jahr 2009. Bei der Kuratoriumssitzung, die kürzlich im Landratsamt statt fand, legte die Volkshochschule ihren Geschäftsbericht für das vergangene Jahr vor. „Bildung wird von Experten

als wichtigste Ressource unseres Landes im internationalen Wettbewerb gesehen. Aber auch im Wettbewerb der Regionen untereinander spielt bei Betriebsansiedlungen eine gute Versorgung mit Bildungseinrichtungen als weicher Standortfaktor eine nicht zu unterschätzende Rolle", stellte der amtierende Landrat Anton Westner fest.

Geschäftsführer Karl Huber berichtete „von einem nach wie vor hohem Leistungsniveau" auf dem die Volkshochschule arbeitet. Immerhin rangiert die vhs mit ihrer Hauptstelle in Pfaffenhofen und den 17 Zweigstellen nach dem Lehrumfang auf Rang 6 von 74 Volkshochschulen in Oberbayern. Insgesamt wurden im vergangen Jahr von rund 320 Kursleiterinnen 25.610 Unterrichtsstunden in 1.612 Kursen, Seminaren, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen wie Kulturfahrten, Naturwanderungen, Studienreisen, Theaterfahrten oder Filmkunsttagen abgehalten – fast genauso viele wie im Vorjahr. Auch die Kursbuchungen sind mit knapp 1 % im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig zurückgegangen. Insgesamt registrierte die vhs 18.709 Kursanmeldungen. „Der prognostizierte Nachfrageknick in Folge der Konjunkturschwäche ist 2009 ausgeblieben", erklärte Karl Huber. Der Trend gehe allerdings hin zu immer kürzeren Kursen. Die Anzahl der Lehrveranstaltungen ist um rund 6 % gestiegen, während gleichzeitig die Anzahl der Unterrichtsstunden um 2,4 % zurückgegangen ist.

Den deutlichsten Rückgang bei den Teilnehmerzahlen registrierte die vhs im Fachbereich EDV. Dort kamen rund 12 % weniger Teilnehmer zu den 81 Kursen. Aber auch beim großen Fachbereich Fremdsprachen verzeichnete man ein leichtes Minus von 2,4 % bei den Teilnehmerzahlen.

Den größten Fachbereich an der vhs macht mittlerweile die Gesundheitsbildung aus mit derzeit 36 % des Lehrumfangs (Vorjahr 34 %). 34 % Prozent des Lehrbetriebs nehmen die Fremdsprachen und Deutschkurse in Anspruch. Die Durchführung der offiziellen Integrationskurse für die hier lebenden Migranten gehören mittlerweile zu den Schwerpunkten. Für die ausländischen Bürger ist die Erwachsenenbildungseinrichtung mittlerweile eine wichtige Adresse geworden. Sie legen zum Beispiel auch den offiziellen Deutschtest für die unbefristete Aufenthaltserlaubnis ab oder den Einbürgerungstest zur Erlangung der deutschen Staatsangehörigkeit. „Wenn auch die Betreuung der Deutschkurse verhältnismäßig aufwändig ist, so ist der Einsatz auf jeden Fall lohnenswert. Denn mit diesem Angebot leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Integration und den sozialen Frieden", ist Geschäftsführer Karl Huber überzeugt.

Auch mit dem Finanzergebnis zeigten sich die Kuratoriumsmitglieder, insbesondere die Bürgermeister zufrieden. Mit knapp 86 % Deckung der gesamten vhs-Kosten durch selbst erwirtschaftete Einnahmen hat die vhs unverändert einen hohen Deckungsgrad. Im bayerischen Durchschnitt liegt dieser bei gerade einmal 52 Prozent. Während im bayerischen Durchschnitt die Kommunen 28, 5 Prozent für ihre Volkshochschule beisteuern, müssen im Landkreis Pfaffenhofen die Gemeinde und der Landkreis verhältnismäßig niedrige 5,5 % des vhs-Haushalts als ungedeckte Kosten übernehmen. Der Rest wird mit Zuschüssen des Freistaats Bayern und Spendengeldern finanziert.

Peter Sauer (Geschäftsstellenleiter), Karl Huber (vhs-Geschäftsführer, amtierender Landrat Anton Westner und Heinz Grusdat (Kreiskämmerer, v.l.n.r.) stellten den vhs-Geschäftsbericht für das Jahr 2009 vor.

ILMGAU IMMOBILIEN MÖLLER GmbH
Immobilienvermittlung • Wohn- und Gewerbeobjekte • Immobilienbewertung
Vermietungen – Verpachtungen • Hausverwaltung

Starten Sie ins Immobilien-Frühjahr
mit unserer Sonderaktion:

Kostenfreie Immobilienbewertung von unserem Diplom-Sachverständigen (DIA)

Sie wollen Ihr Haus verkaufen?
Dann nutzen Sie diese Gelegenheit!

Denn besser informiert, ist besser verkauft!

Jetzt anrufen und Startplatz sichern, Tel. 08441-3013!

Das Angebot gilt nur innerhalb unseres Geschäftsgebietes und ist befristet bis zum 31.05.10. Nur begrenztes Kontingent verfügbar.

Fax 08441-3015 eMail: immobilien@ilmgau.de
Münchner Vormarkt 1, 85276 Pfaffenhofen

Süddeutsche Immobilienbörse e.V.
Die richtige Entscheidung

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse Direktion Ingolstadt

Umstellung auf Sommerzeit erleichtern

Schüler können Osterferien nutzen

In der Nacht von Samstag, 27. auf Sonntag, 28. März wird die Uhr auf Sommerzeit umgestellt. Schüler und Lehrer haben dabei einen besonderen Vorteil. Denn auf die kurze Nacht folgt der erste Tag der Osterferien, an dem man so richtig ausschlafen kann. Manchen Menschen macht die Umstellung auf die Sommerzeit gar nichts aus. Andere schlafen schlecht, fühlen sich müde, schlapp und unkonzentriert. Schwierig ist der Zeitsprung vor allem für Kinder, die in der Früh wie gewohnt aus dem Bett müssen. Viele können abends nur schlecht einschlafen und morgens beim Aufstehen sind sie noch müde, weil sie aus dem Schlaf gerissen wurden. „Eltern können sich und den Kindern die Umstellung auf den veränderten Alltagsrhythmus durch einfache Maßnahmen erleichtern", so Sabine Hunner von der AOK in Ingolstadt. Wichtig ist es, sich rechtzeitig auf die Zeitverschiebung einzustellen, die Kinder zu informieren und sie ihnen zu erklären. Wer schon einige Tage vor der Zeitumstellung anfängt, immer etwas früher ins Bett zu gehen, kommt mit der Situation besser zurecht. Eine Viertelstunde am Tag reicht schon. Ein warmes Getränk vor dem Zubettgehen, wie Milch oder Kakao, kann das Einschlafen erleichtern. Gegen Schlafstörungen helfen außerdem warme Fußbäder. Damit sich die innere Uhr leichter wieder einpendelt, ist es sinnvoll, in der Umstellungszeit tagsüber auf Schlaf zu verzichten, auch, wenn man müde ist. Hilfreich können auch Entspannungstechniken wie autogenes Training und progressive Muskelentspannung sein. Infos hierzu gibt es im Internet unter www.aok.de/bay > Gesundheit > Fitness und Wellness.

AOK erhöht 2010 regionale Selbsthilfefördermittel

Selbsthilfegruppen in der Region Ingolstadt sind wichtige Anlaufstellen für chronisch kranke Menschen und deren Sorgen und Nöte im Zusammenhang mit ihrer Krankheitsbewältigung. Die AOK Ingolstadt hat im Jahr 2009 23.000 Euro dazu beigetragen. „Für das Jahr 2010 stellen wir Mittel, nämlich 26.000 Euro zur Verfügung", so Jürgen Ringelhann, zuständig für Selbsthilfegruppen bei der AOK Ingolstadt. Anträge kön-

Entsorgungskosten zu hoch ?

Maßgeschneiderte Lösungen zu fairen Preisen bietet Ihnen

Gigler

VERWERTUNG ENTSORGUNG SERVICE

Alles aus einer Hand:
- Containerdienst
- Grubenentleerung
- Straßenreinigung
- Sonderabfallentsorgung
- Holz-, Auto- und Schrottverwertung
- Papier-, Folien- und Kunststoffverwertung
- Rohr- und Kanalreinigung, Kanalinspektion

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2000 Entsorgungsfachbetrieb

rufen Sie uns an: 08441 / 8 92 92

Gollingkreuter Weg 13, 86529 Schrobenhausen, FAX: 08252 / 897730

nen noch bis 31. März 2010 beim sogenannten „Runden Tisch“ gestellt werden. Nähere Infos unter der Telefon-Nummer: 0841 9349 106. Die Gesamtsumme für die regionale Förderung steigerte sich im Laufe der letzten drei Jahre um rund 14 Prozent. Zusätzlich stehen weitere Mittel zur Verfügung, die landesweit vergeben werden. Die gesetzlichen Krankenkassen unterstützen das Engagement der Betroffenen seit Jahren mit entsprechenden Fördermitteln.

AOK überdurchschnittlich im Service

Bei einem Vergleich der Service-Leistungen von 67 Krankenkassen in Bayern hat die AOK das beste Ergebnis erzielt. Sie erhielt die Note „A“ und damit erneut die Bestätigung ihres überdurchschnittlichen Service-Angebotes. Den Test führte das unabhängige, werbefreie Online-Vergleichsportal „Krankenkassen-Kompass“ durch, ein Kooperationspartner der Verbraucherzentralen. Im Testfokus standen die fachliche Beratung und individuelle Produkte, die über den gesetzlichen Rahmen hinaus gehen sowie Geschäftsstellennetz, Öffnungszeiten, telefonische Erreichbarkeit und verbindliche Bearbeitungszeiten. Die AOK investiert ständig in die kompetente Beratung und den qualifizierten Service vor Ort. „Wir freuen uns, dass sich unser Einsatz lohnt und wir mit unserem kundennahen Service zu diesem herausragenden Ergebnis beitragen konnten“, so Sabine Hunner, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von der AOK Ingolstadt.

Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern informiert:

Besondere Vorsicht bei der Aufarbeitung von Sturmschäden im Wald!

LBG rät zur Vergabe der Aufräumarbeiten an Forstprofis!

Mit dem Orkantief Xynthia haben die Frühjahrsstürme begonnen. Solche Stürme richten mitunter auch erhebliche Schäden in den Wäldern an. Die Waldbesitzer stehen dann vor der sehr gefährlichen Aufgabe, die vom Sturm entwurzelten oder abgebrochenen Bäume rasch und sicher aufzuarbeiten. Um das Unfallrisiko gering zu halten, empfiehlt die Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) Franken und Oberbayern dringend, diese Arbeiten Forstprofis zu überlassen.

Die LBG Franken und Oberbayern bietet auf ihrer Homepage unter www.fob.lsv.de eine Liste mit Anbietern forstlicher Dienstleistungen zum kostenlosen Download an. Einen Leitfaden zur Aufarbeitung von Sturmholz finden Sie unter www.fob.lsv.de (im Bereich: Service >Publikationen der LBG > Merkblätter)

Um das Unfallrisiko möglichst gering zu halten, empfiehlt die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) Franken und Oberbayern, schon bei der Arbeitsorganisation Folgendes zu beachten:

- Kontrolle der Bestände nach Schadflächen sowie Freischneiden der Forstwege bzw. Forststraßen
- Planung der Aufarbeitung entsprechend der Dringlichkeit. Das heißt, Sturmwurfflächen sollten vor Einzelwürfen aufgearbeitet werden.
- Zur Aufarbeitung der Windwürfe vorzugsweise Harvester oder andere geeignete Maschinen einsetzen, um die Menschen aus den Gefahrenbereichen fernzuhalten.

Sturmholz dürfen nur Profis aufarbeiten

Sollen dennoch geworfene oder entwurzelte Bäume mit der Motorsäge aufgearbeitet werden, so darf dies wirklich nur von Profis durchgeführt werden. Die Gefahren beim Aufarbeiten von Windwürfen sind nämlich um ein Vielfaches höher als bei „normalen“ Fällarbeiten. Größte Gefahr besteht durch die oftmals unkalkulierbaren Spannungsverhältnisse im Stamm und beim folgenden Abtrennen des Wurzeltellers. Denn dieser kann auf den Motorsägenführer kippen, oder der unter Spannung stehende Stamm kann unkontrolliert ausschlagen wenn sich die Spannung im Stamm löst. Deshalb ist ein sicherer Standplatz einzunehmen und mit geeigneter Schnitttechnik der Trennschnitt durchzuführen. Vorher ist jedoch der Wurzelteller mittels Seilwinde zu sichern oder ein ausreichend langes Sicherungsstück zu belassen. Sofern möglich sollte der gespannte Stamm mit einer Greiferzange fixiert werden, um die Spannung abzufangen.

Die LBG empfiehlt deshalb allen betroffenen Waldbesitzern, zur eigenen Sicherheit auf die professionelle Hilfe von Forstbetriebsgemeinschaften, Waldbesitzervereinigungen, Maschinenringen oder selbständigen Lohnunternehmern zurückzugreifen.

Beratung und Informationsmaterial bei ihrer LBG

Die LBG Franken und Oberbayern bietet interessierten Waldbesitzern auch gerne eine Beratung vor Ort an. Interessenten können sich beim Dienstleistungszentrum Prävention der LBG Franken und Oberbayern melden unter den Rufnummern:
0921/603 -345 (für Ober- und Mittelfranken)
089/45480 -500 (für Oberbayern) und
0931/8004 -225 (für Unterfranken).

LSV-Träger Franken und Oberbayern
Öffentlichkeitsarbeit

Zecken, Milben, Eichenprozessionsspinner ….

Wer im Freien arbeitet, der weiß, dass jetzt, mit Beginn des Frühlings, auch wieder Parasiten aktiv werden, die Krankheiten übertragen und allergische Reaktionen oder Hautreizungen auslösen können. Die Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern (LSV) raten: „Schützen Sie sich! Wer einfache Regeln einhält, kann wirksam vorbeugen“.

Wirksamen Schutz gegen die von **Zecken** übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME; eine Form der Hirnhautentzündung mit zum Teil sehr schwerem Verlauf) bietet die Schutzimpfung. Die LSV-Träger Franken und Oberbayern raten allen Versicherten, vom kostenlosen Impfschutz Gebrauch zu machen und vor allem auch die Auffrischungsimpfung nicht zu vergessen. Bei einer Infektion mit Borreliose**,** einer weiteren durch Zecken übertragbaren Krankheit, hilft in der Regel eine rasche Behandlung mit Antibiotika. Um Zeckenbissen vorzubeugen, raten die LSV-Mitarbeiter zum Tragen geschlossener Kleidung. Wer zudem noch Wegränder mit hohem Graswuchs meidet und nach dem Aufenthalt im Freien duscht und sorgfältig überprüft, ob sich nicht doch eine Zecke in der Kleidung, auf der Haut oder in den Haaren niedergelassen hat, der hat bereits viel getan, um sich zu schützen.

Die LSV-Träger warnen Forstarbeiter, oder Menschen die sich anderweitig im Wald aufhalten, zudem davor, mit alten Gespinsten des **Eichenprozessionsspinner**s in Berührung zu kommen. Die giftigen Brennhaare in diesen Gespinsten können heftige allergische Reaktionen auslösen. Die einfachste und wichtigste Maßnahme ist es, den Kontakt zu vermeiden. Wer nicht unbedingt muss, der sollte befallene Waldgebiete nicht aufsuchen! Lässt sich die Arbeit nicht umgehen, dann ist auf eine möglichst geschlossene Kleidung und auf einen Atemschutz zu achten.

Wenig bekannt ist die gesundheitliche Beeinträchtigung durch **Holzmilben**, die besonders beim Brennholzschneiden aufgewirbelt werden. Kommen sie direkt auf die Haut, können sie heftigen Hautausschlag und Juckreiz verursachen. Um dies zu vermeiden, ist es unter anderem deshalb wichtig, auch beim Brennholzschneiden geschlossene Kleidung zu

tragen und die Kreissäge idealer Weise mit einer Absaugeinrichtung auszurüsten. Weiterführende Hinweise stehen im Internet auf der Homepage der LSV-Träger Franken und Oberbayern unter http://www.lsv.de/fob/03presseinfos/presse01/index.html

Weiterführende Hintergrundinformationen

Zecken auf dem Vormarsch

Endlich zieht sich der Winter zurück, sind auch schon die Zecken wieder auf dem Vormarsch – und mit ihnen die Gefahr, sich mit FSME-Viren oder Borrelien zu infizieren. Beides sind Krankheiten, die durch Zecken übertragen werden und die unbehandelt einen tragischen Verlauf nehmen können. Besonders gefährdet sind Menschen, die in der freien Natur arbeiten – Land- und Forstwirte sind davon natürlich besonders betroffen – oder Menschen, die beim Spaziergang auf Waldwegen und am Waldrand unterwegs sind.

Zeckenbiss vermeiden!

Zecken leben bevorzugt an feuchten und schattigen Plätzen, wo sie auf die Spitzen der Gräser klettern und sich von dort abstreifen lassen. Gelangen sie auf die Haut, können sie sich dort festbeißen. So können Krankheitserreger in die Blutbahn gelangen. Dies gilt es zu vermeiden. Zum Beispiel das Tragen geschlossener Kleidung hilft dabei. Wer zudem noch Wegränder mit hohem Graswuchs meidet und nach dem Aufenthalt im Freien duscht und sorgfältig überprüft, ob sich nicht doch eine Zecke in der Kleidung, auf der Haut oder in den Haaren niedergelassen hat, der hat bereits viel getan, um einem Zeckenbiss vorzubeugen.
Für Forstarbeiter gibt es inzwischen spezielle persönliche Schutzbekleidung, die mit doppelten Bündchen ausgerüstet ist, so dass es den Parasiten noch schwerer gemacht wird, auf die Haut zu gelangen.

Kostenlose Impfung schützt vor FSME!

Die Schutzimpfung beziehungsweise die Auffrischung der Impfung gegen FSME hilft, der Frühsommer-Meningoenzephalitis (eine Form der Hirnhautentzündung mit zum Teil sehr schwerem Verlauf) vorzubeugen.

Die LSV-Träger Franken und Oberbayern raten allen gesetzlich Versicherten, vom kostenlosen Impfschutz Gebrauch zu machen und vor allem auch die Auffrischungsimpfung nicht zu vergessen. Die Vorlage der Krankenversichertenkarte beim Arzt genügt – die Praxisgebühr ist bei einer Schutzimpfung nicht zu entrichten.

Die neuen Impfstoffe – so die Hersteller – seien mittlerweile sehr gut verträglich – mögliche Nebenwirkungen der Impfung seien gering.
Die Zecken können auch das Bakterium Borrelia burgdorferi übertragen, das zur Lyme-Borreliose führen. Ein Impfschutz ist – anders als bei FSME – leider nicht möglich. Hier hilft in der Regel die möglichst rasche ärztliche Behandlung mit Antibiotika.

Weitere Infos sowie eine Karte mit den Verbreitungsgebieten finden Sie unter: **http://www.zecken.de**

Vorsicht Eichenprozessionsspinner:

Wer jetzt im Wald arbeitet, insbesondere dort, wo in den Sommermonaten Eichenprozessionsspinner aufgetreten sind, sollte auf alte Gespinste des unscheinbaren Nachtfalters achten. Eichenprozessionsspinner kommen vor allem in lichten Eichenwäldern vor. Die Gespinste der Falter haften auch jetzt im Frühling noch an Bäumen und Büschen oder liegen auf dem Boden und stellen immer noch eine nicht zu unterschätzende Allergiequelle dar. Meiden Sie auf jeden Fall den direkten Kontakt!

Allgemein bekannt ist, dass durch die Berührung der Raupen des Eichenprozessionsspinners allergische Reaktionen ausgelöst werden können. Oft unterschätzt wird allerdings, dass die giftigen Brennhaare in den Nestern, auch wenn diese schon seit Monaten verlassen sind, bei Kontakt immer noch allergische Reaktionen auslösen können. Diese feinsten Härchen sind von langer Haltbarkeit, sie sind so leicht, dass sie vom Wind vertragen und so fein, dass sie sogar eingeatmet werden können. Mit ihren Häkchen haften sie an Schuhen und Kleidern und dringen schließlich durch die Haut und über die Schleimhäute in den Organismus ein. Auf das möglicher Weise noch enthaltene Eiweißgift reagieren die betroffenen Menschen allergisch. Es kann zu Hautreaktionen (Ausschläge und Entzündungen) aber auch zu Atemwegsbeschwerden (Bronchitis, Husten, Asthma) kommen. Weitere bekannte Symptome sind Schwindel, Fieber und Abgeschlagenheit. Bei besonders empfindlichen Menschen kann der Kontakt sogar zu einem allergischen Schock führen.

Allergischen Reaktionen vorbeugen

Die einfachste und wichtigste Maßnahme ist es, den Kontakt mit den Brennhaaren zu vermeiden. Wer nicht unbedingt muss, der sollte befallene Waldgebiete nicht aufsuchen. Prüfen Sie deshalb vor Arbeitsbeginn im Wald, ob sich dort noch alte Gespinste befinden. Bei Gespinstbefall sind die Gefahrenbereiche zu kennzeichnen und abzusperren.

Lässt sich die Arbeit nicht umgehen, dann ist auf eine möglichst geschlossene Kleidung und auf einen Atemschutz zu achten.

Die getragene Arbeitskleidung sollte nicht in den Wohnbereich gelangen und nach dem Arbeitseinsatz umgehend gewaschen werden. Bei möglichem Kontakt bei der Arbeit empfiehlt es sich Einweg-Schutzoveralls zu tragen und diese nach Gebrauch in geschlossenen Plastiksäcken zu entsorgen. In jedem Fall ist es nach einem Kontakt erforderlich, sich gründlich zu duschen und die Haare zu waschen.

Was tun, wenn Symptome auftreten?

Sollten Sie während der Arbeit Symptome feststellen, die auf eine Allergie hindeuten, brechen Sie gegebenenfalls Ihre Tätigkeit umgehend ab und suchen sie einen Arzt auf.
Treten die Symptome zeitverzögert auf, suchen Sie bitte ebenfalls einen Arzt auf und informieren Sie ihn, dass möglicher Weise ein Zusammenhang zwischen Ihren Krankheitssymptomen und den Brennhaaren des Eichenprozessionsspinners möglich sein kann. Das Entfernen der Gespinste muss Fachleuten überlassen werden, die über eine geeignete Schutzausrüstung verfügen.

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband

Frühjahrsputz: Haushaltshilfen müssen zur gesetzlichen Unfallversicherung angemeldet sein

Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen, beginnt in vielen Haushalten der große Frühjahrsputz. Wer dafür eine Hilfe beschäftigt, muss sie zur gesetzlichen Unfallversicherung anmelden. Denn auch Privatleute, die nur zeitweise eine Unterstützung im Haushalt haben, sind dem Gesetz nach Arbeitgeber und damit für die Unfallversicherung ihrer Hilfe zuständig. Darauf weist der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) hin.

Minijobzentrale oder Unfallversicherungsträger?

Der private Arbeitgeber meldet seine Hilfe entweder bei der Minijobzentrale oder direkt beim Unfallversicherungsträger an. Entscheidend ist der monatliche Verdienst der Haushaltshilfe durch einen oder mehrere Jobs: Liegt der Gesamtverdienst unter 400 Euro, ist die Minijobzentrale zuständig (www.minijobzentrale.de, Telefon: 01801/200 504). Liegt er darüber, ist der zuständige Unfallversicherungsträger die richtige Adresse. Für Bayern – mit Ausnahme der Landeshauptstadt München (eigene Unfallkasse) – ist das der Bayer. GUVV (haushaltshilfen@bayerguvv.de oder Telefon: 089 / 360 93-432).
Hat die Haushaltshilfe bei der Arbeit oder auf dem Arbeitsweg einen Unfall, ist allein der Unfallversicherungsträger zuständig – unabhängig davon, ob die Hilfe bei ihm angemeldet worden ist oder bei der Minijobzentrale. Nach einem versicherten Unfall trägt der Bayer. GUVV die Kosten für die medizinisch notwendige Heilbehandlung.

Ein sicherer Arbeitsplatz für Ihre „Perle"

„Beim Gardinenaufhängen von der Leiter gestürzt, über das Kabel des Staubsaugers gestolpert, mit heißem Wasser die Hand verbrüht – es gibt viele Beispiele für Unfälle von Haushaltshilfen, ob sie nun einen Tag oder zehn Jahre tätig sind", erläutert Elmar Lederer, Geschäftsführer des Bayer. GUVV. Deshalb lohne sich, so Lederer, für den Haushaltsvorstand auch die Anmeldung einer nur kurzfristig engagierten Hilfe. Arbeitgeber, die die Anmeldung versäumen, riskieren ein Bußgeld von bis zu 2.500 Euro. Eine stabile Leiter, geeignete Handschuhe und hautschonende Reinigungsmittel sind darüber hinaus eine gute Basis für den sicheren Arbeitsplatz der Hilfe.

Ansprechpartnerin für Ihre Fragen zu dieser Presseinformation:
Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

Hinweis für Print-Redaktionen:

Unter www.das-sichere-haus.de, Rubrik „Fotoarchiv/Haushalt" gibt es zu diesem Text kostenlose Fotos in Druckqualität. Die DSH ist mit dem Abdruck bei Nennung der Quelle „DSH" einverstanden.

Terminkalender

Sämtliche Vereine und Verbände usw. werden gebeten, ihre Veranstaltungen, Feste usw. im Jahre 2010 bei der Gemeinde anzumelden, damit diese in den Terminkalender eingetragen werden können, um anderen Vereinen usw. die Möglichkeit zu bieten, deren Veranstaltungen entsprechend so zu legen, dass es keine Überschneidungen gibt.
Bisher bekannte Termine:

April 2010

07.04.2010 (Mittwoch)	Kindernachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
11.04.2010 (Sonntag)	Tag der offenen Tür beim Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
15.04.2010 (Donnerstag)	Endschießen Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach“
17.04.2010 (Samstag)	Standartensegnung bei der Freiw. Feuerwehr Alberzell
17.04.2010 (Samstag)	Endessen mit Gottesdienst Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
17.04.2010 (Samstag)	Konzertabend des Frauenchors Gerolsbach zusammen mit der Musikschule Marcus Göttler unter dem Titel „Eine musikalisch – kulinarische Reise“
17.04.2010 (Samstag)	FC Gerolsbach, Taekwon Do-Wettkampf- und Schautraining, Schulturnhalle, 13-18 h
17.04.2010 (Samstag)	Ausweichtermin für Ramadama-Aktion
25.04.2010 (Sonntag)	Kommunion

Mai 2010

05.05.2010 (Mittwoch)	Kindernachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
07.05.-09.05.2010 (Freitag-Sonntag)	Ausstellung der „Freitagsmaler“ in der „Schickeria“; Vernissage am 07.05.2010 ab 19:00 Uhr
08.05.2010 (Samstag)	Kabarett Stachelbär-Duo in der „Schickeria“ mit dem neuen Programm „Und es bewegt sich nichts – Bergmeister & Eberle im Stau“
13.05.2010 (Donnerstag)	Vatertagswanderung des Stammtisches „Nasse Brüder“ Gerolsbach
13.05.-16.05.2010 (Donnerstag-Sonntag)	Vereinsausflug des Krieger- und Soldatenvereins Klenau-Junkenhofen nach Kroatien
19.05.2010 (Mittwoch)	Hausmusikabend in der Grundschule Gerolsbach
22.05.2010 (Samstag)	Vereinsfest (Pfingstmontag) Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
26.05.-28.05.10 (Mittwoch-Freitag)	Fußballcamp beim FC Gerolsbach mit der Fußballschule Armin Störzenhofecker
29.05.-30.05.2010 (Samstag/Sonntag)	Ausflug des Stammtisches „Nasse Brüder“ Gerolsbach ins bayer. Voralpengebiet, ins Karwendelgebirge und an den Tegernsee

Juni 2010

02.06.2010 (Mittwoch)	Kindernachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
13.06.2010 (Sonntag)	Vereinsausflug des Obst- und Gartenbauvereins Gerolsbach zur Landesgartenschau Rosenheim
26.06.2010 (Samstag)	Sommerfest und 10-jähriges Bestehen des Kindergartens „Villa Kunterbunt“
26.06.2010 (Samstag)	Saugrillen des Stammtisches „Nasse Brüder“ Gerolsbach beim Gasthaus Breitner

Juli 2010

07.07.2020 (Mittwoch)	Kindernachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
10.07.2010 (Samstag)	Vereinsmeisterschaft mit Grillfest Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
24.07.2010 (Samstag)	20-Jahr-Feier der Fußball-Damenmannschaft des FC Gerolsbach

August 2010

04.08.2010 (Mittwoch)	Kindernachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.

September 2010

01.09.2010 (Mittwoch)	Kindernachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
18.09-19.09.2010 (Samstag/Sonntag)	Ausflug des Frauenchors Gerolsbach ins Zillertal und nach Innsbruck

Oktober 2010

03.10.2010 (Sonntag)	Pferderallye Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
16.10.2010 (Samstag)	Weinfest Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
22.10.2010 (Freitag)	Sketch- und Spaßabend des FC Gerolsbach im Vereinsheim
23.10.-24.10.2010 (Samstag/Sonntag)	Vereinsausflug „Bavaria“-Schützen und FFW Gerolsbach nach Regensburg

November 2010

06.11.2010 (Samstag)	Hoagart’n im Dorfheim Junkenhofen
27.11.2010 (Samstag)	Weihnachtsmarkt Gerolsbach

Dezember 2010

02.12.2010 (Donnerstag)	Königsschießen Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
04.12.2010 (Samstag)	Weihnachtsfeier Stammtisch „Nasse Brüder“ Gerolsbach
11.12.2010 (Samstag)	Weihnachtsfeier Krieger- und Soldatenverein Gerolsbach e.V.
18.12.2010 (Samstag)	Weihnachtsfeier FC Gerolsbach
18.12.2010 (Samstag)	Weihnachtsfeier Reit- und Fahrverein Alberzell e.V.
23.12.2010 (Donnerstag)	Weihnachtsfeier Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach

Aus Vereinen und Verbänden

Fußball-Spielplan April 2010

Seien Sie dabei, unterstützen Sie unsere Aktiven – vom jüngsten Nachwuchsspieler über die Mädchen, Damen und Senioren bis hin zu den Alten Herren! Zuschauer/Fans sind stets herzlich willkommen!

In der männlichen A-, B- und C-Jugend bestehen Spielgemeinschaften mit TSV Schiltberg und TSV Weilach. Hieraus ergeben sich verschiedene Spielorte. **A-Junioren:** Rückrunde Schiltberg (Sch). **B-Junioren:** Rückrunde Gerolsbach. **C-Junioren:** Rückrunde Weilach (W).

Sa. 03.04.10
13:30 **FCG2** – FC Gundelsdorf 2
15:30 **FCG1** – FC Gundelsdorf

Ostermontag (!), 05.04.10
13:00 SC Griesbeckerzell 2 – **FC2**
15:00 SC Griesbeckerzell – **FCG1**

Fr. 09.04.10
17:00 TSV Aindling – **F 3**
18:00 TSV Hollenbach – **E 1**
18:00 SC Oberbernbach – **F 2**
18:00 SpVgg Unterstall-Joshofen – **D-Jun.**

Sa. 10.04.10
10:00 **E 2** – VfL Ecknach
11:00 **F 1** – SC Mühlried
13:30 **C-Jun** – SV Ottmaring (W)
15:30 **B-Jun.** – SV Mering
16:00 BC Aresing – **C-Mäd.**
16:00 JFG Augsburg-West – **A-Jun.**
17:00 **Damen** – SV Echsheim-Reicherstein

So. 11.04.10
10:30 **B-Mäd.** – SV DJK Waidhofen
13:00 SG Mauerbach 2 – **FCG2**
15:00 SG Mauerbach – **FCG1**

Fr. 16.04.10
17:00 **F 3** – TSV Kühbach
18:00 **D-Jun.** – SV Feldheim
18:00 TSC Hollenbach – **F 1**
18:30 FC Affing – **C-Jun.**
19:00 Rottenegg – **AH** (Termin unsicher)

Sa. 17.04.10
10:00 FC Stätzling – **E 2**
11:00 **E 1** – TSV Kühbach
12:30 SSV Alsmoos-Petersdorf – **B-Mäd.**
15:30 **A-Jun.** – SV Ottmaring H (Sch)
15:30 **C-Mäd.** – TSV Inchenhofen
17:30 SV Thierhaupten – **Damen**

So. 18.04.10
13:00 **FCG2** – TSV Hollenbach 2
15:00 **FCG1** – TSV Hollenbach

Fr. 23.04.10
17:00 SV Weichering – **D-Jun.**

Sa. 24.04.10
10:00 **F 2** – TSV Friedberg
11:00 **F 1** – WF Klingen
11:00 TSV Frieberg – **E 2**
11:00 SF Friedberg – **E 1**
12:00 TSV Pöttmes – **F 3**
12:00 FC Marxheim/Gansheim – **C-Mäd.**
13:30 **C-Jun.** – SF Bachern (W)
15:30 SV Thierhaupten – **A-Jun.**
15:30 **B-Jun.** – BC Adelshausen

Elektrotechnik Jörg Weißpflug
Meisterbetrieb
Herzogstr. 2a
85302 Gerolsbach

Unsere Leistungen für Sie:

Elektrotechnik	— Installation — Instandhaltung
Sicherheitstechnik	— Alarmanlagen — Videoüberwachung — Zutrittskontrolle
Netzwerktechnik	— Netzwerkverkabelung — Internetdienstleistungen B2B
Tortechnik	— Torantriebe — Tore
Klimatechnik	— Klimaanlagen fürs Büro, Serverraum oder zu Hause

Telefon: 08445 / 92 99 890
Fax: 08445 / 92 99 886 e-mail: info@weisspflug.de

So. 25.04.10
10:30 **B-Mäd**. – SC Ried/Neuburg
10:30 **Damen** – FC Illdorf
13:00 TSV Inchenhofen 2 – **FCG2**
15:00 TSV Inchenhofen – **FCG1**

Fr. 30.04.10
17:00 TSV Sielenbach – **F 2**
17:30 **E 3** – SC Mühlried
18:15 SV Mering – **F 1**
18:30 SC Mühlried – **B-Mäd.**

Hauptversammlung 2010: FCG ist grundsolide aufgestellt

Auf der 50. Jahreshauptversammlung konnte die Vereinsführung von einem „gut bestellten Haus" berichten. Der Verein wurde 2009 zertifiziert, steht finanziell auf einem soliden Fundament und verzeichnet wachsende Mitgliederzahlen. Die Seniorenfußballer träumen vom Aufstieg in die Kreisliga.

2009 war ein besonderes Jahr, denn der FC Gerolsbach durfte sich und sein 50-jähriges Bestehen feiern. Und das tat er – neben den vielen anderen üblichen Vereinsaktivitäten – ausgiebig. Auf entsprechend viele Feierlichkeiten zum Vereinsjubiläum konnte der 1. Vorsitzende Michael Schwertfirm in seinem Jahresrückblick hinweisen.

Eindeutiger Höhepunkt und voller Erfolg war das Festwochende im Juli, das über drei Tage ein buntes sportliches und unterhaltsames Programm für Jung und Alt bot. Mehrere Tausend Besucher folgten der Einladung des Vereins und strömten zu den Veranstaltungen wie den Fußballturnieren, der Rockparty und dem Konzertabend mit Claudia Jung. Die eigentliche Geburtstagsfeier des Vereins war der Ehrenabend, der einige Wochen zuvor für die Gründungsmitglieder des FC Gerolsbach abgehalten wurde. Hohe Vertreter aus Sport und Politik beglückwünschten den Verein zum Jubiläum und seinem erfolgreichen sportlichen und gesellschaftlichen Wirken. In diesem würdigen Rahmen wurden den Vereinsvorsitzenden Michael Schwertfirm und Johann Wagner von Siegfried Gerlinger, Kreisehrenamtsbeauftragter des BFV für den Kreis Augsburg und Umland, die Silberne Raute des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) überreicht. Dieses Zertifikat hatte sich der FC Gerolsbach durch Einhaltung anspruchsvoller Qualitätskriterien erarbeitet und ist Ausdruck erfolgreicher Vereinsführung.

Erfreut zeigte sich Michael Schwertfirm über den positiven Verlauf der Mitgliederbilanz. 60 Austritten standen 81 Eintritten gegenüber, sodass der Verein nun 1105 Mitglieder hat. Erstmals seit drei Jahren sei damit die geringe rückläufige Tendenz unterbrochen und ein Mitgliederzuwachs erzielt worden. Hauptsächlich die Angebote Jugendfußball, Turnen für die Kleinsten und TaeKwon-Do hätten für neue Mitglieder gesorgt. 1. Kassier Harald Gräf brachte seinen Finanzbericht über das vergangene Jahr so auf den Punkt: „Der FC Gerolsbach ist ein wohl bestelltes Haus. Wir sind seit 2009 schuldenfrei! Also bereits vier Jahre nach Baubeginn bzw. zwei Jahre nach Fertigstellung des Sportgeländes!" Zwar müsse der Verein für seine schöne Sportanlage hohe Unterhaltskosten zahlen und dafür tief in die Tasche greifen, doch umsichtige Ausgaben-

Dieter Brunn
Sanitätshaus & Orthopädietechnik
Joseph-Fraunhofer-Str. 9 · Pfaffenhofen
Tel. (0 84 41) 80 30 80

Ihr Partner für:
Kompressionsstrümpfe und Bandagen
Brustprothesen und Spezial-BH und Bademoden
Inkontinenz- und Stomaartikel
Artikel für die häusliche Krankenpflege
Krankenfahrzeuge und Reha-Artikel
Maßanfertigung von Fußeinlagen
Stützmieder und Korsette
Modernste Arm- und Beinprothesen

Engagement im Dienst Ihrer Gesundheit

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

politik auf der einen Seite und tatkräftige Unterstützung zahlreicher Mitglieder auf der anderen Seite würden helfen, die Belastungen zu schultern. Besonders die Bewirtschaftung des Vereinsheims in Eigenregie habe sich als zusätzliche Einnahmequelle etabliert. Dadurch sei der Verein aus steuerlicher Sicht allerdings nun ein richtiger Betrieb geworden, der nur mit entsprechend höherem Aufwand zu verwalten und zu führen sei. Ausdrücklich lobte Harald Gräf das eifrige Theken- und Küchenteam um Brigitte Ostermeier und Petra Domes, das mit viel Kraft, Ausdauer und Fingerspitzengefühl die Geschicke im Vereinsheim leite.
Rudi Gegger, 2. Abteilungsleiter Seniorenfußball, zog eine durchweg positive Bilanz. Was blieb ihm auch anderes übrig, angesichts der Tatsache, dass beide Männermannschaften aktuell Platz 1 belegen. Aus seiner Sicht ist die Marschrichtung für den Erstplatzierten der Kreisklasse eindeutig – und er beschwört nahezu: „Wir haben einen komfortablen Punktevorsprung, wir müssen die Chance nutzen heuer aufzusteigen, wir müssen konzentriert zur Sache gehen und dürfen nichts aufs Spiel setzen!“ Zählen kann er dabei auf das Trainergespann Sascha Brosi und Robert Riedelberger, das im letzten Sommer überzeugend das Ruder übernommen hat und mittlerweile eine beeindruckende Spielserie ohne Niederlage vorweisen kann. Besonders freut den Abteilungsvize, dass seit letztem Sommer die Eigengewächse aus der Jugend erfolgreich in die Mannschaften integriert werden konnten. Auch die Damenmannschaft spielt heuer in der Kreisliga vorne mit. Auf dem 2. Platz ging sie in die Winterpause. Profitieren würden die Damen mittlerweile, so Rudi Gegger, von der ambitionierten Trainerarbeit in der Jugend. Die Mädchen erhielten Dank des tollen Einsatzes von Peter Lindner und Leo Solich ihre fußballerischen Fertigkeiten, sodass sie die Seniorinnen später bestens unterstützen könnten.
Der traditionell größte „Jungbrunnen“ des Vereins ist die Jugend-Fußballabteilung. Jugend-Fußballleiter Jakob Buchberger konnte vermelden, dass in der letztjährigen Saison elf Juniorenmannschaften (neun männlich, zwei weiblich) angemeldet waren. Dabei gingen die A-, B- und C-Jugend erneut eine Spielgemeinschaft mit Weilach und Schiltberg und die C-Mädchen mit Aresing ein. Das bedeutete, dass bei den Junioren wieder einmal alle Altersklassen besetzt werden konnten – was heutzutage nicht selbstverständlich ist. Die intensive Jugendarbeit trug gute Früchte. Von den elf Mannschaften holten drei den Meistertitel: die A-Junioren, die souverän und ungeschlagen in die Kreisklasse aufstiegen, und die F 1 und F 3. Daneben gab es Zweitplatzierte (B-Junioren und B-Mädchen) und einen dritten Platz der C-Mädchen. Möglich sei dieser umfassende Spielbetrieb nur durch das außerordentlich große Engagement der 25 Trainer und Betreuer und die Hilfe der Spielereltern, dankte Jakob Buchberger abschließend.

Am Ende der Versammlung gab der alte und nun erneut gewählte 1. Vorsitzende Michael Schwertfirm den Mitgliedern auf den Weg, dass er nun seine letzte Amtszeit angetreten habe und in zwei Jahren für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stünde. Der Verein habe nun zwei Jahre Zeit, einen geeigneten Nachfolger zu suchen. Das dürfte für die Verantwortlichen bestimmt keine leichte Aufgabe sein, steht doch Michael Schwertfirm für 26 Jahre Kontinuität im Verein. 1983 wurde er 2. Vereinsvorstand, seit 1984 ist er ununterbrochen 1. Vorstand.

Neu gewählt wurden: 1. Vorsitzender Michael Schwertfirm, 1. Kassier Harald Gräf, 3. Kassier Ingrid Hirschberger, Schriftführer Heiko Krabbe, 1. Abteilungsleiter Seniorenfußball Leo Solich,1. Jugendleiter Fußball Jakob Buchberger, 3. Jugendleiter Gerhard Jahnke, 1. Beisitzer Andreas Frank, 3. Beisitzer Ernst Sengotta.

Für 15-jährige Mitgliedschaft Geehrte: Michaela Schaipp, Benny Wendt, Lukas Wendt.

Die Vorstandsriege 2010/2011 (v.l.n.r.): 1. Vorsitzender Michael Schwertfirm, 3. Beisitzer Ernst Sengotta, 2. Vorsitzender Johann Wagner, Abteilungsleiter Alte Herren Herbert Krobath, 1. Jugendleiter Fußball Jakob Buchberger, 3. Kassier Ingrid Hirschberger, 3. Jugendleiter Gerhard Jahnke, 2. Kassier Andrea Demmelmair, 2. Beisitzer Michaela Schaipp, 2. Jugendleiter Fußball Markus Kick, 2. Abteilungsleiter Seniorenfußball Rudi Gegger, 1. Abteilungsleiter Seniorenfußball Leo Solich, 1. Beisitzer Andreas Frank, Schriftführer Heiko Krabbe, 1. Kassier Harald Gräf

Nordic Walking: mit neuen Startzeiten in den Frühling
Beim Nordic Walking ändern sich die Startzeiten: ab April samstags 16:00 Uhr, ab 03.05.2010 immer montags und donnerstags ab 19:00 Uhr. Start ist am Parkplatz bei der Firma Stakelbeck. Auch Neueinsteiger sind willkommen.

Taekwon-Do-Wettkampf-Schautraining, Samstag, 17.04.2010
Zu einem außergewöhnlichen Trainingslehrgang für Wettkampftechniken und -athletik laden der FC Gerolsbach und das Budo-Center-Europa seine Mitglieder ein.

Auf Grund der guten Beziehungen von Cheftrainer Ernst Sengotta zu den verantwortlichen Stellen, ist es gelungen, den aktuellen TKD-Wettkampf-Landestrainer für Thüringen, Herrn Pierre Walter (3. Dan) und sein Team dafür zu gewinnen. Er ist in seiner Hauptfunktion verantwortlich für TKD Kämpfer in Thüringen, die sich für eine Berufung in den nationalen A-, B- oder C-Kader empfehlen wollen.
Dieses Training in Gerolsbach ist eine einmalige Gelegenheit für alle Teilnehmer, die in den Profi-Trainingsbereich reinschnuppern wollen. Und wer weiß, vielleicht wird auch das eine oder andere Talent entdeckt? Als Teilnehmer wurden vom Budo-Center-Europa alle TKD-Meister und Schüler aus unseren Vereinen und Schulen in Bayern eingeladen.
Das Training beginnt in der Gerolsbacher Grundschulturnhalle am Samstag, 17.04.2010 um 14.00 Uhr und dauert ca. 3 Stunden.

Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen und sollten sich eine solche Chance nicht entgehen lassen, einen TKD-Landestrainer bei seiner Trainingsarbeit zusehen zu können. Schauen Sie einfach mal rein, wir würden uns freuen!

Pierre Walter, 3. Dan (an der Wand stehend), und sein Team zeigen in Gerolsbach ein professionelles Schau-Wettkampf-Training.

Fußballcamp beim FC Gerolsbach
Wieder 3 Tage „Fußball pur" und „kicken wie die Profis" verspricht das Fußballcamp beim FC Gerolsbach. In den Pfingstferien vom 26. bis 28. Mai 2010 wird die Fußballschule Armin Störzenhofecker in Zusammenarbeit mit dem FC Gerolsbach für alle fußballbegeisterten Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 16 Jahren ein Fußballcamp anbieten.
An jedem Camp-Tag werden mindestens zwei Trainingseinheiten je 120 Minuten durchgeführt. Geleitet werden sie von qualifizierten Trainern, darunter Ex-Bundesligaspieler und DFB-A-Lizenzinhaber. Den Verantwortlichen ist dabei wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen mit Spaß und guter Laune und durch vielseitige, kurzweilige Übungen ihr fußballerisches Können verbessern. Dass die richtige Mischung getroffen wurde, zeigen die vielen zufriedenen Rückmeldungen der Teilnehmer aus den vergangenen Jahren.
Preise, Leistungspakete, weitere Informationen und Anmeldung unter Fußballschule Armin Störzenhofecker, Tel. 0 98 72/9 56 93 95; www.fussballschule-stoerzenhofecker.de oder bei **www.fc-gerolsbach.de**/Fußball/Jugend. (HK)

Turniersieg der D-Mädchen in Röhrmoos
Unser D-Mädchenteam startete gleich mit einem Sieg ins Turnier. Die Gegnerinnen des FC Stern aus München wurden mit 2:1 besiegt, die beiden Tore schoss Mirella nach Vorlagen von Maria und Therri. Beim zweiten Spiel gegen die SpVgg Höhenkirchen hatte der Schiedsrichter etwas gegen einen Gerolsbacher Sieg, er übersah zweimal ein Handspiel der Gegnerinnen, einmal wurde ein Tor verhindert, das andere Mal verschaffte sich Höhenkirchen den entscheidenden Vorteil zum 2:2. Beide Tore erzielte Julia, einmal nach Vorarbeit von Therri, anschließend im Alleingang. Der TSV Hohenbrunn hatte mit 0:2 das Nachsehen, Torschützin Mirella nach Vorlage Maria und Therri/Julia. Gegen die Gastgeberinnen wurde die 2:0-Führung durch Mirella (Therri) und Manuela im Nachschuss (Mirella) noch verspielt und so musste im letzten Spiel gegen das favorisierte Team des TSV Solln ein Sieg her. Gesagt, getan. Den 1:0-Führungstreffer durch Mirella nach Vorarbeit von Manuela brachten unsere Mädels souverän über die Zeit.
Eine engagierte Leistung des gesamten Teams und eine fehlerfreie Torfrau Sabine, die ihr Debut im Tor gab, waren der Schlüssel zum Erfolg.

Erneuter Turniersieg der D-Mädchen beim FC Zell/Bruck
Wie schon am vergangenen Sonntag begannen unsere D-Mädels gewohnt souverän gegen den Nachwuchs des SV Erlingen, von den zahlreichen Torchancen konnten sie allerdings nur eine nutzen. Julia erzielte im Alleingang das Tor des Spiels. Die gegnerische Abwehrspielerin fälschte den strammen Schuss noch unhaltbar ins eigene Tor ab.
Beim zweiten Gruppenspiel gegen den SV Grasheim erzielte Nina bereits nach zwei Minuten den Führungstreffer nach Vorlage von Julia. In einem sehr nervösen Spiel erlöste Nina den Gerolsbacher Anhang in der Schlussphase nach einem Solo: 2:0.
Im dritten Spiel gegen den TSV Untertürkheim konnte unser Team bereits die Fahrkarte zum Halbfinale lösen. In einem sehr stark geführten Match unserer Mannschaft hatten die Gegnerinnen keine Chance. Beide Treffer zum 2:0 erzielte Nina nach Vorlagen von Julia und Manuela.

Bau- und Möbelschreinerei
PAUL KREUZER
- Holz- und Kunststofffenster, Wintergärten
- Innen- und Außentüren
- Einbauschränke, Esszimmer, Küche, Bad
- Möbel aller Art
- Treppen und Geländer

Jetzendorfer Str. 24a · 85298 Fernhag
Tel. (0 84 41) 7 64 06 · Fax 8 38 77

Das letzte Gruppenspiel gegen die Gastgeberinnen hatte so keine Bedeutung mehr, also war Schonung angesagt. Prompt ging es auch mit 0:2 verloren.
Im Halbfinale zeigten unsere Mädels dann wieder ihr wahres Gesicht. Der Gegner aus Marxheim konnte dem Gerolsbacher Druck nicht viel entgegensetzen und verlor verdient mit 0:2. Das 1:0 erzielte wieder Nina nach Vorarbeit von Therri, ehe sich Julia aufmachte, die Entscheidung mit einem Alleingang zu erzwingen und im Strafraum nur durch ein Foul gestoppt werden konnte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Nina. Im Finale hieß der Gegner wieder FC Zell/ Bruck. Diesmal nicht im Schongang ließ unser Team keine Chancen des Gegners zu, und das entscheidende Tor erzielte Maria mit einen Freistoß von der Mittellinie, aufgelegt durch Nina, die zudem zur besten Spielerin des Turniers gewählt wurde, was heute aber jede Gerolsbacher Spielerin verdient hätte.

Fußball D-Mädchen Turniersieger in Zell-Bruck. Hinten stehend: Trainer Peter Lindner, Luci, Chrissy, Kathi, Nina, Julia, Maria, Mich. Vorne: Manu, Katharina, Mirella. Therri, Melina, Laura. Vorne liegend: Sabine.

Freiwillige Feuerwehr Gerolsbach

Gerolsbach (sh) Zur Jahreshauptversammlung lud die Freiwillige Feuerwehr Gerolsbach ihre Mitglieder ins Gasthaus Buchberger nach Gerolsbach ein. Bei der gut besuchten Veranstaltung verabschiedete sich Rudi Lönner nach sechzehn Jahren vom Amt des 1. Vorstands. Seinen Posten nimmt nun Ralf Bauer ein, der zuvor als stellvertretender Vorstand Erfahrung sammeln konnte.
In seinem Rechenschaftsbericht blickte der scheidende Vorstand zunächst ins zurückliegende Jahr, bevor er zu einem Rückblick auf seine Schaffensperiode ausholte. In sechs Vorstandssitzungen wurden die Geschicke des Vereins im letzten Jahr festgelegt. Zusammen mit anderen Vereinen stellte man einen Maibaum auf und hielt zusammen mit dem Bayern-Fanclub ein Sommerfest. Besucht wurden die Glockenweihe in Scheyern ebenso wie die in Alberzell. Man nahm an der 50-Jahr-Feier des FC Gerolsbach teil, organisierte einen Ausflug nach Kelheim zusammen mit den Schützen, nahm am Floriansamt teil und stellte wieder einen Weihnachtsbaum am Rathaus auf. Für dieses Jahr stehen zwei Termine in

· Fenster und Türen
· Haustüren
· Insektenschutz
· Sonnenschutz
· Für Altbau und Neubau
· Hauseigene Montage und Service

Michael Egger GmbH

www.egger-fenster.de

Schweitenkirchen Tel: 08444 / 92950
Reichertshausen Tel: 08441 / 784990

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Schweitenkirchen
Fraunhoferstrasse 7 - Gewerbegebiet West

Alberzell an. Zum einen ist es im April die Standartenweihe und im Juni das 100-jährige Gründungsfest der „Frisch auf – Schützenlust“ Schützen. In seinem Amtszeitrückblick beschrieb er den Einzug in das damals neu gebaute Gerolsbacher Feuerwehrhaus. „Es war wenig Geld vorhanden“ beschrieb Vorstand Lönner die damalige Situation, „doch wir packten an und bauten Räumlichkeiten in Eigenregie aus“. Dabei konnte man günstig eine Küche erwerben, während die Einrichtung von den Mitgliedern Mehringer und Jais selbst gebaut wurde. Die Malerarbeiten erledigte der Vorstand persönlich. Mit der Zeit wurden diverse Feste veranstaltet, unter anderem die erfolgreichen Partys, die Geld in die Vereinskasse brachten. Aber kaum war etwas angespart stand die Renovierung der Fahne an, deren Kosten von 8000 DM ohne Spendenaufruf getätigt, berappt werden konnten. Bei der Fahnenweihe hatte man nicht allzu viel Glück, denn es regnete wie schon bei diversen Festen in den Jahren zuvor. Im Jahr 2001 erwarb man ein TSF, wobei man die Kosten für die Gemeinde vorfinanzierte. Hier steht noch Geld von der Gemeinde aus, das man bei Bedarf abrufen kann. „Unser bislang letzter Akt war der Ausbau des Speichers im Feuerwehrgerätehauses“ erwähnte Vorstand Lönner am Ende, „und auch hier haben wir die Sache aus der Vereinskasse übernommen“. „Ich höre nicht auf, weil es Reibereien gegeben hätte“, gab der Redner die Argumente bekannt, „sondern weil ich einfach zu alt geworden bin“ und erntete lang anhaltenden Applaus. In seinem Kassenbericht hatte Kassier Stefan Herbst Mehrausgaben von knapp 1000 Euro unter dem Strich vorzuweisen. „Hier zeigt sich einmal mehr“, so der umsichtige Kassenwart, „dass bei Zeiten investiert und nicht nur blind gespart wird“.

Kommandant Thomas Daschner berichtete von einem anspruchsvollen Jahr, in dem ein Scheunenbrand, ein PKW-Brand, sechs Verkehrsunfälle ohne und vier Verkehrsunfälle mit Personenschäden zu bewältigen waren. Zweimal mussten Personen wegen Suizidgefahr gesucht werden, man entfernte Ölspuren von der Straße, befreite Fahrbahnen von Schmutz und suchte ein entlaufenes Tier. Schließlich hatte man zehn Einsätze zur Verkehrsregelung, wobei hier die Bayernrundfahrt einen Höhepunkt bildete. Hinsichtlich Übungen vermeldete der Kommandant dass 22 Übungen und eine Gemeinschaftsübung mit den anderen gemeindlichen Feuerwehren abgehalten wurden. Die Jugendfeuerwehr hielt zehn Übungen ab, die überörtliche Gruppe fand sich in fünf Übungen zusammen. Schließlich haben vier Jugendliche den Truppmann Teil 1 abgelegt. Für heuer war ein Erste-Hilfe-Kurs geplant, der im Januar bereits abgehalten wurde. Weiter sind noch eine Leistungsprüfung im Rahmen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ und eine Fortbildung der Atemschutzträger im Brandübungscontainer in Karlshuld geplant. Die 35 Euro Gebühr pro Teilnehmer werden von der Gemeinde übernommen. Am Ende betonte Kommandant Daschner den hohen Leistungsstand der Gerolsbacher Wehr, der durch intensives Üben auf diesem vorbildlichen Niveau gehalten werden konnte. „Ein übriges tut die Gemeinde“, so der engagierte Feuerwehrmann, „die immer ein offenes Ohr für die Belange ihrer Feuerwehren hat“.

Bürgermeister Martin Seitz lobte in seinen Worten die Einsatzfreude der Gerolsbacher Floriansjünger. Er stellte fest, dass Kommandant und Vorstand die Mannschaft vorbildlich im Griff haben und dass die überörtliche Gruppe einen wesentlichen Bestandteil der Schlagkraft darstellt, da mit dieser Gruppe gewährt ist, dass auch zu ungünstigsten Zeiten immer eine komplette Mannschaft ausrücken kann. „Ein besonderes Lob verdient die Jugendarbeit“, so das Gemeindeoberhaupt, „die in den letzten Jahren für erfreuliche Auffrischung in den Reihen der Mannschaften gesorgt hat“. In den folgenden Ehrungen konnte Bürgermeister Seitz zusammen mit Vorstand Lönner und Kommandant Daschner Josef Fröhlich, Bernhard Mehringer, Michael Neukäufer, Hubert Mehringer und Peter Demmelmair für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr ehren.

Die anschließenden Wahlen unter der Regie von Bürgermeister Martin Seitz ergaben folgende neue Vorstandschaft in der Gerolsbacher Feuerwehr: Ralf Bauer (1. Vorstand), Johannes Lacher (2. Vorstand), Stefan Herbst (1. Kassenwart), Michael Brandstetter (2. Kassenwart), Peter Demmelmair (Schriftführer), Robert Jais (Beisitzer), Nicole Demmelmair (Kassenprüferin) und Michael Brandstetter (Kassenprüfer).

Unter Punkt Verschiedenes wurde der Zweitagesausflug nach Regensburg am 23. und 24. Oktober 2010 bekanntgegeben.

Kreisbrandmeister Tobias Zull berichtete zum Schluss von seinem überregionalen Amt, indem er zunächst 151 Einsätze in seinem Inspektionsbereich vermeldete. „Bei zehn Prozent der Fälle erscheint der KBM auch persönlich vor Ort und bewertet die Einsätze“, so der noch sehr junge, aber äußerst engagierte Funktionsträger. „Als schwierigster Einsatz entpuppte sich der eingeklemmte LKW-Fahrer in Euernbach, da hier vieles besonders in der Alarmierung schief lief“. „ Die Situation wurde komplett falsch dargestellt“, so der Redner, „so dass nachalarmiert werden musste, wobei hierdurch viel Zeit verloren ging“. Daneben wurde der Fall von der Gerolsbacher Wehr zwar am schnellsten von den umliegenden Feuerwehren betreut, doch wurde er im Fortgang an die Freiwillige Feuerwehr Jetzendorf übergeben, da sie den größeren Spreizer besitzen.

Weiter wies er auf die Neubesetzung des Kreisbrandrates hin, da der bisherige Kreisbrandrat Karl Eder aus Altersgründen aus dem Amt scheiden wird.

Am Ende der Versammlung dankte der ausgeschiedene Vorstand Rudi Lönner allen aktiven Feuerwehrleuten und allen Vorstandsmitgliedern, sowie allen Unterstützern, Helfern und Gönnern, die ihm das positive Wirken als Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Gerolsbach ermöglicht haben.

Der neue Vorstand Ralf Bauer (rechts) gratuliert dem scheidenden Vorstand Rudi Lönner. Kommandant Thomas Daschner (Mitte) hatte mit Lönner sein Amt übernommen und dankte im Namen der Mannschaften.

Die Ehrenträger und der scheidende Vorstand: v.l. Thomas Demmelmair, Kreisbrandmeister Tobias Zull, Kommandant Thomas Daschner, Bernhard Mehringer, Hubert Mehringer, Michael Neukäufer, Josef Fröhlich, Altvorstand Rudi Lönner und Bürgermeister Martin Seitz.

Freiwillige Feuerwehr Gerolsbach

Übungsplan

Mittwoch, 07.04.2010	um 19.30 Uhr	1. Gruppe THL
Mittwoch, 14.04.2010	um 19.30 Uhr	2. Gruppe THL
Mittwoch, 21.04.2010	um 19.30 Uhr	3. Gruppe THL
Mittwoch, 28.04.2010	um 19.30 Uhr	4. Gruppe THL

Krieger- und Soldatenverein Gerolsbach e.V.

Nur geringe Veränderungen in der Vorstandschaft des Krieger- und Soldatenvereins Gerolsbach e.V.

In der erst kürzlich stattgefundenen und harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung des Krieger- und Soldatenvereins Gerolsbach e.V., zu der von 108 Mitgliedern 28 erschienen waren, gab es keinerlei Überraschungen.

Hauptthema waren natürlich die Neuwahlen, die jedoch ohne Kampfabstimmung jeweils einstimmig ausgingen – die Vorstandschaft setzt sich künftig wie folgt zusammen:

1.Vorstand Bernd Ulrich, 2.Vorstand Erasmus Demmelmair, Schatzmeister Christian Wintermayr, stv. Schatzmeister Christoph Schmidmeier, Schriftführer Heinrich Pommé, Beisitzer Georg Demmelmeir, Manfred Nießl und Alfred Felber, Prüfungsausschuß: Georg Dick, Josef Ecker, Johann Sieber.

Die neue Vorstandschaft (v.l.n.r.: Bernd Urlich, Manfred Nießl, Christian Wintermayr, Georg Demmelmeir, Heinrich Pommé, Erasmus Demmelmair, Alfred Felber, nicht im Bild: Christoph Schmidmeier

Vorausgegangen war nach der Begrüßung die Totenehrung für die im Jahr 2009 verstorbenen Kameraden Xaver Bayer, Johann Kaiser und Jakob Schmid. Kamerad Fröhlich spielte dabei auf seiner Trompete das Lied „Ich hat' einen Kameraden ...".

Aber auch über Erfreuliches hatte 1.Vorstand Bernd Ulrich zu berichten: So konnte er im vergangenen Jahr Andreas Wagner zum 80. und Martin Lintner sowie Altbürgermeister Josef Rieß zum 70. Geburtstag gratulieren. Aktuell gratulierte er dem Kameraden Michael Neukäufer zu seinem heutigen ?? Geburtstag.

In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte er in einer Rückschau an die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres: Hauptversammlung am 25.04.09, 4 Vorstandssitzungen, Abstellung von Fahnenabordnungen zu 2 Beerdigungen, Glockenweihe in der Abtei Scheyern und in Alberzell, Beteiligung an der Fronleichnamsprozession am 11.06.09, Teilnahme an der 50-Jahr-Feier des FC Gerolsbach am 26.07.09, Volkstrauertag und Kriegerjahrtag 2009, Weihnachtsfeier 2009.

Mitgliederentwicklung: 108 in 2009, 3 Verstorbene und 1 Austritt wegen Umzugs, z.Zt. 104 Mitglieder, davon sind 35 Kameraden beitragsfrei gestellte Ehrenmitglieder. Insgesamt kann der Mitgliederstand als noch stabil bezeichnet werden.

Es wurden 2 Nachrufe auf die Kameraden Bayer, Kaiser und Schmid im Mitteilungsblatt des BKV und im Bürgerblatt der Gemeinde Gerolsbach veröffentlicht.

BSG
BAUTENSCHUTZ
SVEN GRYBSKI

- SCHUTZ und INSTANDSETZUNG von Betonbauteilen
- OBERFLÄCHENSCHUTZ nach ZTV-SIB
- RISSINJEKTIONEN
- SPRITZBETON
- INDUSTRIEBODENBESCHICHTUNG
- ABDICHTUNGEN

Bachweg 6a · 85293 Reichertshausen
Telefon: 0 81 37 80 80 19
Mobil: 0160 94 79 07 01
bautenschutz-sven-grybski@web.de

Am 26.05.09 wurde unsere Salutkanone zur Beschussprüfung vorgestellt. Dank der Pflegearbeit unseres bis dahin einzigen Kanoniers Martin Schaipp wurden bei der Prüfung keinerlei Mängel festgestellt. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Vorsitzende bei den Kameraden Johann Schmidmair und Jakob Winter dafür, dass sie sich zur Ausbildung zum Böllerschützen bereit fanden. Der Verein verfügt nunmehr über 3 ausgebildete Kanoniere.

Die jüngeren Mitglieder ruft der Vorstand zu größerer Beteiligung an unseren insgesamt wenigen Aktivitäten auf.

Folgende Aktivitäten sind für 2010 geplant:

Kreisversammlung in Affalterbach, BKV-Landesversammlung am 10.04.10 in Ruhstorf a.d.Rott, Fronleichnamsprozession am 03.05.10, Gründungsfest Frisch-Auf Schützenlust Alberzell am 06.06.10, Volkstrauertag und Kriegerjahrtag am 14.11.10, Weihnachtsfeier im Dezember 2010, Jahreshauptversammlung im März 2011.

Der Vorsitzende dankt allen Freunden und Gönnern, sowie den Fahnenträgern, den Fahnenbegleitern, den Kanonieren und der bisherigen Vorstandschaft für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Da sich der bisherige Schatzmeister noch im Urlaub befand und der stv. Schatzmeister ebenfalls aus wichtigem Grund abwesend war, trug der 1. Vorstand den von Herrn Stanglmaier vorbereiteten Kassenbericht vor. Zusammenfassend führte er aus, dass die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sind und der Verein insgesamt über eine solide finanzielle Grundlage verfügt.

Die Kasse wurde von den Kameraden Sieber und Dick geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wird. Einnahmen und Ausgaben sind im Kassenbuch eingetragen, die Eintragungen im Kassenbuch stimmen mit den Belegen überein, für alle Ausgaben sind die Belege vorhanden. Der Prüfungsausschuss empfahl deshalb der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr, die auch einstimmig erfolgte.

Nach dieser Entlastung wählten die anwesenden Mitglieder Herrn Josef Menzinger zum Wahlleiter für die Neuwahl des Gesamtvorstandes, das Ergebnis ist oben bereits erwähnt.

Ebenfalls einstimmig wurde das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung genehmigt.

Immer gut informiert
mit dem
Bürgerblatt Gerolsbach!

Bei dieser Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorstand erfreulicherweise auch noch folgende Ehrungen vornehmen: Treuenadel 10 Jahre für Georg Demmelmeir, Gröben, Treuenadel 20 Jahre für Martin Schaipp, Ehrenkreuz Bronce für Benedikt Breitner, Josef Fröhlich, Johann Schmidmeir und Jakob Winter, Ehrenkreuz Gold für Xaver Ostler.

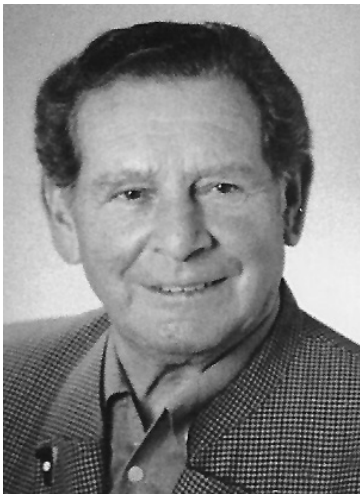
Abschließend schlug der 1.Vorstand eine 1-täge Fahrt zur Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr in Feldafing vor. Die Kosten für diese Fahrt kann der Verein für seine Mitglieder tragen.
Mit einem Dank bei den Gewählten und der Versammlung konnte der offizielle Teil dieser Jahreshauptversammlung schon nach 35 Minuten beendet werden.

Obst- und Gartenbauverein Gerolsbach

Michael Maurer einstimmig im Amt bestätigt

Neuwahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Frühjahrsversammlung des Gerolsbacher Obst- und Gartenbauvereins. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, sowie Grußworten der Blütenkönigin Annika Burger und Prinzessin Magdalena Knöferl bekam bereits der Referent des Abends, Lorenz Huber, das Wort. Unter dem Titel: „Rund um meine vier Wände“ vermittelte er dem interessierten Publikum Möglichkeiten, den Umgriff ums Haus mit Pflanzen zu gestalten. Dabei zeigte er die Geschichte des Hausschmuckes vom Spalierobst bis zum Blumenschmuck auf. Untermalt von Fotobeispielen erläuterte er die Vorteile der Hausbepflanzung und ging auf einige Pflanzen, wie den wilden Wein und Knöterich ein. Dem Referat folgte der formelle Teil der Versammlung. Dabei wurde nach dem Kassenbericht von Karin Wärmann und der Empfehlung des Kassenprüfers, welcher eine einwandfreie Kassenführung attestierte, die Vorstandschaft einstimmig entlastet. In seinem Rechenschaftsbericht blickte Vorsitzender Michael Maurer auf das abgelaufene Jahr zurück. Er berichtete unter anderem über die Teilnahme an den Glockenweihen in Scheyern und Alberzell und anderen kirchlichen Ereignissen sowie Vereinsjubiläen und die Mitwirkung beim Gerolsbacher Ferienpass. Nach einem Rückblick auf seine bisher 17-jährige Tätigkeit, in der unter anderem drei Blütenfeste veranstaltet wurden und einem Dank an die gesamte Vorstandschaft, schloss Vorsitzender Michael Maurer seine Ausführungen. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde die komplette Vorstandschaft für weitere vier Jahre einstimmig im Amt bestätigt. So bleibt weiterhin Michael Maurer Vorsitzender, Benedikt Demmelmair sein Stellvertreter, Karin Wärmann Kas-

Die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Gerolsbach mit Blütenkönigin und Prinzessin: (v.l.n.r.) Karin Wärmann, Jakob Buchberger, Sylvia Karmann, Georg Demmelmeir, Monika Maurer, Erwin Lintner, Blütenprinzessin Magdalena Knöferl, Benedikt Demmelmair, Blütenkönigin Annika Burger und Michael Maurer.



Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden

Georg Starringer

*** 15.03.1921 † 15.03.2010**

Georg Starringer wurde 1939 zur Wehrmacht nach Brannenburg einberufen. Eingesetzt in Russland wurde er schwer verwundet. Nach dem Ende des Krieges kehrte Georg Starringer im Mai/Juni 1945 nach Hause zurück.
1948 wurde er Mitglied und 1991 Ehrenmitglied in unserem KSV. 1987 wurde unser Kamerad mit dem Ehrenkreuz in Gold der BKV ausgezeichnet.

In unserem Andenken wird Georg Starringer weiterleben!

Krieger- und Soldatenverein Gerolsbach e.V.

Der Vorstand

siererin, Monika Maurer Schriftführerin und Georg Demmelmeir sowie Erwin Lintner Beisitzer. Kassenprüfer wurden Sylvia Karmann und Jakob Buchberger. Für langjährige Mitgliedschaft konnte Vorstand Michael Maurer gemeinsam mit Blütenkönigin und Blütenprinzessin zahlreiche Mitglieder ehren. So dankte er Rosa Buchberger, Irmgard Herbst, Centa Jais, Maria Lugmair, Johann Maurer, Waltraud Menzinger, Emma Reisch, Josef Rist, Maria Sonhütter, Renate Thurner und Maria Zandl für ihre über 40-jährige Treue zum Verein und überreichte den Anwesenden eine Anstecknadel in Gold und eine Urkunde. Für 50-jährige Mitgliedschaft gab es für Korbinian Felber und Maria Koller eine besondere Ehrung. Eine besondere Freude war es für den Vorsitzenden das Mitglied Robert Nießl für 60 Jahre treue Vereinszugehörigkeit zu ehren. Zum Abschluss lud Michael Maurer noch zur Teilnahme am Ausflug zur Landesgartenschau nach Rosenheim ein und dankte allen Helfern des Vereins, insbesondere den Majestäten und Anton Burger für die Erstellung der Vereinshomepage www.ogv-gerolsbach.de.

Geehrt mit Gold für ihre 40-jährige Mitgliedschaft.

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft wurden Korbinian Felber und Maria Koller, sowie für seine 60-jährige Mitgliedschaft Robert Nießl geehrt.

Obermair
HAUSTECHNIK

Elektroinstallation	Wärmepumpen
Antennentechnik	Pellets-/Holzheizungen
Photovoltaik	Solartechnik
Haushaltsgeräte	Öl-Gas-Brennwerttechnik
LCD/Plasma/Beamer/TV	Bäder/Badinstallation
Netzwerktechnik	Kontr. Wohnraumlüftung

Eisenhut 3 · 85302 Gerolsbach · Telefon: 0 84 45 / 92 99 56
www.haustechnik-obermair.de

Tennisclub Gerolsbach e.V.

Saisonstart 2010

Der Tennisclub Gerolsbach startet mit einer neu formierten Vorstandschaft in die kommende Saison. Ab sofort gehören auch Ursula Prien als Schriftführerin, Margarete Lachner als Jugendwartin und Daniela Koller als Beisitzerin der Vereinsführung an.
Richard Polaczuk (Schriftführer) sowie Rudi Lachner (Sportwart) traten von ihren Ämtern zurück. Rudi Lachner übernimmt ab sofort das Amt des Platzwarts, Michael Schön zusätzlich noch das Amt des Sportwarts. Andrea Franz (1. Vorstand), Michael Schön (2. Vorstand), Andreas Koller (Kassier) sowie Andreas Schmid und Xaver Koller (Kassenprüfer) wurden im Rahmen der Generalversammlung einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

v.l.: Kassier Andreas Koller, Beisitzerin Daniela Koller, Jugendwartin Margareta Lachner, 1. Vorstand Andrea Franz, 2. Vorstand und Sportwart Michael Schön, Platzwart Rudolf Lachner, Schriftführerin Ursula Prien

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Tennisclubs Gerolsbach begrüßte die Vorsitzende Andrea Franz die anwesenden Vereinsmitglieder.

In ihrem Jahresrückblick hob Andrea Franz die hervorragende Trainingsbeteiligung bei den Kindern und Jugendlichen hervor. Insgesamt 24 Kinder und Jugendliche nahmen regelmäßig am Sommertraining teil.

Zu Saisonbeginn 2009 wurden die Plätze traditionell mit einem reichhaltigen Brunch eröffnet. Bei schönem Frühlingswetter herrschte sowohl auf dem Platz als auch auf der Terrasse eine sehr gute Atmosphäre.

Im vergangenen Jahr wurden drei Arbeitseinsätze angeboten. Hierzu sind auch in der neuen Saison wieder alle Mitglieder aufgerufen, damit sich der Zustand der Plätze sowie rund ums Heim nicht verschlechtert. Zu Beginn der letztjährigen Saison war der dritte Platz außerordentlich weich. Daraufhin wurde das Jugendtraining dorthin verlegt. Durch die intensivere Bespielung wurde der Platz im Laufe der Saison immer besser. Rund um die Plätze eins und zwei wurde der Baumbestand gründlich gerodet.

Die Clubmeisterschaften wurden im vergangenen Jahr während des ganzen Sommers bei den Herren, Damen, Mädchen sowie im Mixed mit guter Beteiligung durchgeführt. Bei den Herren wurde die Clubmeisterschaft fast schon als Gemeindemeisterschaft gespielt, allerdings wurden die Spiele bei den Herren bereits vorzeitig beendet. Bei den Damen belegte Steffi Eidelsburger den 1. Platz, Sonja Wenger Platz 2 und Berta Hofmann Platz 3. Bei den Mädchen ging Anna-Lena Bauer als Siegerin hervor, Sophia Wenger erreichte den 2. Platz, Lisa Lachner Platz 3. Im Mixed belegten Udo Bernotat und Sonja Wenger den 1. Platz, Xaver Koller und Berta Hofmann erreichten Platz 2.

Sportwart Rudi Lachner verlas die Ergebnisse der letztjährigen Punkterunde, zu der fünf Mannschaften gemeldet waren.

Auch in der kommenden Saison wird der TC Gerolsbach mit insgesamt fünf Mannschaften in die Punkterunde starten: Herren 40, Damen 30, Damen, Juniorinnen und Mädchen. Alle Mannschaften sind voll motiviert und wir gehen davon aus, dass sie in dieser Saison erfolgreich spielen werden.

Der Kassier Andreas Koller konnte ein leichtes Plus vorweisen. Eine größere Investition wurde durch den Kauf einer Motorsense sowie den eintägigen Einsatz eines Baggers getätigt. Somit konnte im Herbst endlich mit der Versetzung eines Geräteschuppens begonnen werden. Die Kassenprüfer Xaver Koller und Andreas Schmid bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, woraufhin die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde.

Die neue Vorstandschaft sieht ihre Hauptaufgabe in der Förderung und dem Ausbau der Jugendarbeit und versucht, allen Mitgliedern in der kommenden Saison ein attraktives Angebot zu bieten.

TUSCHER
Erd- und Baggerarbeiten
Minibagger- u. Miniladerarbeiten • Lkw m. Ladekran • Lkw mit Abrollcontainer • Maschinenverleih • Garten- u. Landschaftsbau • Kellerkomplettsanierung • Abbruch • Grabungen im Kabel- und Rohrleitungsbau mit 24h-Bereitschaft • Lieferung von Kies, Sand, Schotter, Humus u. Rindenmulch • Kanalanschluss • Regenwasserzysternen ...
TUSCHER
Erd- und Baggerarbeiten
Alexander Tuscher
Rosenstraße 3
85304 Ilmmünster
Tel. 0 84 41_8 28 50
Fax 0 84 41_80 49 51
Mobil 01 72_704 08 01
www.alles-tuscher.de

Besuchen Sie uns ab April auf unserer neu gestalteten Homepage unter **www.tc-gerolsbach.de.**

Spielplan Mai 2010
Die Punktspiele beginnen am **08.05.2010** und enden voraussichtlich am **11.07.2010. Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen!**

Sa. 08.05. 9:00 h			
Juniorinnen 18	**TC Gerolsbach**	-	TSV Rohrbach II
Do. 13.05. 14:00 h			
Damen 30	**TC Gerolsbach**	-	TV Nandlstadt
Sa. 15.05. 9:00 h			
Juniorinnen 18	**TC Gerolsbach**	-	TSV Großmehring
So. 16.05. 9:00 h			
Damen	**TC Gerolsbach**	-	TSV Rohrbach II
So. 16.05. 14.00 h			
Damen 30	**TC Gerolsbach**	-	TC Vohburg

Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach

Endschießen am **Donnerstag, 15.04.2010** um 20.00 Uhr

Endessen am **Samstag, 17.04.2010** um 20.00 Uhr

Gedenkgottesdienst um 19.00 Uhr, Treffpunkt um 18.30 Uhr

Nachbarschaftshilfe Gerolsbach

Beim diesjährigen Jahrestreffen der Nachbarschaftshilfe Gerolsbach konnte die Leiterin Martina Joostema, unsere 2. Bürgermeisterin Gerti Schwertfirm , den katholischen Gemeindereferent Johannes Seibold, die Caritasmitarbeiterin Birgit Ostermeier sowie zahlreiche Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe Gerolsbach begrüßen.

Frau Schwertfirm bedankte sich bei den anwesenden Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft im Namen der Gemeinde Gerolsbach und lud zum Dank zum Essen ein. Die Angebote der Nachbarschaftshilfe Gerolsbach sind vielfältig:

Täglich werden ca. 20 Schulkinder in der Mittagsbetreuung der Grundschule von 11 Uhr 30 bis 14 Uhr betreut. Neben den fest angemeldeten Kindern können jederzeit auch nur für einen oder mehrere Nachmittage Kinder zusätzlich mitbetreut werden. Die Schüler haben hier die Möglichkeit miteinander zu spielen, zu basteln, zu essen oder auch Hausaufgaben zu machen.
Im Kinderpark betreuen zwei erfahrene Kinderparkmitarbeiterinnen an gut 60 Tagen im Jahr ca. 12 Kleinkinder bis zum Kindergartenalter ohne ihre Eltern. Die Kinder können ohne Voranmeldung montags und freitags von 8 Uhr 30 bis 11 Uhr zum Kinderpark gebracht werden. Neben einer gemeinsamen Brotzeit wird hier mit den Kleinen gespielt, gesungen, gebastelt und vorgelesen, während ihre Eltern einmal eine kurze Auszeit z.B. für einen Arztbesuch oder Einkauf nehmen können. Dieses Angebot wird von den Zugezogenen und Einheimischen gleichermaßen gerne genutzt.
In den drei festen Spielgruppen treffen sich die Mütter mit den Kindern einmal wöchentlich. Hier entstehen für die Kinder oft erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen. Die Mütter haben die Möglichkeit, sich mit den anderen Mamas über ihre Erfahrungen auszutauschen und eine soziale Vernetzung untereinander aufzubauen. Die Mitglieder dieser Spielgruppen, unter der Leitung von Anja Niederkofler, organisieren zweimal im Jahr den Kleiderbasar. Der nächste Basar wird am 27. März in Singenbach stattfinden.
Neben diesen festen Angeboten sind die Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe Gerolsbach auch aktiv beim Weihnachtsmarkt (Bastelangebot und Vorlesungen) sowie beim Ferienpaß der Gemeinde Gerolsbach dabei.
Ferner wird noch eine Formularhilfe und der Fahrdienst mitangeboten. Bei der Formularhilfe erhält man Hilfe für die Ausfüllung verschiedener Formulare/Anträge, die oftmals im schwerverständlichen „Beamtendeutsch“ verfasst sind. Der Fahrdienst nützt hilfsbedürftigen Personen, die ohne fremde Unterstützung z.B. wichtige Arztbesuche nicht wahrnehmen könnten.
Des Weiteren helfen die Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe Gerolsbach gerne weiter, wenn z.B. kurzfristig eine nachbarschaftliche Dienstleistung, ein Babysitter, eine Tagesmutter oder ein Pflegedienst benötigt wird. Hier arbeiten wir auch eng vernetzt mit den Diensten des Caritas-Zentrums Pfaffenhofen zusammen.
Gerne können Sie sich in allen Fragen hierzu diskret an die Leiterin der Nachbarschaftshilfe Martina Joostema unter Telefon 08445/929503 wenden. Sie hilft Ihnen, die weiteren Kontakte herzustellen.

Katholische Frauengemeinschaft Gerolsbach

Dekanats-Frauentag in Gerolsbach
Mit den kfd-Frauen aus Scheyern, Ilmmünster und Hohenkammer feierten wir in unserer Pfarrkirche den Gottesdienst, den unser Präses, Herr Abt Markus aus Scheyern zelebrierte. Er ging auch in seiner Predigt auf das Thema des Gottesdienstes: „Lasst uns Brücken bauen“ ein. In unserem Alltag begegnen wir vielen Brücken aus Stein und Metall und wir dürfen auch Brücken zwischen uns und anderen Menschen erleben, die Nähe und Austausch ermöglichen. Jesus bildet die Brücke zwischen Gott und uns Menschen, Gott ist die verbindende Perspektive und das Fundament für die Brücken in unserem Leben: zwischen Jung und Alt, zwischen Frauen und Männern und zwischen den Konfessionen.
Nach dem Gottesdienst waren dann alle Frauen in das Gasthaus Buchberger-Kettner zum Referat mit kfd-Bildungsreferentin Frau Dr. Christiane Eckstein eingeladen, die zum Thema: „Frauen leben Ökumene – lasst uns Brücken bauen“ sprach. Ökumene bedeutet umfassend. In vielen Bildern hatte sie nochmals den Weg aufgezeigt, warum es zur Trennung der Einheitskirche kam: 1054 erfolgte die Abspaltung der Menschen die dem christlich orthodoxen Glauben angehörten, 1517 unter Martin Luther und seinen Thesen bildete sich die evangelische Kirche, 1531 die anglikanische Kirche in England mit König Heinrich VIII. Und im Jahre 1870 die Altkatholische Kirche. Frau Eckstein schilderte die tieferen Gründe dieser Glaubensspaltung, sprach aber auch von ökumenischen Meilensteinen, wie die 1910 einberufene Missionskonferenz zur Einheit der Kirche und Gründung des Ökumenischen Rates der Kirche. Große Fortschritte gab es seit dem 2. Vatikanischen Konzil und ein besonderer Höhepunkt wird der Ökumenische Kirchentag sein, der im Mai in München stattfindet. Doch die Vision von der Einheit der Kirche wird uns noch lange beschäftigen, meinte Frau Dr. Eckstein abschließend. Für ihren interessanten Vortrag und die Bilder dankte Barbara Häring, die Dekanatsvorsitzende aus Scheyern, Frau Dr. Eckstein im Namen aller Frauen.

April-Treffen
Am Montag 19. April um 19.30 Uhr lädt die Vorstandschaft alle Frauen zum gemeinsamen Abend mit Abt Markus Eller aus Scheyern in das

Pfarrheim ein, Abt Markus wird über die Enzyklika „Caritas in veritate“ von Papst Benedikt XVI. sprechen.

Im Mai feiern wir bereits am Montag, 3. Mai um 19.30 Uhr unsere Maiandacht in der Filialkirche in Eisenhut. Musikalisch begleitet uns wieder die Gerolsbacher Saitn-Musi. Anschließend treffen wir uns alle zum gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Buchberger-Kettner. Wir laden herzlich zum Mitsingen und Mitbeten ein.

Frauenchor Gerolsbach

Frauenchor lädt zur kulinarischen Musikreise ein

Der Frauenchor Gerolsbach veranstaltet am Samstag, 17. April 2010, seine erste „Kulinarische Musikreise“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule Göttler aus Strobenried. Um 19.30 beginnt im Gasthaus Breitner in Gerolsbach ein buntes Programm aus Musik und Theater. Gesungen werden Melodien aus aller Welt, wie zum Beispiel „Gabriellas Song“ zum Teil in schwedischer Sprache. Das 5-Gänge-Menü, das an diesem Abend serviert wird, ist auf die jeweiligen Länder abgestimmt. Ein eigens für die Veranstaltung zusammengestellter Kinderchor und eine Band der Musikschule Göttler werden die Damen aus dem Frauenchor tatkräftig unterstützen. „Wir wollten einfach mal etwas Neues ausprobieren“, sagt Chorleiter Helmut Wicker. So sei die Idee entstanden, eine Veranstaltung vorzubereiten, die sich von den sonst üblichen Konzerten zusammen mit den anderen Gerolsbacher Chören abhebt. „Außerdem war es an der Zeit, dass der Frauenchor auch mal ein eigenes Konzert veranstaltet“, so der engagierte Chorleiter des Frauenchors, der bereits seit 24 Jahren besteht und sich eines stetigen Zulaufes erfreut. Derzeit besteht der Chor aus 41 aktiven Sängerinnen.
Der Eintrittspreis beträgt 20 Euro inklusive 5-Gänge-Menü. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt, sie erhalten dann ein extra Kinderessen. Um der Küche die optimalen Planungsvoraussetzungen zu gewähren, wird es keine Abendkasse geben. Karten können nur im Vorverkauf im Gasthaus Breitner, in der Rathausapotheke Schrobenhausen und im Sportgeschäft Maurer & Röse in Pfaffenhofen erstanden werden. bsy

60. Geburtstag von Hans Schmidmeir

„Als ich mich umgedreht hab, hab ich nur noch blau geseh’n ...“

Ha ha ha – super – die Überraschung war gelungen.

„Ja nix sagen – ja net verplappern“ hieß es schon seit Tagen in unserem Frauenchor. Der 60. Geburtstag von unserem Hans Schmidmeir stand bevor und dazu wollten wir ihn – ganz klar – überraschen.

Als Chor-outfit war schwarze Kleidung mit türkisem Schal angesagt; für unseren Chorleiter Helmut Wicker farblich passend, türkisfarbenes Hemd.

Damit gesanglich ja alles klappt, trafen wir uns am Sonntag 11:30 Uhr klammheimlich im Probenraum beim Breitner, um noch einmal die sechs ausgesuchten Lieder einzusingen.

Das war vielleicht spannend!

„Pssst ... pssst ... sonst hört der Hans uns noch“ hieß es sofort, als ein paar Damen das „ratschn“ nicht lassen konnten. Ja noch besser – wir trauten uns fast gar nicht, auf die Toilette zu gehen – damit der Hans ja vorab keinen von uns sieht.

Nach kurzer Überprüfung, ob auch alle Schals schick sitzen, schlichen wir uns mit Notenmappen unter dem Arm durch den hinteren Bühneneingang zur Aufstellung.
Unser Hans stand in diesem Moment mit dem Rücken zur Bühne und „sah nur noch blau“, als er sich umdrehte.

„Glückwunschlied“, „Frühling“ und „Steig ich den Berg hinauf“ gaben wir für unseren Jubilar zum Besten und 1. Vorsitzende Claudia Wicker überreichte ein Geschenk.

Unsere Maria Sonhütter hatte einen Vortrag vorbereitet: dass unser Hans für jeden da ist, der ihn braucht; dass sein großer Stolz seine Enkelkinder sind; er ging bis nach Südtirol, um dort seine Edith zu finden;

er hat oft den Frauenchor als Osterhase und auch als Nikolaus überrascht; mit Sommerfesten viel Freude gemacht ...
Und noch weitere Witz-Vorträge und Musikeinlagen folgten. Sogar ein eigenes Lied über den Panther, der sich vor ca. zehn Jahren in der Nähe von Freinhausen rumgetrieben hat.

„Land der Sonne“, „Mach mal Urlaub“ und „Frieden“ hatten wir als zweiten Auftritt parat.

Bei super Essen, Kaffee mit jeder Menge Torten und bester Laune verbrachten wir gemeinsam ein paar sehr schöne Stunden.

Vielen Dank für die Einladung, liebe Familie Schmidmeir.

Und alles, alles Gute für die nächsten 40 Jahre, lieber Hans, vor allem Gesundheit, das wünscht Dir

Dein Frauenchor Gerolsbach

Kirchenchor Gerolsbach

Nach dem ersten Streich folgte der zweite auch sogleich. So hatten wir im März gleich wieder einen Geburtstag. Unser langjähriger, sehr guter Basssänger Michael Maurer feierte seinen 70er.
Im festlich geschmückten Kettner-Buchberger-Saal wurden wir mit einem Glas Sekt empfangen, um mit dem Jubilar anzustoßen. Anschließend sangen wir unserem Miche ein Begrüßungslied „Grüaß Gott beinand“ und ein Geburtstagsständchen „Alles Gute zum heutigen Tag“. Danach gratulierte Chorleiterin Hildegard Wintermayr und überreichte Michael unser Geschenk. Dann ging es Schlag auf Schlag. So sangen ihm seine Enkel ein Lied und sagten ein Gedicht auf.
Mit einem leckeren Essen wurden dann alle verwöhnt.
Das Programm ging so turbulent weiter wie es anfing. Nach dem Essen spielte und sang der Dreigesang und die Stubenmusi auf, der Chor gab „Zu guater Stund a Liadl“ und „Hab oft im Kreise der Lieben“ zum Besten. Unser ältestes Chormitglied, Maria Sonhütter, hatte eine Reihe von selbstgedichteten Gstanzl für das „Geburtstagskind“.
Tochter Monika versuchte, mit Hilfe eines „Verjüngungstrunkes“, dem Alter ein Schnäppchen zu schlagen.

Ein kulinarischer Höhepunkt war anschließend das riesengroße Kuchenbuffet. Man wusste wirklich nicht was man nehmen sollte.
Zu später Stunde kam dann der Chor noch einmal an die Reihe, mit den beiden Liedern „Sänger müssen jubilieren“ und „Ihr Freunde all das Lied verklang“. Dazwischen hielt Chormitglied Michael Werner eine Laudatio über den Jahrgang 1940.
Es war eine herrliche Feier! Zum Schluss erinnerte uns seine Nichte Irmgard mit ihrem Auftritt an frühere Kirchenchor-Feste und der Chor sang zum Ausklang noch „Guten Abend, gute Nacht“.
Für diesen besonders schönen Abend wollen wir Danke sagen! Wir hoffen, dass es Dir gefallen hat und Du weiterhin so treu zum singen kommst wie bisher.

Gerolsbacher Blasmusik „Mittendrin“

Rückblick auf ein erfolgreiches erstes Vereinsjahr

Vorstand Hans Menzinger konnte bei der ersten Jahreshauptversammlung der Gerolsbacher Blasmusik „Mittendrin“ unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch die zweite Bürgermeisterin Gerti Schwertfirm begrüßen. Zu berichten gab es viel Erfreuliches: neben derzeit 17 aktiven Musikern habe der Verein bereits über 30 fördernde Mitglieder. Die Ausstattung der Spieler mit einer einheitlichen Tracht werde in diesem Jahr verwirklicht und auch die Finanzierung sei bereits gesichert. Dabei bedankte er sich besonders bei der Gemeinde, bei den Gewerbetreibenden und bei vielen privaten Spendern für die großzügige Unterstützung. Es zeige sich, dass die Gerolsbcher mit Begeisterung hinter ihrer Blaskapelle stünden.
Der Bericht von Kassierin Angelika Kirmair umfasste als Ausgaben vor allem den Kauf von Noten, die Anschaffung eines vereinseigenen Schlagzeugs und bereits einen Teil der Kosten für die neue Vereinstracht.
Susanne Lampfmann-Fischer berichtete über die Auftritte im vergangenen Jahr, was Dirigent Heinz Keimeier mit seinem Ausblick weiterführte. In diesem Jahr stünden die Begleitung der Fronleichnamsprozession an, zum ersten Mal der Kriegerjahrtag in Gerolsbach und – voraussichtlich am 31. Oktober – das erste große Konzert gemeinsam mit der Blaskapelle Hohenkammer.
Mit einem Lob an die Musikerinnen und Musiker für ihre gelungenen Auftritte und ihr großes Engagement beschloss Hans Menzinger die Versammlung.

Pennello e.V. Kunst und Bewegung

Museumsfahrt nach München in die Neue Pinakothek

Im Kurs II der Kunstwerkstatt beschäftigen wir uns in diesem Halbjahr mit dem Künstler Vincent van Gogh. Für die Kinder war es ein besonderes Ereignis im März, mit uns in die Neue Pinakothek nach München zu fahren, um dort in einer altersgerechten Führung, durchgeführt vom Museumspädagogischen Zentrum, einige seine bekanntesten Bilder im Original zu betrachten. Das Leben und die Bilder des Künstlers wurden ihnen auf einfühlsame und lebendige Weise ganz nah gebracht. Die Pennello Kinder waren mit so viel Interesse und Begeisterung dabei, dass auch die Führerin sehr beeindruckt war! Im zweiten Teil durften die Kinder im Atelier der Pinakothek selber zum Pinsel greifen und unter dem noch ganz frischen Eindruck ihre eigenen Sonnenblumen gestalten.

Voller neuer Eindrücke versammeln sich einige unserer „großen“ Kunstwerkstattkinder vor der Neuen Pinakothek

Unser Programm für das 1. Halbjahr 2010

Pennellos Kunstwerkstatt (5 – 11 Jahre)
Grundlegendes Arbeiten im Malen und Plastischen Gestalten
2 x monatlich, donnerstags, von Februar bis Juni 2010
Kurs I: von 15.00 bis 16.30
Kurs II: von 16.30 bis 18.00
Kosten: monatlich 25,– €
Kursleitung: Andrea Koch und Monika Wiemers

Jugendwerkstatt (11 – 15 Jahre)
Malen, Zeichnen und plastisches Gestalten für kunstbegeisterte Jugendliche
1 x monatlich, freitags, von 17.00 bis 19.30, von Februar bis Juni 2010
Kosten: monatlich 21,00,– €
Kursleitung: Andrea Koch und Monika Wiemers

Sommermaltag für Kinder und Erwachsene (noch freie Plätze!)
1 x sonntags, 11. Juli 2010 von 10.00 bis 17.00 Uhr (1 Stunde Pause)
Kosten: 42,– €
Kursleitung: Andrea Koch und Monika Wiemers

Sommerferienwerkstatt (6 – 12 Jahre) (noch freie Plätze!)
3., 4. und 5. August 2010
Jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr
Kosten: 55,– €
Kursleitung: Andrea Koch und Monika Wiemers

Workshops für Erwachsene:

Achtung Kunst!
Acrylmalerei
1 x monatlich, dienstags, von Februar bis Juni 2010, jeweils von 19.30 bis 22.30 Uhr
Kosten: monatlich 24,– € (ohne Material)
Kursleitung: Andrea Koch

Vorsicht Farbe!
Malen pur, Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene
Samstag, 19. Juni, von 15.00 bis 18.00 und Sonntag, 20. Juni 2010 von 10.00 bis 13.00 Uhr
Kosten: 48,– € (ohne Material)
Kursleitung: Andrea Koch

Werkstattabende Go-For-Art
Unsere Werkstattabende sind ein Angebot für alle, in gewohnter Atmosphäre und mit Gleichgesinnten in unserer Werkstatt zu malen.
Nächster Termin:
Donnerstag, 15.04.2010, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Unkostenbeitrag 3,– €, bitte kurz anmelden unter 1415 oder 1764

Mehr Infos, Kursbeschreibungen, alle Termine und Anmeldung, sowie eine Bildergalerie auf unserer homepage www.pennello.de. Telefonisch sind wir erreichbar unter 08445/1415.

Freiwillige Feuerwehr Schachach e.V.

Jahreshauptversammlung

Am 05. März fand im Feuerwehrhaus die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung der erschienenen Feuerwehrmitglieder sowie des 1. Bürgermeisters, Martin Seitz und KBM Tobias Zull, durch den 1. Vorstand, Johann Pletzer, berichtete dieser über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Beginnend mit dem Starkbierfest, der Teilnahme am Ramadama, sowie dem Steckerlfischgrillen, war man natürlich auch beim Jubiläum des FC Gerolsbach dabei. Des Weiteren erwähnte er den Einsatz der Fahnenabordnung bei der Glockenweihe in Scheyern und Alberzell, sowie an Fronleichnam und am Volkstrauertag. Ebenso berichtete er über das große Interesse am Ausflug nach Oberstdorf, und über die gelungene Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung. Zum Abschluss nannte er noch den Rücktritt des 1. Kdt., Stefan Brandstetter, was die Neuwahl eines Kommandanten in den Vordergrund der diesjährigen Versammlung stellte. Gleich im Anschluss daran gab der scheidende Kommandant nun eine Übersicht über die stattgefundenen Übungen und Einsätze, wobei er neben den technischen Hilfeleistungen, speziell die Großübung in Lichthausen lobend erwähnte. Ebenso lobte er die gute Beteiligung am Jugendtag und informierte über die Ehrung von vier Mitgliedern für 25 bzw. 40 Jahre Feuerwehrdienst. Am Ende seines Berichtes standen dann noch nähere Informationen zum Kauf des Feuerwehrfahrzeuges und dessen Einsatzbereitschaft. Danach gab Kassenwart Helmut Thoma den aktuellen Kassenstand bekannt und zeigte dessen Entwicklung, nach dem Kauf des Fahrzeuges im vergangenen Jahr, auf. Kassenprüfer Reinhold Walter bestätigte daraufhin eine ordentliche Kassenführung und bat um Entlastung der Vorstandschaft, was auch einstimmig erfolgte. Anschließend überbrachte der 1. Bgm., Martin Seitz, die Grüße der Gemeinde Gerolsbach und informierte die anwesenden Feuerwehrmitglieder über die Erhöhung des Zuschusses für die Ortsfeuerwehren. Trotz des Lobes für den guten Ablauf bei der letztjährigen Großübung und die geleistete Arbeit des zurückgetretenen 1. Kdt. Stefan Brandstetter, kritisierte er doch die Umstände, die zum Rücktritt geführt hatten. Ebenso wies er auch nochmals auf eine bessere Beteiligung an der überörtlichen Feuerwehrgruppe hin. Nach seinen Grußworten übernahm er, auf Bitte des 1. Vorstands, den Vorsitz des Wahlausschusses, unterstützt vom KBM, Tobias Zull, bei der Wahl des 1. Kommandanten. Trotz mehrerer Vorschläge erklärte sich nur der ehemalige Kommandant Johann Pletzer dazu bereit, sich zur Wahl zu stellen, und wurde anschließend in geheimer Wahl zum 1. Kdt. gewählt. Zum Abschluss der Versammlung richtete auch KBM Tobias Zull einige Worte an die Feuerwehrmitglieder und gab einen Überblick über die Anzahl der Einsätze im Gemeindegebiet. Er informierte auch über die anstehende Neuwahl des KBR und stellte sich den Fragen der anwesenden Feuerwehrmitglieder hinsichtlich spezieller Einsatzprobleme.

(v.l.:) KBM Tobias Zull, 1. Kdt. und Vorstand Johann Pletzer; 1. Bgm. Martin Seitz

Starkbierfest

Bereits zum sechsten Mal fand heuer das Starkbierfest im FW-Haus in Schachach statt. Wenn auch die Anzahl der Gäste etwas geringer war, als in den vergangenen Jahren, hatte dies keinen nachteiligen Einfluss auf die Stimmung der Gäste, die auch heuer wieder sehr gut war. Für die musikalische Unterhaltung sorgte diesmal das jugendliche Duo „KiTo's", die auch einige G'stanzl über die anwesenden Feuerwehrler und einige Gäste zum Besten gaben. Da es neben den deftigen Brotzeiten auch wieder das süffige Starkbier gab, blieb man gerne in der geselligen Runde bis spät Abends beieinander sitzen.

Ramadama-Aktion

Auch am diesjährigen Ramadama beteiligte sich die FF Schachach wieder mit mehreren Mannschaften, um den Müll, längs der Straßen, in der Umgebung von Schachach einzusammeln. Da es das Wetter auch dieses Jahr mit den Müllsammlern recht gut meinte, waren heuer wieder etliche Kinder mit Begeisterung dabei, und legten den Großteil der Strecke, mit Müllsäcken ausgestattet, sogar per Fuß zurück. Zum kleinen Abenteuer wurde dieser Tag für die Kinder, als man in einem Waldstück zwei noch gültige, Autokennzeichen fand. Durch einen Anruf bei der Polizei bestätigte es sich dann, dass die Kennzeichen bereits als gestohlen gemeldet waren. Sicherheitshalber wurden die Kennzeichen deshalb in Folie eingewickelt, um sie später bei der Polizei abzugeben. Anschließend trafen sich alle Beteiligten bei der Sammelstelle, im Bauhof der Gemeinde, um dort den gesammelten Müll im bereitgestellten Container zu entsorgen, bevor es im FW-Haus eine ordentliche Brotzeit als Dankeschön für alle gab. Am Nachmittag übergaben dann die Kinder die gefundenen Autokennzeichen der Polizei in Pfaffenhofen, wo eine entspr. Fundanzeige ausgefüllt wurde, und die Kinder neben dem Lob der Polizistin für ihren Eifer, auch noch eine kurze Führung in der Polizeiinspektion als Belohnung erhielten.

Tag der offenen Tür

beim
Reit- u. Fahrverein Alberzell e.V.
Ringstraße 9

am Sonntag
11. April 2010

14.00 Uhr: Reitvorführung
Monika H. und ihr Friese Ype

14.30 Uhr: Staffellauf

ca. 15.00 Uhr: Kinderreiten (führen)

Der Verein bietet Speisen (vom Grill), Getränke, Kaffee und Kuchen an.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

Info: Fam. Salvamoser Tel: 08250 1572

Freiwillige Feuerwehr Alberzell

Feierliche Standartensegnung

Wie alt sie wirklich ist, konnte bisher nicht exakt festgestellt werden. Man geht jedoch davon aus, dass die Standarte der Freiwilligen Feuerwehr Alberzell ca. aus dem Jahr 1930 stammt.

Da hat sie sich nach 80 Jahren eine Generalüberholung mehr als verdient. Nachdem die Farben verblasst waren, die Nähte teilweise aufgeplatzt und noch einige andere Makel entdeckt wurden, entschied man sich schon 2008, die Standarte restaurieren zu lassen.

Eigentlich sollte dann bereits 2009 die Segnung erfolgen, hier spielte aber der Terminkalender nicht mit.

Aber am 17. April 2010 ist es jetzt endlich soweit. Im Beisein der Ortsvereine, der Feuerwehren aus dem Gemeindebereich und natürlich der gesamten Bevölkerung, soll das gute Stück seinen kirchlichen Segen von Pfarrer Riesinger erhalten.

Der Festgottesdienst beginnt um 18 Uhr, anschließend zieht man gemeinsam zur Tenne. Hier ist für das leibliche Wohl gesorgt, bevor dann die Band „Happy Sound“ mit Tanz und Stimmungsmusik das Abendprogramm gestaltet.

Alle Einwohner aus Alberzell und Umgebung sind dazu herzlich eingeladen.

Hier sieht sie noch recht blass aus. Wer sie in restauriertem Zustand sehen will, muss nur am 17. April nach Alberzell kommen.

Schützenverein „Eichenlaub“ Klenau-Junkenhofen

Klenau-Junkenhofen (sh) Ihre Vereinsmeister kürten dieser Tage die „Eichenlaub“-Schützen aus Klenau-Junkenhofen. Bei den Herren siegte in einem spannenden Finale Daniel Wörle vor Anton Wörle, bei den Damen setzte sich Karin Wörle in einem ebenfalls prickelnden Wettbewerb gegen Roswitha Steurer durch.

Noch knapper ging es bei den Schülern zu, denn hier siegte Rebecca Koffler mit 0,3 Ringen Vorsprung vor Regina Finkenzeller. Beide lagen nach sieben Schießtagen mit einem Punkt auseinander. Im Finale erzielte die führende Rebecca Koffler 81,3 Zähler und kam auf insgesamt 656,3 Ringe während Regina Finkenzeller 82 Punkte auf ihrem Konto verbuchen und zusammen nur 656,0 Ringe auf der Habenseite notieren konnte. Es reichte nicht zur Vereinsmeisterschaft, doch es war das dramatischste Finale. Mit deutlichem Abstand lagen Tobias Falchner (595,6 Ringe), Tobias Wörle (519,3) und Stefan Rabl (433,1) auf den Plätzen.

Nicht minder unterhaltsam gestaltete sich der Wettbewerb im Luftpistolenschießen. Hans Limmer und Vorstand Alois Krammer führten ein Kopf an Kopf Rennen, das Limmer schließlich mit vier Ringen Vorsprung bei einem Endstand von 356,6 Punkten für sich entscheiden konnte. Alois Krammer hatte 352,9 Zähler, auf den Plätzen folgten Helmut Steurer (338,7 Ringe), Daniel Wörle (333,0) und Anton Wörle (307,6).

In den Luftgewehrmeisterschaften der Damen und Herren gab es die ganze Runde ein reizvolles und interessantes Duell an der Spitze. Bei den Herren hatte sich Daniel Wörle mit kontinuierlich guten Ergebnissen gegen seinen Onkel einen dünnen Vorsprung von drei Ringen herausgearbeitet, den er im Finale mit 0,6 Punkten über die Ziellinie rettete. Bei den Damen hatte Roswitha Steurer vor dem Finale einen nahezu uneinholbaren fünfzehn Zähler großen Vorsprung aufgebaut und es schien bereits alles gelaufen. Doch im Finale zeigte sie Nerven und lag plötzlich mit 2,6 Ringen im Gesamtklassement hinter ihrer ärgsten Verfolgerin Karin Wörle.

Bei der abschließenden Siegerehrung lobte Vorstand Alois Krammer die Wettkämpfe, die lange nicht mehr so spannend waren wie in diesem Jahr. Die Sieger erhielten Urkunden und Sachpreise.

V.l.n.r. Alois Krammer (1. Schützenmeister), Karin Wörle, Daniel Wörle, Rebecca Koffler, Hans Limmer, Harald Breitner und Alexander Wörle.

Theatergruppe Klenau-Junkenhofen

Klenau/Junkenhofen (sh) Mit dem Stück „Ein Engel namens Blasius“ wartete die Theatergruppe Klenau-Junkenhofen in der diesjährigen Theatersaison 2010 auf. Das Publikum bei den sechs Aufführungen war begeistert von der Leistung der Spielgruppe um Leiter und Blasius-Darsteller Franz Wagner. Jürgen Regau lief zur Hochform auf und erntete zu Recht einen Sonderapplaus.

Motiviert und engagiert wie im professionellen Theater gingen die Spieler um Regisseurin Mirka Wagner im Dorfheim in Junkenhofen die Aufführungen an. Alles war in den Proben im letzten Vierteljahr auf diesen Augenblick hin getan worden und der Erfolg entschädigte für die viele Mühe und Zeit, die aufgewendet worden war. Auf dem Bergbauernhof lebt Bauer Toni, Jürgen Regau in seiner besten Rolle mit bestechendem Ausdruck, alleine mit der Haushälterin Hertha, die von Gertraud Märtl souverän in Szene gesetzt wird. Nachdem ihn seine Freundin sitzen hat lassen, fällt er in ein tiefes Loch. Zum Glück hält sein Freund und Nachbar Markus – Markus Wörle pfiffig und luftig wie eh und je – noch zu ihm und versorgt wenigstens das Vieh. Die neugierige Nachbarin Kathi, Siglinde Wagner in ihrem Element, quirlig und umtriebig sorgt sie für Bewegung auf der Bühne, trägt zwar jeden Tratsch ins und aus dem Haus, unterstützt Hertha aber auch, indem sie ihr die Einkäufe erledigt und die junge Loni, Gertraud Wagner selbstbewusst und bestimmt in die Rolle der Auserwählten schlüpfend, als Haushaltshilfe auf den Hof bringen will. Aber Toni will keine junge Frau um sich haben. Er akzeptiert letztendlich notgedrungen den Studenten Bertl, Robert Wagner versteht die kleine Rolle gut ins Licht zu rücken, der einen Ferienjob sucht, als Hilfe. Der Großbauer Hintermoser, Erwin Kunzke erstmalig dabei und überzeugend mit kräftiger Stimme und sicherem Auftreten, versucht sich die Situation von Toni zunutze zu machen. Er möchte Toni den Hof abluchsen, um einen Golfplatz zu bauen, wenn es sein muss, auch durch eine Hochzeit seiner übriggebliebenen Schwester Franziska mit Toni. Melanie Wörle agiert in ihrem ebenfalls ersten Engagement in der Klenau-Junkenhofener Theatergemeinde recht abgeklärt. Toni kommt immer mehr in Nöte, doch da erhält er mit Engel Blasius, Franz Wagner hat hier wieder eine Paraderolle, die er geschickt und gekonnt zur Freu-

de der Zuschauer ausfüllt, unverhofft Hilfe, die letztlich der Schlüssel zur Wende ist.
Es gab an allen Abenden langen Applaus für die eingeschworene Truppe, die neben den Akteuren und der Regisseurin mit Claudia Regau und Margit Steurer (Maske), Liane Casper und Dagmar Kunzke (Requisite), Anni Miesl, Johann Ziegler, Martin Miesl, Walter Winzig, Josef Regau und Ehrenfried Schenk (Kulisse) und Ernst Stark und Walter Stadler (Beleuchtung) noch eine Vielzahl im Hintergrund arbeitende Kräfte hatte.

Bergbauer Toni (Jürgen Regau, rechts) hält um die Hand von Loni (Gertraud Wagner) an. Mit dabei v.l.: Bertl (Robert Wagner), Hertha (Gertraud Märtl), Kathi (Siglinde Wagner) und Engel Blasius (Franz Wagner).

Freiwillige Feuerwehr Klenau-Junkenhofen

Klenau-Junkenhofen (sh) Ihre Generalversammlung hielt dieser Tage die Freiwillige Feuerwehr Klenau-Junkenhofen ab. In den sieben Einsätzen der aktiven Mannschaften waren ausschließlich Aufgaben aus Verkehrsvorfällen oder Unwetterschäden zu bewältigen. Beim Verein standen Gemeinaufgaben, Organisation und Feste auf der Aktionsliste.
Vorstand Peter Wörle berichtete in seinem Jahresrückblick von vier Vorstandssitzungen, in denen das Vereinsgeschehen geplant und festgelegt wurde. Heraus kam das tatkräftige Mitmachen bei der Landschaftsmüllbefreiungsaktion „Ramadama“, „im Vorfeld derer“, so Wörle schimpfend, „man den Eindruck gewinnen muss, dass die Leute bewusst Unrat in die Landschaft entsorgen, weil man weiß, dass bald die Sammelaktion durchgeführt wird“. Weiter strich er in seinem Bericht den Einsatz der Fahnenabordnung bei Fronleichnam und am Kriegerjahrtag heraus, informierte über die Teilnahme am Trachtlerfest in Ruppertszell und beim 50-jährigen Jubiläum des FC Gerolsbach und rief den Besuch bei der Floriansmesse in München wieder in Erinnerung. Besonders blieb dem Vereinsvorsitzenden der Gegenbesuch der Freiwilligen Feuerwehr Asbach, von der man vor zwei Jahren das vereinseigene Fahrzeug erworben hatte, in Erinnerung. Die rundum gelungene Freundschaftsvisite hatte die Inspektion der Werksfeuerwehr der MAN in Karlsfeld im Programm, bei der ein Teleskopmast vorgeführt wurde. Für dieses Jahr steht am 20. März die „Ramadama“-Aktion wieder auf dem Plan. Es folgt am 17. April die Teilnahme an der Standartenweihe in Alberzell. Danach trifft man sich am 6. Juni erneut in Alberzell zum 100-jährigen Gründungsfest der „Frisch Auf Schützenlust“ Schützen. Selbstverständlich ist schließlich das Mitwirken beim 100-jährigen Gründungsfest der Ruppertszeller Feuerwehr am 26. und 27. Juni. Am Ende seiner Ausführungen warb Vorstand Wörle für einen neuen Fahnenbegleiter, da Franz Ziegler nach 25 Jahren dieses ehrenvolle Amt ablegen möchte.
Kommandant Johann Ziegler beschrieb die sieben Einsätze der aktiven Feuerwehr, wobei ihm bei einem Einsatz bei einem Verkehrsunfall ein bitterer Nachgeschmack verblieb, als ein Feuerwehrmann einer überregionalen Wehr hinsichtlich des Einsatzes des Klenau-Junkenhofener Rettungsrucksackes diesen mit dem Satz abkanzelte: „Wir sind Feuerwehrleute und nicht der Rettungsdienst“. Kommandant Ziegler kritisierte hier die grundsätzliche Einstellung und plädierte für den Rettungsrucksack, „der dann lebensrettend wird, wenn der Rettungsdienst eben noch nicht an Ort und Stelle ist“. Ansonsten freute sich der Kommandant über den hohen Leistungsstand seiner Mannschaften. In acht Übungen und einer Sonderübung mit der Ruppertszeller Feuerwehr wurden der Wissensstand und die Fertigkeiten auf dem Niveau gehalten, dass Einsätze bestens vorbereitet angegangen werden können. „Die Großübung in Schachach war wieder das Highlight bei den Trainingseinheiten“, so Kommandant Ziegler, wohl wissend, dass gerade die Abstimmung mit den anderen Wehren ein Schlüssel für die Schlagkraft der Gerolsbacher Hilfskräfte darstellt. Lobend erwähnte er Daniel Ziegler, Manuela Ziegler und Josef Steurer, die bei nahezu allen Übungen anwesend waren. Für dieses Jahr stehen wieder zehn Übungen auf dem Programm, bei der für die erste, die die Unfallverhütungsvorschriften beinhaltet, Anwesenheitspflicht für alle besteht. „Ich freue mich auf die Integration der fünf neuen Mitglieder Felix Finkenzeller, Michael Krammer, Sebastian Näßl, Stephanie Schaupp und Marie Wenger“, so der umtriebige Kommandant, „die heuer aus der Jugend zu uns stoßen werden“ und unterstrich die gute Nachwuchsarbeit, die im Verein geleistet wird. Und damit übergab er das Wort an Jugendwart Stefan Fottner, der das Bestehen des Jugendleistungsabzeichens als wichtigstes Ereignis im abgelaufenen Jahr betrachtete. Er stellte die zwölf Übungen und den Wissenstest heraus, der die Organisation des Feuerwehrwesens und den Jugendschutz zum Thema hatte. Im folgenden Kassenbericht legte Jürgen Regau als Stellvertreter für den verhinderten Kassier Franz Ziegler, eine ausgeglichene, aber gesunde Finanzlage dar.
Danach lobte stellvertretende Bürgermeisterin Gerti Schwertfirm die Harmonie der Gerolsbacher Feuerwehren, wobei die Klenau-Junkenhofener Wehr einen sehr funktionierenden Eindruck hinterlässt. Sie stelle im besonderen heraus, dass die Wehren viel selbst in die Hand nehmen, ohne die Gemeinde zu belasten und sie lobte die grundsätzliche Einstellung der Feuerwehrleute, „die da reingehen, wo andere raus laufen“.
An diesem Punkt setzte Kreisbrandmeister Tobias Zull auf, der einen Überblick über seinen Bereich, der hauptsächlich aus den Gemeindegebieten Scheyern und Gerolsbach besteht, gab. „Wir hatten hier insgesamt 151 Einsätze, wobei Verkehrsunfälle und technische Hilfeleistungen die Schwerpunkte bildeten“. Der schwerste Fall war ein LKW Unfall in Euernbach, bei dem durch die erste Alarmierung ein falsches Bild entstand. „Dies erhöhte die Herausforderung“, so KBM Zull, „denn nach dem Eintreffen der ersten Hilfemannschaft musste wegen des völlig anderen Unfallbildes zusätzliche Hilfe mit schwererem Gerät nachalarmiert werden“. In diesem Zusammenhang stellte er sich hinter das Mitführen eines Rettungsrucksackes, „der in diesem Fall wertvolle Hilfe hätte leisten können“. Bei den überkommunalen Angelegenheiten wies er auf die Neubesetzung des Kreisbrandrates hin, da der bisherige Kreisbrandrat Karl Eder aus Altersgründen aus dem Amt scheiden wird.
Im letzten Tagesordnungspunkt wurde eine Schulung mit dem Rettungsrucksack mitgeteilt. Organisator und Referent Manuel Ziegler teilte dazu mit, dass sich Interessierte bei ihm anmelden können. Die Termine werden dann in Abhängigkeit der Nachfrage festgelegt. Mit einem rundherum zufriedenen Dankeschön beendete Vorstand Peter Wörle die Versammlung, nicht ohne auf einen Erste-Hilfe-Kurs mit dem Thema „Kindernotfälle“ verwiesen zu haben, dessen Termin noch bekannt gegeben wird.

Freiwillige Feuerwehr Singenbach e.V.

Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr Singenbach e.V. Neuwahlen der Vorstandschaft und Ehrungen waren die Höhepunkte
Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Singenbach fand auch dieses Jahr wieder im Dorfheim Singenbach statt.
Nach der Begrüßung durch den 1.Vorstand Thomas Polzmacher und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte der Bericht über die Aktivitäten des Vereins. Beim traditionellen Vatertagsfußballspiel wurden die verheirateten von den ledigen Singenbacher mit 6:1 Toren deklassiert. Man war sich einig, dass hier endlich eine Sensation durch die verheirateten Singenbacher fällig wäre. Der Verein war auch zahlreich beim Festwochenende zum 50-jährigen Jubiläum des FC Gerolsbach vertreten. Beim Ortsteileturnier in Junkenhofen belegten die Kicker aus Singenbach den 2. Platz. Die Fahnenabordnung vertrat den Verein noch bei unterschiedlichen kirchlichen Anlässen. Bereits im November wurde der Maibaum umgelegt und versteigert. Den Zuschlag erhielt dafür Thomas Asam. Ebenfalls im November führte der Vereinsausflug zur Audi AG nach Ingolstadt. Dort wurden das Museum Mobile und die Produktion besichtigt. Heuer soll wieder ein Maibaum aufgestellt werden. Das traditionelle Vatertagsfußballspiel und zwei Besuche in Alberzell, zum einen das Jubiläumsfestes des Schützenvereins und zum anderen die Standartenweihe der Feuerwehr, stehen zusätzlich auf dem Programm.
Im darauf folgenden Bericht des Jugendwartes, ebenfalls vorgetragen durch Thomas Polzmacher wurden die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr dargestellt. Es wurden Übungen in Theorie und Praxis durchgeführt und neun Jungendliche nahmen erfolgreich am Wissenstest teil.

1. Kommandant Johann Hofmann jun. berichtete im Anschluss über die Einsätze, wobei es sich hierin um technische Hilfeleistungen und mehrere Straßenabsicherungen handelte.
Alle Pflichtübungen wurden durchgeführt und bei der Großübung in Schachach konnte der Ausbildungsstand unter Beweis gestellt werden. Die Leistungsprüfung „Wasser“ wurde von 17 Aktiven erfolgreich absolviert. Zusätzlich beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr Singenbach an der „Ramadama“ Aktion und dem Feuerwehrtag in Gerolsbach, der im Rahmen des Ferienpassprogramms der Gemeinde stattfand.
Im anschließenden Kassenbericht wurden von Kassier Werner Sieber die Einnahmen und Ausgaben des Vereins dargestellt. Er konnte eine durchaus positive Bilanz ziehen.
Die Kassenprüfung ergab eine ordentliche Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde entlastet.
Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl der Vorstandschaft auf dem Programm. 3. Bgm. Rudi Lönner übernahm die Durchführung der Wahl. Gewählt wurden dabei:

1. Vorstand Thomas Polzmacher	2. Vorstand Anton Heinzelmair
Schriftführer Albert Zaindl	Kassier Fabian Eichner
Beisitzer Georg Asam	Beisitzer Gerhard Koller
Beisitzer Thomas Koller	Kassenprüfer Xaver Koller, Martin Zaindl

Der 3. Bürgermeister Rudi Lönner lobte in seiner Ansprache die Kameradschaft des Vereins, trotz der wenigen Einsätzen und äußerte sich auch positiv über das Engagement der Aktiven, insbesondere der Jugendlichen.
Über Ereignisse und Neuigkeiten im Feuerwehrwesen auf Landkreisebene informierte Kreisbrandrat Tobias Zull in seinen Ausführungen. Auch auf die überörtliche Truppmann- und die geplante Truppführerausbildung kam er zu sprechen.
Als Höhepunkt stand nun die Ehrung der langjährig aktiven Mitglieder auf dem Programm. Bereits im Oktober wurden Josef Huber, Werner Sieber und Johann Hofmann jun. für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst vom Landkreis geehrt. Der Verein und die Gemeinde Gerolsbach nutzten den Rahmen der Versammlung, um diesen Aktiven ebenfalls ein anerkennendes Geschenk für ihr Engagement zu überreichen.
Als langjähriger Kassier schied Werner Sieber aus der Vorstandschaft aus und übergab sein Amt dem neu gewählten Fabian Eichner. Er hat in seiner Amtszeit die Vereinskasse stets pflichtbewusst geführt. Zum Dank für seine Dienste und als Erinnerung an seine Amtszeit erhielt er vom Verein eine holzgeschnitzte Figur des Hl. Florian.
Der Vorsitzende bedankte sich zum Schluss für die Aufmerksamkeit und appellierte an die Mitglieder an die bevorstehenden Aktivitäten und Aufgaben mit gewohntem Engagement und Einsatzwillen heranzugehen. Bei einem gemeinsamen Essen und Freibier klang die diesjährige Jahreshauptversammlung dann gemütlich aus.

Gruppenbild der neugewählten Vorstandschaft mit 3. Bgm Rudolf Lönner und den Kommandanten

Die Geehrten für 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst mit 3. Bürgermeister Rudolf Lönner und 1. Vorstand Thomas Polzmacher: v.l. Johann Hofmann jun., Josef Huber und Werner Sieber

FF Strobenried

Übungstermine für das Jahr 2010

Gruppe 1	**Donnerstag**	**18.03.2010***
	Donnerstag	**26.08.2010***
	Donnerstag	**23.09.2010***
Gruppe 2	**Donnerstag**	**22.04.2010***
	Donnerstag	**22.07.2010***
	Donnerstag	**21.10.2010***
Gruppe 3	**Donnerstag**	**20.05.2010***
	Donnerstag	**24.06.2010***
	Donnerstag	**25.11.2010***

**Dies sind die bei der Inspektion gemeldeten Übungen. Bitte unbedingt einhalten.*
Weitere Übungen werden noch ausgemacht und eingesagt.

Am ***25.11.2010*** **findet die THL-Übung** gemeinsam mit der FF-Gerolsbach statt, bitte auch hier alle anwesend sein.
Die **UVV-Übung findet am** ***18.11.2010*** im FF-Haus Strobenried statt, bitte auch hier alle anwesend sein.
Übungsbeginn 19:30 Uhr; Treffpunkt ist jeweils um 19.15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

Mit freundlichen Grüßen

Martin Winter	Dieter Ottinger
1. Kommandant	2. Kommandant

KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?
ZUM BEISPIEL IN DEN KONGO.

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in mehr als 60 Ländern weltweit. Unsere Mitarbeiter arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen: ein Einsatz, der sich lohnt.
Weitere Informationen unter: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten

Bitte schicken Sie mir unverbindlich
☐ Informationen für einen Projekteinsatz
☐ allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN
☐ Informationen über Spendenmöglichkeiten

11104962

Name .....
Anschrift .....
E-Mail .....

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
Spendenkonto 97 0 97
Bank für Sozialwirtschaft • BLZ 370 205 00

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises 1999

Anzeigenannahme:
Heidi Starck
Telefon 0 84 41-59 72 · Fax 0 84 41-7 27 37
e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Hospizverein Pfaffenhofen e.V.

Wünschen Sie sich
für Ihre letzte Zeit ….
…. einen Menschen,

- **der Sie in Ihren Wünschen und Hoffnungen ernst nimmt**
- **bei dem Sie denken und fühlen dürfen, was Sie möchten**
- **der Trost und Zuversicht schenkt**
- **der Sie in Ihrem körperlichen und seelischen Leid erträgt**
- **der Ihnen hilft, Ihre letzte Zeit lebendig zu halten**
- **mit dem Sie weinen und lachen können**
- **der einfach nur da ist**

Wir wollen solche Menschen für Sie sein
Hospizverein Pfaffenhofen e.V.
Telefon 08441-82 751 (24 h erreichbar)

85276 Pfaffenhofen Türltorstraße 9
FAX: 08441-495 721
E-Mail: hospizverein.paf@arcor.de
Internet: www.hospizverein-pfaffenhofen.de

Meisterbetrieb
Fernseh-Technik-Euringer
Reparaturen
Farbfernseh-, Video-, HiFi-Geräte
Antennen – Satellitenanlagen
BK-Kabelanlagen
Kostenlose Kostenvoranschläge
Leihgeräte
Neugeräteverkauf
Sonnenstraße 44 · 85298 Scheyern
Tel. (0 84 41) 59 82 · Fax (0 84 41) 49 74 78

Immer gut informiert mit dem Bürgerblatt Gerolsbach!

Veranstaltungen 2010

Datum	Referent	Thema	Ort
Mittwoch 05. Mai	**Vortrag:** **Dinah Zenker,** Pflegedienstleitung Saul-Eisenberg Pflegeheim München	**Multikulturelle Belegung im Pflegealltag**	**Veranstaltungssaal** **des Altenheimes St. Franziskus,** 85276 Pfaffenhofen, Türltorstraße 9
Mittwoch 30. Juni	**Informationsabend mit** – Sozialdienst – Amb. Pflegedienst – Pall.-Care-Schwester – Hospizverein	**Zuhause pflegen?** **Zuhause sterben?**	**Mehrzweckraum** **der Georg-Hipp-Realschule,** 85276 Pfaffenhofen ***** Beginn: 19.00 Uhr *****
Mittwoch 22. September	**Vortrag** Dr. phil. Celina von Bezold Dozentin für Philosophie und Psychologie	**Philosophieren heißt Sterben lernen** – vom Trost des philosophischen Denkens	**Veranstaltungssaal** **des Altenheimes St. Franziskus,** 85276 Pfaffenhofen, Türltorstraße 9
Mittwoch 10. November	**Vortrag** Dipl.-Theol. Hilde Rothemund	**Mensch gedenke ……** **Wie können wir uns vorbereiten**	**Veranstaltungssaal** **des Altenheimes St. Franziskus,** 85276 Pfaffenhofen, Türltorstraße 9

Die Veranstaltungen beginnen in der Regel um 19.30 Uhr (Ausnahme am 30. Juni).

Der Eintritt ist frei. Die Zugänge sind behindertengerecht.

Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Gemeinde!

„Brot für die Welt“ fördert Projekte einer nachhaltigen Landwirtschaft und setzt sich für faire Bedingungen im Handel ein.
Ihr Engagement hilft!
Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de
Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Im Verbund der Diakonie
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI
dzi
Foto: Ch. Krackhardt

Woche für Woche die besten Zutaten

Lokale Informationen, Berichte aus Ingolstadt und Umgebung

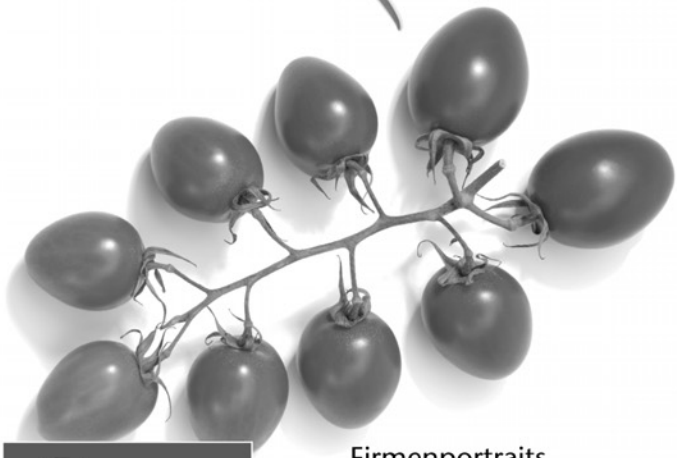
Sport

großer Kleinanzeigenteil

Terminkalender

Geschäftsanzeigen

Veranstaltungskalender „Mal nett ausgehen"
Verlagsveröffentlichungen zu Volksfesten, Jahrmärkten und Schausonntagen



Firmenportraits

umfangreiche Sonderthemen wie Bauen + Wohnen, Kfz, Garten, Finanzratgeber, Mode und viele andere

iz REGIONAL

Ingolstädter Anzeiger | Schrobenhausener Anzeiger | Eichstätter Anzeiger | Pfaffenhofener Anzeiger

Anzeigenannahme:

Heidi Starck

Telefon 0 84 41-59 72 · Fax 0 84 41-7 27 37

e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Unsere Sonnenstrom-Anlagen sind eine rentable und sichere Investition.
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich, ob Ihr Dach geeignet ist.
Der Marktführer im Landkreis PAF und Umgebung

SCHRAG SONNENSTROM

Großhandel, Einzelhandel, Planung und Installation von Sonnenstrom-Anlagen
Hermann Schrag, Reichertshausen-Haunstetten, www.schrag-sonnenstrom.de, **Tel. 0 81 37-9 24 25**

Auto Erich Knorr

KFZ-Meisterbetrieb

Pfaffenhofener Str. 3 · 85302 Gerolsbach
Tel. 08445/355, Fax 08445/1742
www.auto-knorr.de eMail: info@eknorr.de

- Reparatur alle Marken und Fabrikate
- Unfall- und Lackreparatur
- Haupt- und Abgasuntersuchung (TÜV+AU)
- Klimaanlagenreparatur und -wartung
- Reifenservice
- Ersatzteile und Autozubehör
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Tankstelle mit Tankautomat

EDEKA Krobath

m. Getränkemarkt Scheyern **Tel. 08441/83286**

Gültig KW 14/10

SUPERKNÜLLER

Rama 500-g-Be.	36% billiger	-.77 statt 1.19
Müller Müller-Milch je 400 ml	35% billiger	-.49 statt -.75
McCain 1-2-3 Frites Original 750-g-Pa.	38% billiger	-.99 statt 1.59
Hela Gewürz-Ketchup je 800 ml	15% billiger	1.99 statt 2.29
Ritter Sport Schokolade je 100-g-Tf.	7% billiger	-.79 statt -.85
Zentis Frühstücks-konfitüre je 200-g-Be.	31% billiger	-.59 statt -.85
Lavazza Crema Classico oder dolce je 1-kg-Pa.	20% billiger	9.99 statt 12.49
Eilles Gourmet Kaffee od. Idee Kaffee je 500-g-Pa.	27% billiger	3.49 statt 4.79

GETRÄNKEMARKT

Oettinger Orangen/Zitronen-limo je 20x0,5-l-Fl.	3.49
Paulaner Hell, Leicht, Alkoholfrei je 20x0,5-l-Fl.	11.99
Franziskaner Weißbier je 20x0,5-l-Fl.	13.49
Volvic Mineralwasser 6x1,5-l-Fl.	3.96

Mo. – Fr. 7-19 · Sa. 7-14 · Backstube Wünsche jeden Sonntag 7.30 - 10.30